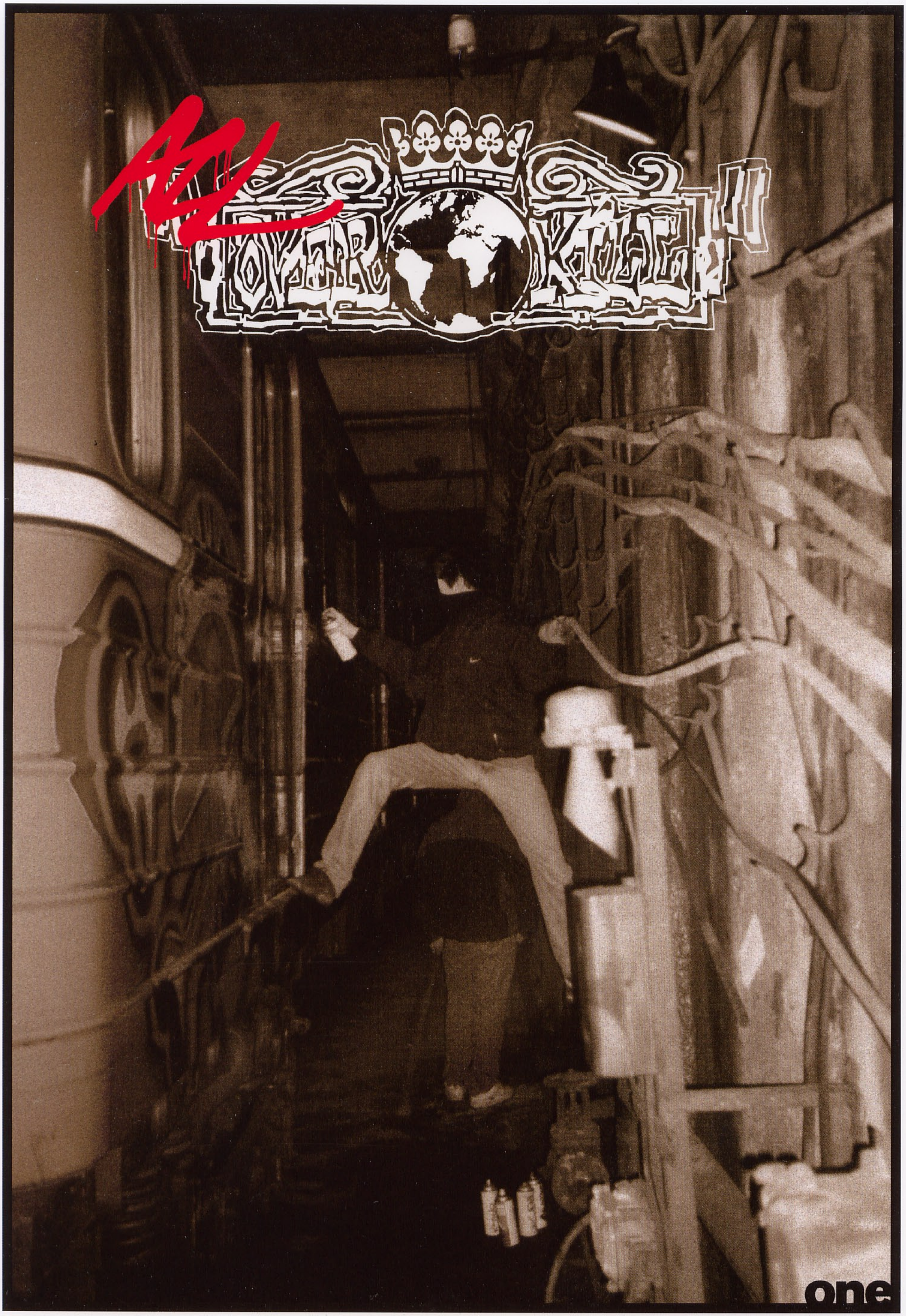
VISIT…

LANZAROTE
Caliente.COM



one

Berlin 02.05.2003

.. etwas zum nachdenken

Denken. Unser Segen oder unser Untergang? Diese ganze Welt mit all Ihrer Schönheit und all Ihrer Zerstörung. Denk einmal sehr intensiv nach über diese Welt in der wir alle zusammen leben. Das Denken ist Dein Segen dieser Welt neues Leben einzuhauchen und sie zu erhalten. Das Denken befähigt Dich auch Möglichkeiten zu schaffen all der Schönheit und sämtlichen Lebens ein Ende zu bereiten. Wofür wirst Du Dich entscheiden? Stell Dich bei hellem Licht vor einen Spiegel und schau eine Weile hinein. Dann stell Dir selbst die folgenden Fragen: WER bin ich? WAS bin ich? Was möchte ich TUN? Denken ...

Warum diese Sätze in einem neuen Writer Magazin? Dieses Magazin ist mit all seinem Inhalt auch ein Teil dieser Welt und es gibt Parallelen: Horizonte erweitern, Grenzen überwinden, Austausch ermöglichen, Kommunikation anregen, Kulturen kennenlernen, Menschen verstehen, zusammen Leben. All diese Dinge sind Wege zu Frieden und Verständnis ... Ihr wisst schon: „Die gute Seite der Macht"! Auch die ganzen Geschichten und all die Fotos welche in diesem Magazin erzählt und gezeigt werden, beinhalten viele dieser Gedanken und Begebenheiten. Es sind Menschen wie Du und ich die hinter diesen Werken stehen und sich durch ihre eigene Art und Weise von Kunst und Präsentation selbst ausdrücken und darin aufleben. Das Magazin „AllOverkill" ist ein weiteres Produkt aus dem Hause Overkill. Die Idee zu diesem neuen Magazin entstand und wuchs mit der Tatsache das viele Writer aus Berlin in den letzten Jahren immer öfter in andere Städte und Länder fuhren um auch dort ihrer Leidenschaft nach zu gehen und ihrem Drang nach neuen Abenteuern folgten. Dies führte sie auf viele der oben angesprochnen Wege.

Es ist immer schön Fotos von einer Reise zu sehen und zu zeigen. Eine große Anzahl von außerordentlichem Material sammelte sich an von all den Reisen und auch von vielen anderen verschiedenen Weitern aus aller Welt. Das reguläre „Overkill" Magazin beschäftigt sich ausschließlich mit der Berliner Writer Szene. Es war an der Zeit diesen Umstand zu erweitern und sich mit dem vielem neuem Material auseinander zu setzen, es zu dokumentieren und zu präsentieren um viele andere Menschen auch daran Teil haben zu lassen. Ruzd und all die anderen sind nicht vergessen.

Hier ist „AllOverkill" # 1!

.. etwas zu tun

Vieles gibt es zu jeder Zeit zu tun! Es gibt sehr große Aufgaben und auch sehr kleine: Abrüsten, Abwaschen, Naturschutz, Küchenputz, Aufbau, Zerstörung, Wholecar, Tag, bunt, silbern, Frieden, Freundschaft ... Wenn Du Dich entschieden hast aktiv zu sein und Dich den vor Dir liegenden Aufgaben zu stellen anstatt Deinen Charakter und Deine Persönlichkeit vor dieser Welt zu verschließen, dann lass Deine Gedanken frei und zeig auch anderen Menschen, Wer Du bist und Was Du fühlst.

Benutzt uns! Overkill ist ein freies Medium welches allen Writern und aktiven Menschen im Hip Hop aus Berlin und der ganzen Welt die Möglichkeit bietet anderen Menschen zu zeigen, was man selbst macht und denkt. Traut euch und nehmt Kontakt mit uns auf. Wenn Ihr interessante Dinge zu berichten habt, eure Fotos, Texte oder sonstiges bei uns veröffentlichen möchtet oder irgendwie schon immer mal etwas besonderes zeigen, sagen oder in welcher Form auch immer los werden wolltet, dann meldet euch bei uns.

Diesen einleitenden Text möchte ich nun damit beenden euch auf ein sehr besonderes Musik Album hinzuweisen: „Radio Bemba Sound System" von Manu Chao. Auch wenn Ihr vielleicht diese Musikrichtung nicht mögt, könnt Ihr auf diesem Album genau hören, wie sich pure Freude und Begeisterung aus vollem Herzen anfühlt. Für das lohnt es sich zu leben, zu denken und zu sterben.

Ich wünsche euch große Freude und Begeisterung mit „AllOverkill" # 1. Und hört auf eure Mutter zu nerven!

Rew SKS Kreuzberg

.. something to think about

Think. Our blessing or our downfall? This whole world with all its beauty and all its destruction. Think once very intensively about this world in which we all live together. Thinking is your blessing to breathe new life into this world and to keep it subsists. Thinking also enables you to create opportunities causing an end to all the beauty and all entire life. What are you going to decide for? Place yourself in front of a mirror having bright light close and take a look inside for a while. Then ask yourself the following questions: WHO am I? WHAT am I? What do I want to DO? Thinking ... Why these sentences inside a new writer magazine? This magazine, with all it's content, is also a part of this world and there are parallels: enlarging horizons, overcoming borders, enabling exchange, urging communication, meeting cultures, understanding humans, living together. All these things are ways to peace and understanding ... You know: „The good side of the Force!" All the stories and pictures told and shown in this magazine as well contain many of these thoughts and incidents. It is humans like you and me standing behind those pieces of work expressing themselves and reviving in it through their own way of art and presentation. The magazine „AllOverkill" is another product from the house of Overkill. The idea to that new magazine originated and grew by the fact that within the last years many writers from Berlin more & more often drove into other cities and countries to practice their passion there as well also following their urge for new adventures. This led them on to a lot of the ways mentioned above. It is always nice to see and show photos of a travel. A great number of extraordinarily material assembled together from all these journeys and also by many different writers from around the world. The regular „Overkill" magazine is engaged exclusively in the Berlin writer scene. It was time to extend this circumstance and to focus on the numerous new materials, to document and present it to let many other people have a part in it. Ruzd and all the others are not forgotten.

Here is „AllOverkill" # 1!

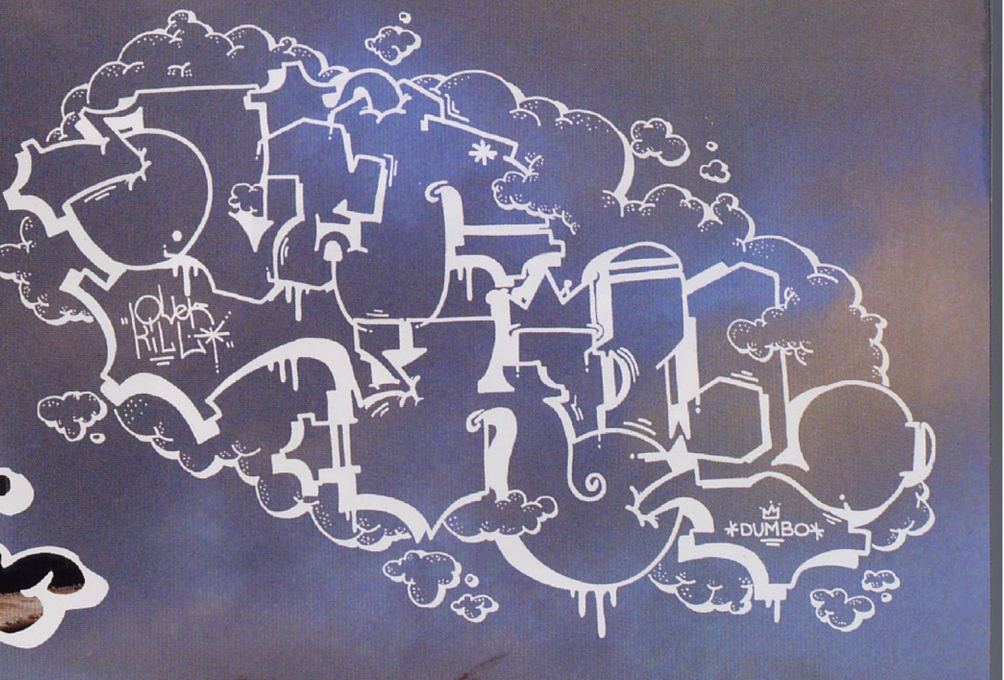
.. something to do

A lot is to do at any time! There are very big tasks and very little ones as well: disarmament, dish washing, conservation, kitchen cleaning, building, destruction, wholecar, tag, color, silver, peace, friendship ... If you decided to be active and face the tasks lying in front of you instead of closing your character and your personality towards this world then let your thoughts be free showing also other people Who you are and What you feel. Use us! Overkill is free medium offering all writers and active people in Hip Hop from Berlin and worldwide the opportunity to show other folks what somebody himself does and thinks. Show no fear and get in contact with us. If you have interesting things to report about, want your photos, texts or anything else to be published through us or somehow always wanted to show, say or in what form ever get rid of something special, then chekk in with us. Now I want to end this introduction text by bringing your attention to a very special music album: „Radio Bemba Sound System" by Manu Chao. Even if you might not like this type of music, upon that album you can exactly listen how pure joy and elation fully from the heart feels like. For that it is worth to live, to think and to die. I wish you great joy and elation with „AllOverkill" # 1.

And stop getting on your mothers nerves!

Rew SKS Kreuzberg

FEATURES

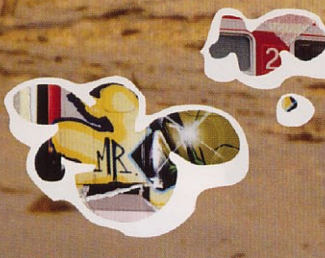


PKK on Tour

..my last Tour with Ruzdi

Relax & Mr.ix report

the Munich Story..

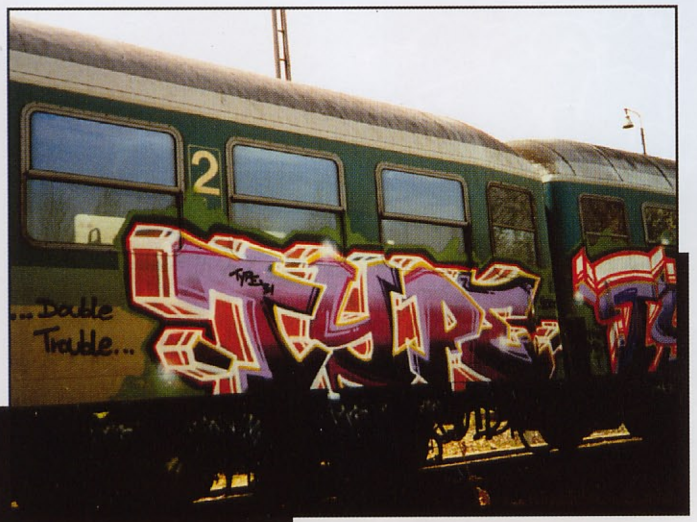

10 years TKO crew

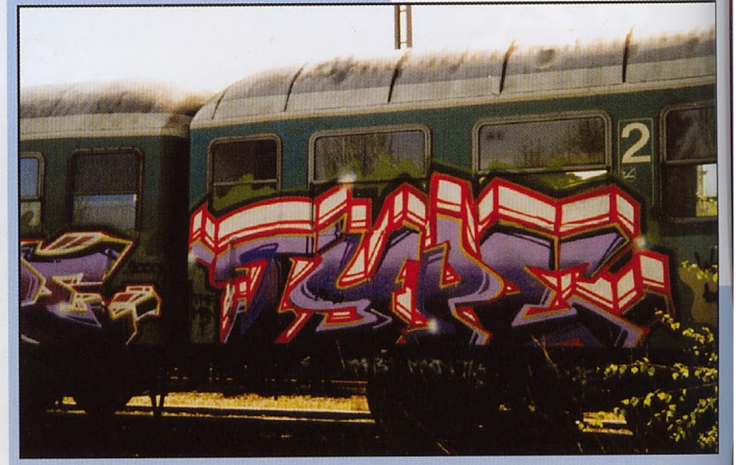
all photos, videos,
news, comments, questions,
girlfriends and any other stuff to:

Mad Flavor c/o Overkill
Krumme Str.46
10627 Berlin / Germany

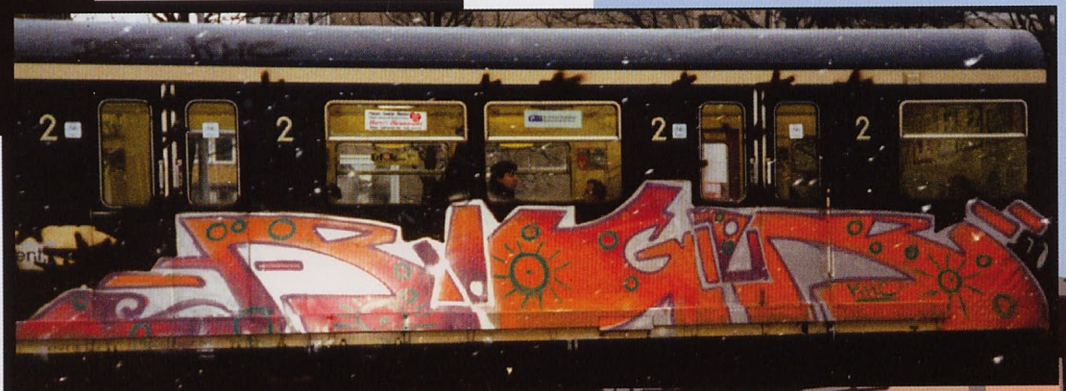
digital contact: info@overkill.de
www.overkill.de

AllOverkill part one

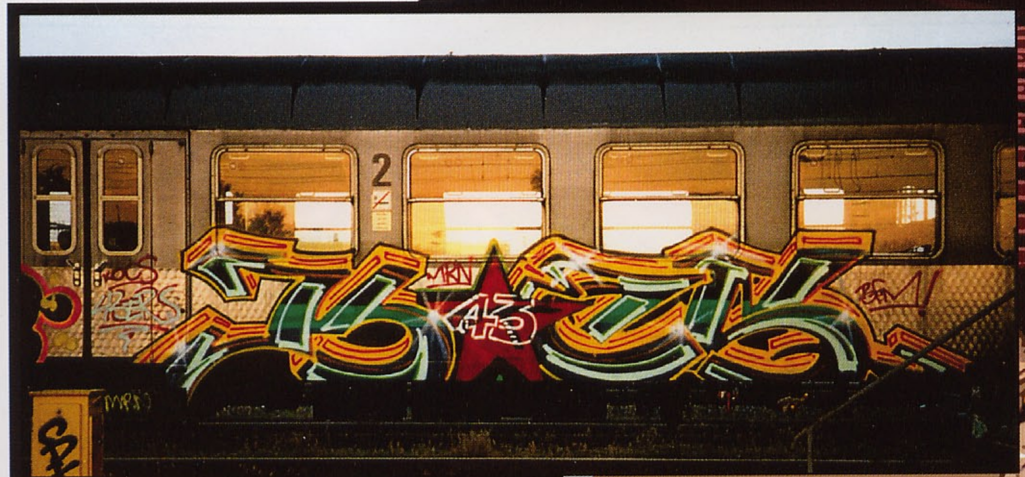




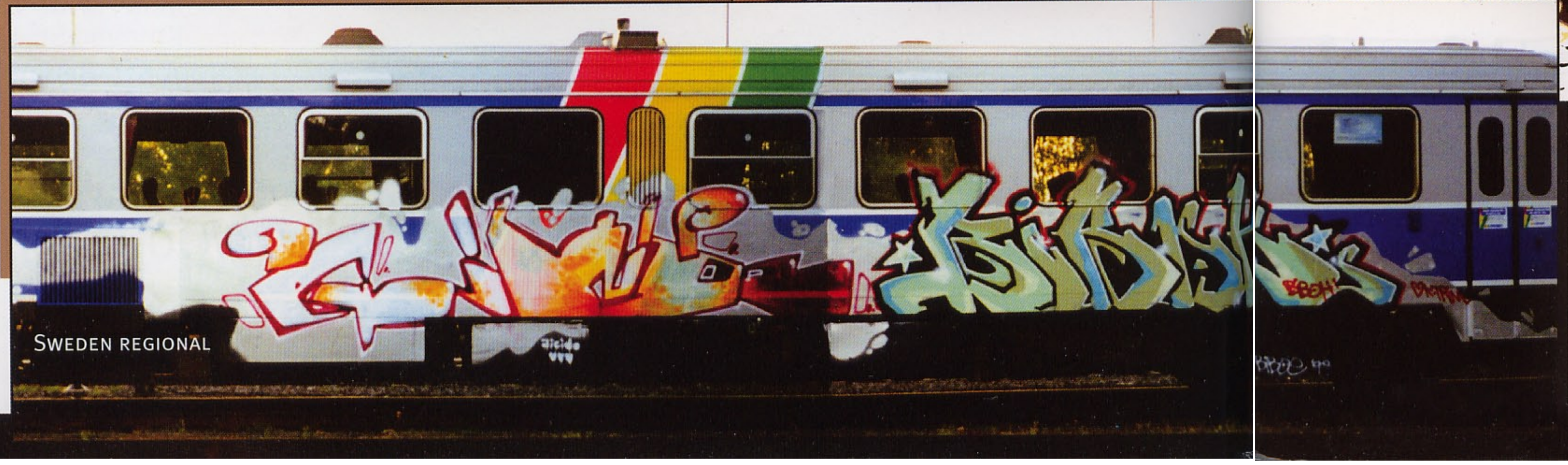
Munich



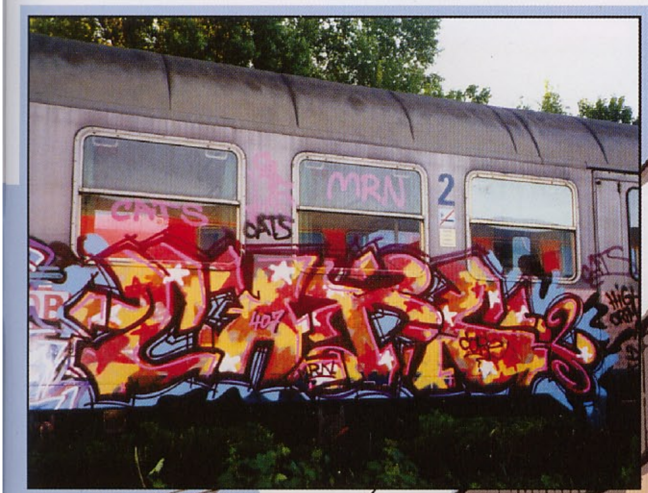
S-Train Hamburg



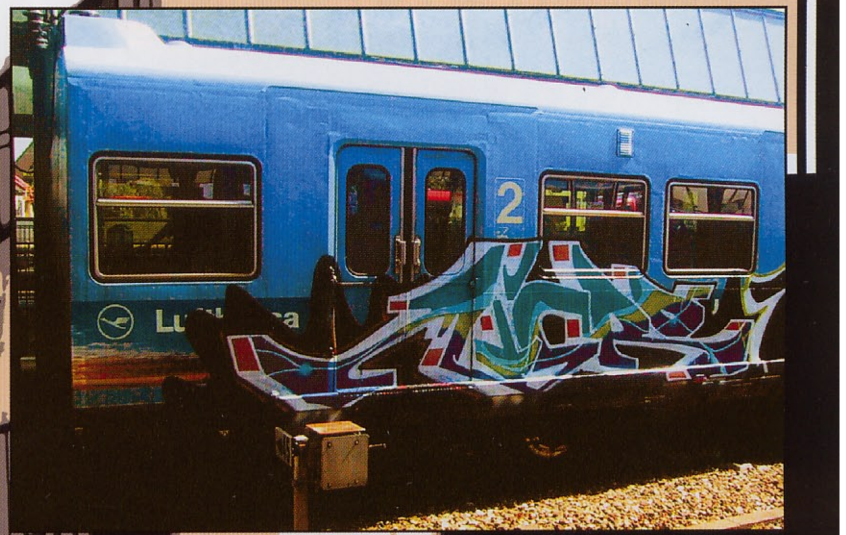
German Steeltrain



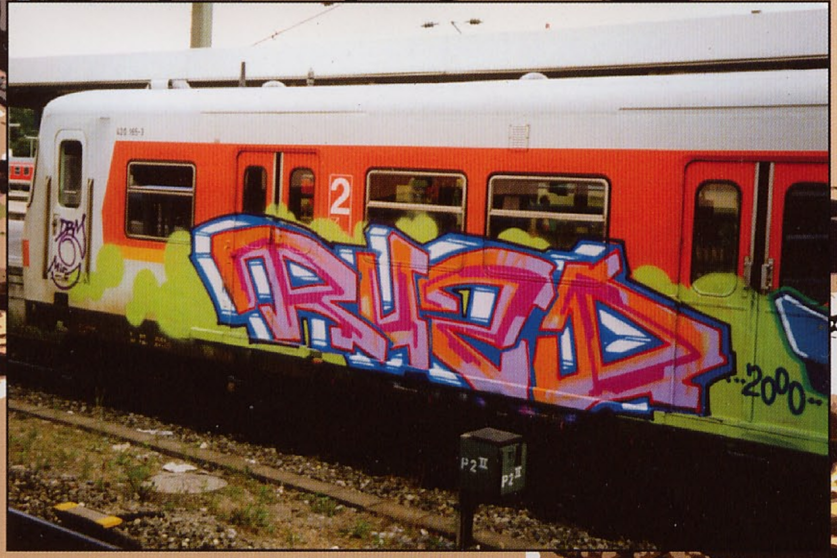
Sweden regional



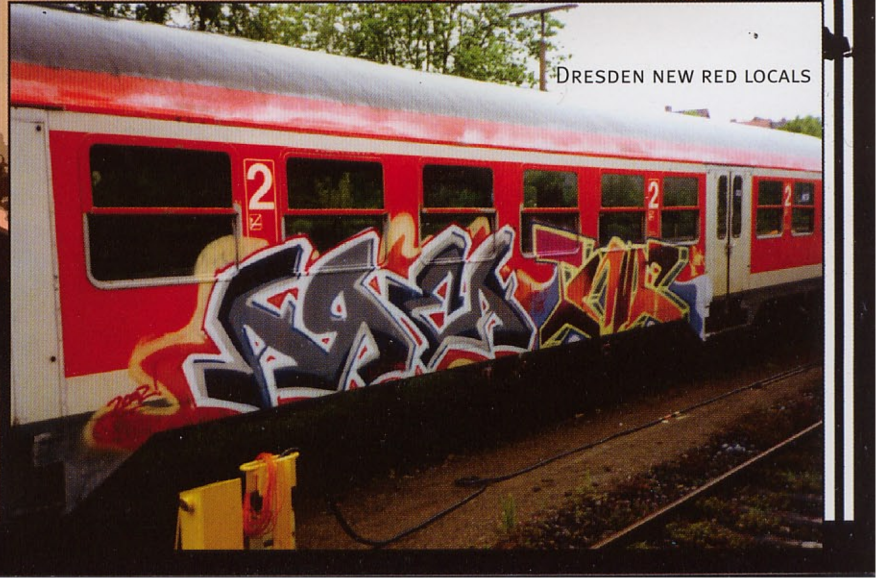
Germany



Munich S-Airportline



Munich S-Train



Dresden new red locals

AllOverkill Starz:

Jake in Paris on RER-A line

Jaze on a german S-Train

A mirror train in Spain by TVE crew

„Overkill“ eating a Dutch Banana

Pete Rock & CL Smooth funkin` up Bananas

Rois `n Spain

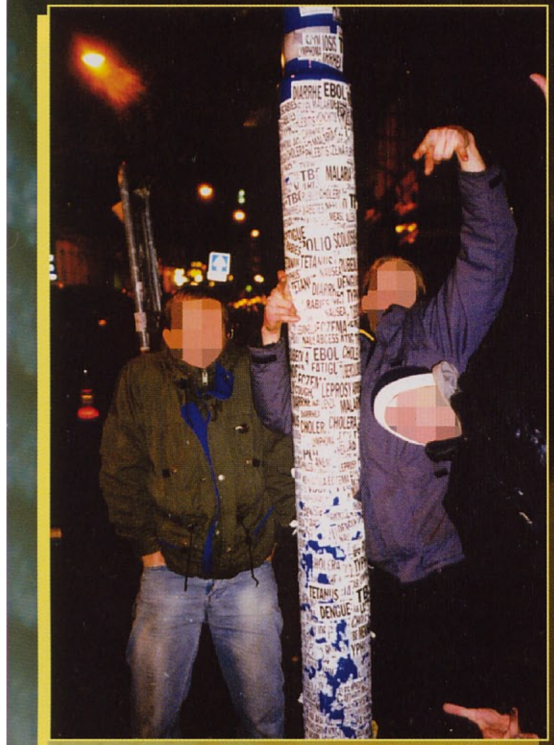
Not your face but „Antro“ in the mirror..

Danger! Piru – TER Haute Normandie

Jake tasting Milanos Salami

Hells and Laser AOD`s rocking the Munich S-Bahn

RELAX&MR.IX Report



Wir wollten nach Rotterdam, ›AROM‹ aus Stockholm besuchen, fuhren aber erst nach Hamburg um die Atzen dort zu besuchen. Nach einem anstrengendem Wochenende, fuhren wir Richtung Holland und nachdem unser Auto fünfmal stehen blieb, kamen wir da auch an. Rotterdam ist eine komische Stadt, kein Kaff aber auch keine Metropole. Da die Stadt im zweiten Weltkrieg völlig zerbombt wurde, sieht man dort nicht die kleinen schnuckligen Häuser die man vielleicht vom Kiffurlaub aus Amsterdam kennt. Stattdessen sieht das Zentrum aus wie Klein-Manhattan. Da alles weggebombt war, konnten sich die ›Glasbunker-Stararchitekten‹ dort voll ausleben.

Es gibt ein paar Szenestrassen, wo es halt standardmäßig Cafes, Discos und Dealer gibt. Die Dealer, die mindestens 70% der Bevölkerung ausmachen, sind besonders aufdringlich – lauern dir irgendwo mit ihrer Gangstakarre auf, fahren dir hinterher, halten neben dir, kurbeln die Scheibe runter und dann fragt dich ein dicker Araber in gebrochenem Deutsch: »Braust' du was? Isch gute Material!«

Abwinken hilft nicht, ignoriren auch nicht. Sie fahren dir dann solange hinterher bis ihr Sprit alle ist oder du ihnen mögichst lautstark klar gemacht hast, dass du ihr ›dope‹ nicht brauchst.

Rotterdam hat eine stattliche Kriminalitätsrate, Graffiti ist auf jeden Fall nicht das Hauptproblem.

Es gibt weniger Coffeeshops, Grachten und Chillplätze als in Amsterdam, naja und natürlich auch weniger Sprüher. In den Strassen gibt es nicht so viele ›tags‹ und kaum ›bombings‹, aufgefallen ist uns ›ERROR‹ (und der kommt nicht aus Rotterdam). Ansonsten gibt es noch eine ›Stickerszene‹, auf manchen Türen sind bis zu sechs Schichten Papier und Plastik übereinander. Es scheint als ob jeder Bernd irgendwo was hinklebt. Da gibt es Einen, der überall Scheisshaufen hinklebt, und Zwei die seiner Spur folgen. Der eine klebt Fliegen über die Scheissshaufen und der andere eine Fliegenklatsche über die Fliegen.

All die ›tags‹, ›bombs‹ und Aufkleber beschränken sich allerdings auf wenig Strassen, der Rest von Rotterdam ist nahezu clean.

Es gibt ein oder zwei Halls. Eine ist echt gemütlich. Sie liegt auf einem stillgelegten Güterbahnhof. An der ›line‹ herrscht Krieg zwischen ›Graffern‹, Bahn und der Stadt. Die Waffen sind große und gefährliche Schlingpflanzen auf der einen Seite, gegen Manneskraft und ›Pflanzen-Ex‹ auf der anderen. Trainmäßig gibt es ein relativ großes ›Bananen-Yard‹, mit zwei bis drei Stellen zum malen. Wenn man weiß wann nicht geputzt wird, kann man dort locker malen. Inzwischen gibt es dort eine Kamera im Yard, die uns aber nicht abschrecken konnte.

›Bananen‹ sind in Rotterdam relativ einfach. Wir hörten jedoch auch, das manchmal 10-15 cops stichprobenmäßig mit einem Zug ins Yard fahren, um dann da raus zu springen. Wiederum kann man trotzdem oft zu gleichen Stellen gehen. ›NITWIT‹ aus Tilburg soll eine ›12 Minuten Backjump-Stelle‹ 250 mal in einem Jahr gemalt haben. Auf den ›Bananen‹ fahren die Pieces zwischen einen Tag bis zu einen Monat.

Dann gibt es noch die U-Bahn, wegen der wir eigentlich dort hin gefahren sind. Es gibt zwei relativ lange lines, auf denen die alten, mittleren und neuen U-Bahnen hauptsächlich als Hochbahn und in der City im Tunnel fahren. Einmal machten wir einen 6 bis 7 Minuten ›Backjump‹ an einer Hochbahn-Endstation.

›Arom‹ empfahl uns, doch vom Bahnhof aus einfach zwischen die Wagen zu gehen, um so auf die andere Seite des Trains zu gelangen. Er sagte, die Kameras auf dem Bahnhof würden dann denken, dass man in die Bahn einsteigt. Wir zogen es jedenfalls vor, von aussen über ein Parkhaus die Schienen zu erklimmen, um dann von dort aus in den Bahnhof reinzulaufen. Dann gibt es noch zwei U-Bahn Yards, wo nachts 10 bis 15 Trains stehen. Die Trains stehen in hell erleuchteten, schnurgeraden Reihen mit einer Brücke obendrüber, auf der die Security patroulliert. Das eine Yard ist eher chill und das andere ist mit Bewegungsmeldern ausgestattet.

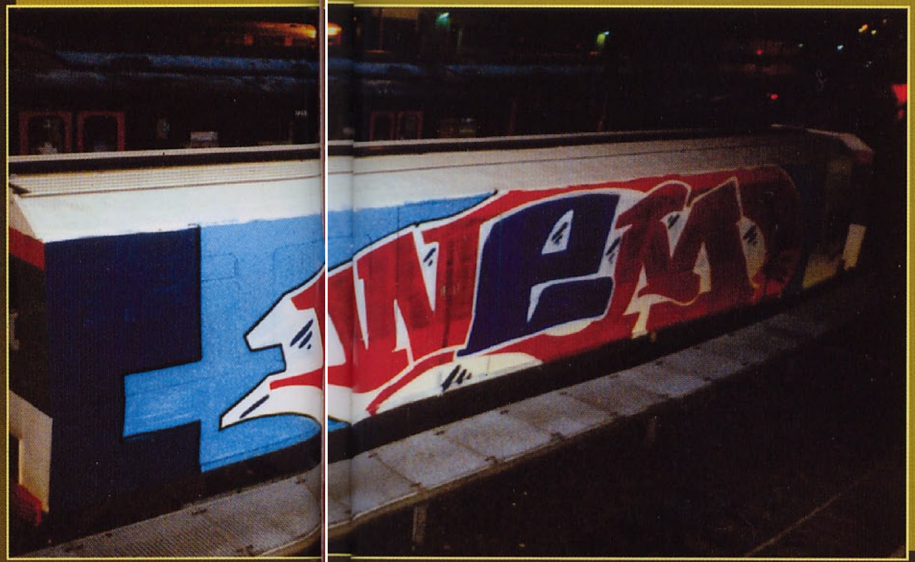
Trotzdem ist es möglich, dort zu malen. Wir sind an der Stelle auf dem Boden liegend bis unter die Laufstege gekrochen, um so ausserhalb der Bewegungsmelderreichweite zu bleiben.

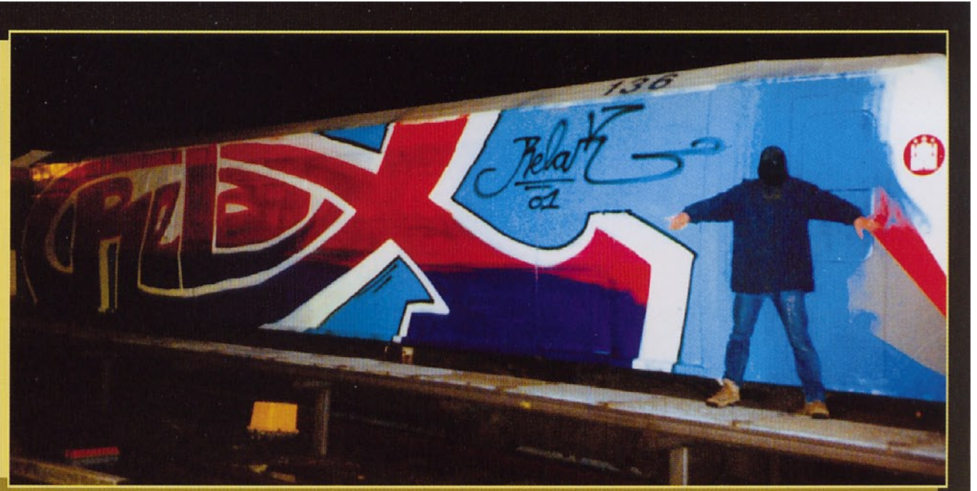
Also im Großen und Ganzen hatten wir viel Spass. Später machten wir noch mit ›AROM‹ zusammen einen Abstecher nach A'dam, um uns mit ›RAGE, WEM, TAXI‹ und ›KOSMO‹ zu treffen. Wir frohren im Auto bei Minusgraden, chillten in der beschissensten Pizzeria von ganz Amsterdam und malten ein paar Panels und Wholecars an die U-Bahn ran.

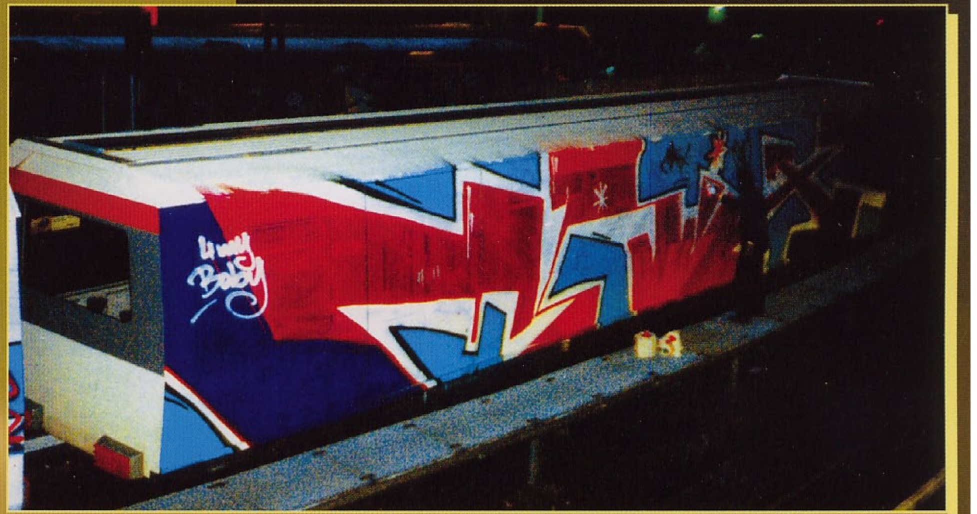
Unser Tip: Vergesst auf keinen Fall den Bolzenschneider zu Hause!

Fazit: Eine Reise nach Holland lohnt sich immer. Das Dope gibts im Coffeeshop und Trains kann man zur Not auch alleine malen. Die Frauen dort sehn nicht anders aus als die hier und teurer ist da auch alles. Viele Grüsse an all unsere Hook-Ups und so – ›RIGHT, ROS, PANIC, MANE, KOSMO, TAXI, RAGE, WEM, kool kid MOK‹ und vor allem an ›ERASE‹ und ›AROM‹. Danke.

RELAX&MR.IX

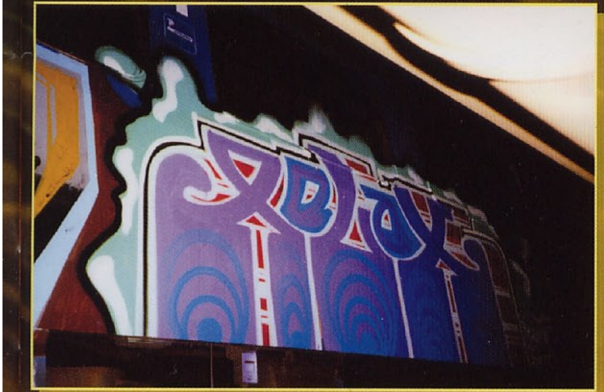


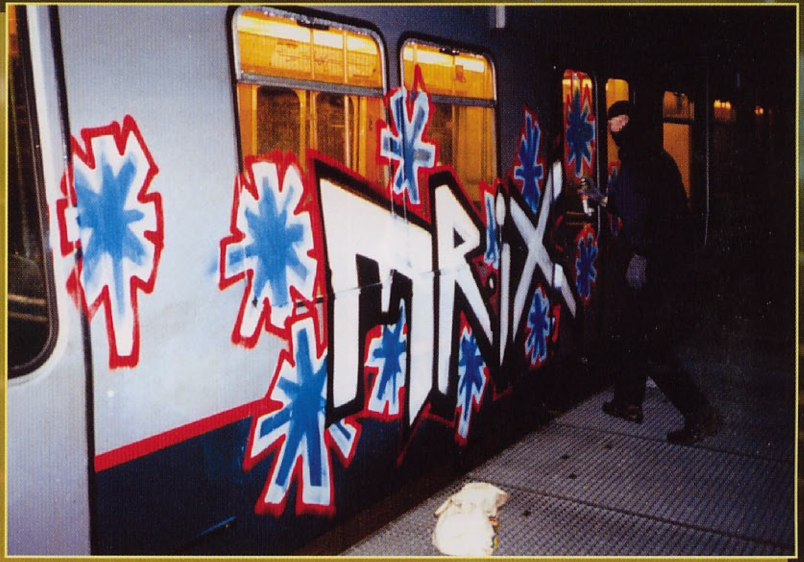


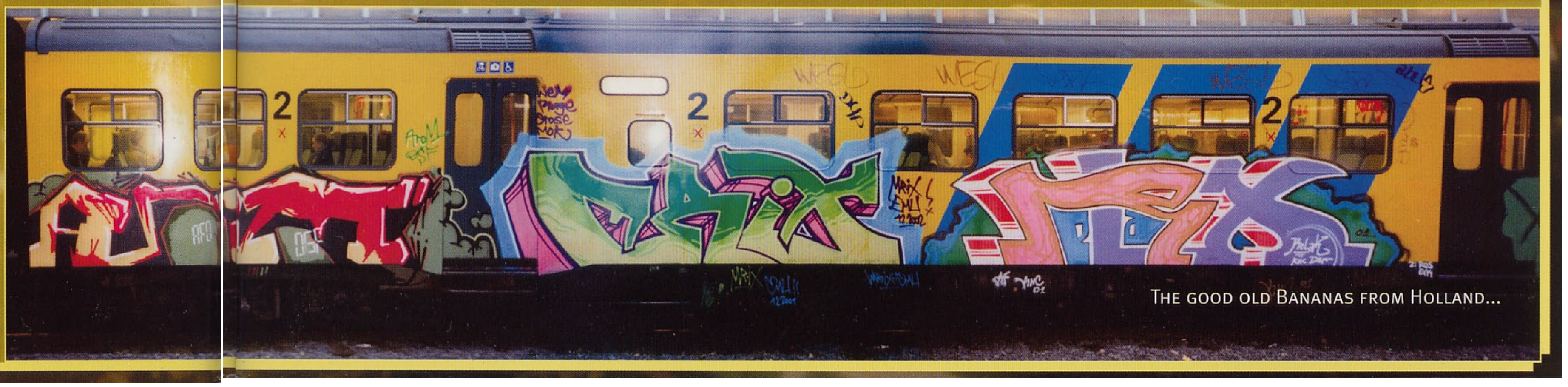


HAMBURG SUBWAY

ROTTERDAM SUBWAY







THE GOOD OLD BANANAS FROM HOLLAND...

RET
niet instappen
DSF
KHC

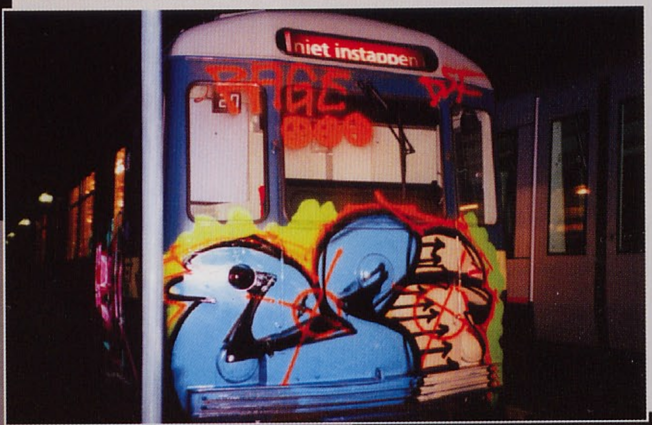
Rotterdam Underground

Hamburg S-Train

Lay Up Chilling

Spijkenisse

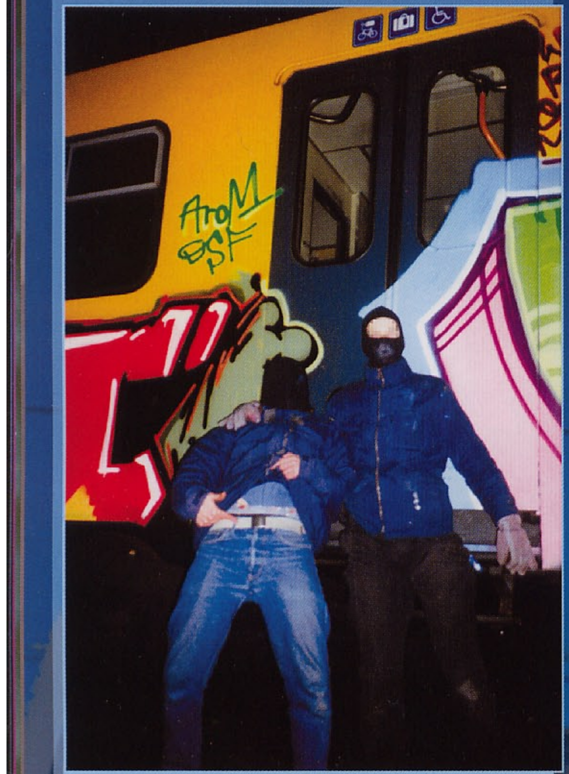
Rotterdam


niet instappen

BASE
TAXI
KOSMO

Amsterdam

Relax&Mr.ix Report



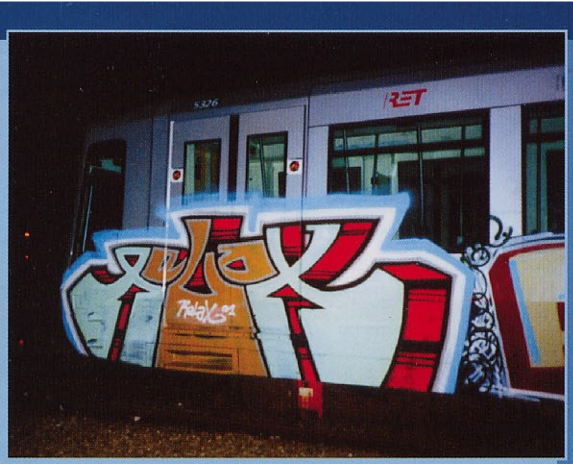
We were heading for Rotterdam, to visit AROM from Stockholm but first we went to Hamburg to meet the fellas from over there. After a tiresome weekend, we destinated for Holland and after breaking down five times with the car we finally got there. Rotterdam is a strange city, no village but no metropolis either. As the city has being totally destroyed by bombs during the second world war, you dont see those little cute houses that you might know from smoke-holiday in Amsterdam. Instead the center looks like little-Manhattan. Because of everything being bombed away, the glasbunker architects could fully live it up ... There are a few „scene" - streets, which are very common with cafes, clubs and dealers. The dealers who make up like 70% of the population are very intrusively... peeking around you somewhere with their gangsta car, driving behind you, stopping next to you, pulling down the window and then a fat Arabian asks you in broken German: „´need somethin´? ´s good material!" To wave away with the hand doesn´t help, ignoring neither. Then they keep driving behind you for so long until their gas is empty or till you loudly explained them that you do not need their dope.
Rotterdam has a massive crime rate, therefore graffitti in any case isn´t the main problem There are less coffeshops, little rivers between the houses and chill places then in Amsterdam, and so of course less writers.

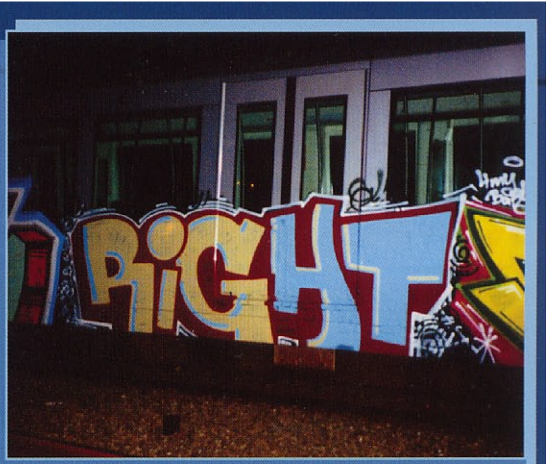
In the streets not so many tags exist and barely any bombings, we noticed ERROR (and he´s not from Rotterdam). Otherwise there´s also a „sticker-scene". On some doors there are up to six layers paper and plastic over each other. It seems that every kaaskopp sticks something somewhere. There is one who sticks turds everywhere and two who follow his trail – one who sticks flies over the shit and the other a flyswatter over the flies. However, all the tags, bombings and stickers are limited to a few streets, the rest of Rotterdam is nearly clean. There are one or two Hall of Fames, one is pretty relaxed, it´s based on a dead freight train area. Along the train line a war is going on between graffers, the train company and the city. The weapons are big and dangerous creeping plants on one side against manpower and plant killing chemicals on the other. Dealing with trains, there´s a pretty big Banana yard, with two to three spots to paint. If one knows when there is no cleaning going on it´s easy to paint. Meanwhile there´s a camera in the yard, which nevertheless couldn´t scare us away. Bananas are pretty easy in Rotterdam. But we also heard that sometimes 10 – 15 cops do a spot check, driving into the yard with a train to jump out inside the place ... Again you can still go often to the same places. It was said, that NITWITT from Tilburg hit a 12 min. backjump place 250 times in one year. On the bananas the pieces run from one day up to one month. Then there is the subway, that we actually went there for. There are two quite long lines, who carry the old, middle – old and new subways mainly driving on high elevated tracks and in tunnels inside the city. One time we did a 6 – 7 min. backjump at a high elevated station. AROM recommended to just go between the subwaycars from inside the station to get on the other side of the train. He said it appears to the camera as if you´re just getting on the train. But we chose to enter the trackz from the outside, passing a park garage, entering the station from there ...

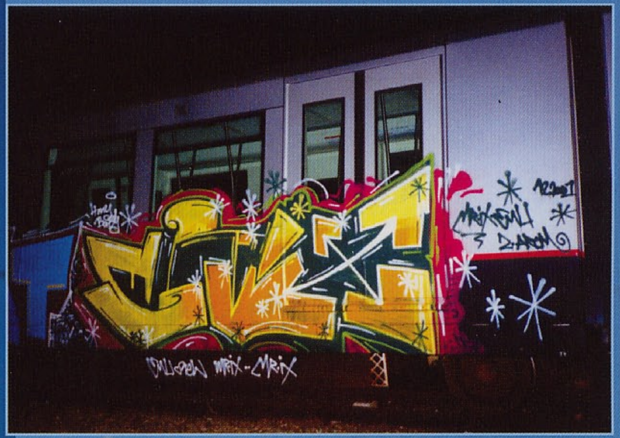
Also there are two subway yards, where 10 – 15 trains are standing at night. The trains are parked in highly lighted straight erect rows with a bridge over them, having a security patrol walking over. The one yard is rather chill and the other is equipped with moving sensors, but still possible. At this place we've been creeping on the ground up to the platforms to stay out of reach of the moving sensors. So all together we had much fun. Later on we did a trip to Amsterdam together with AROM to meet with RAGE, WEM, TAXI and KOSMO. We froze inside the car with minus temperatures, hung out in the most fucked up Pizza store of whole Amsterdam and painted a few panels and wholecars on the subway.
Our tip: in any case, don´t forget the bolt-cutter at home ...

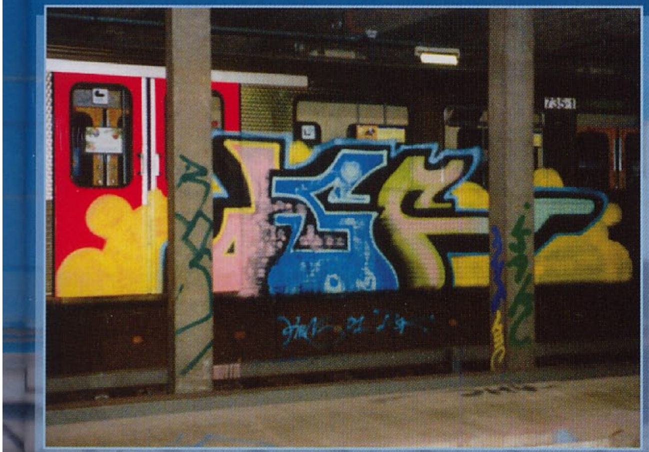
Conclusion: A journey to Holland is always worth it. Dope is available at the coffeeshop and trains if in need can be done also alone. The women do not look different from the ones over here and everything is more expensive as well.
Big up´s to all our hook-up´s and so on ... RIGHT, ROS, PANIC, MANE, KOSMO, TAXI, RAGE, WEM, kool kid MOK, and most of all to ERASE and AROM. Thanx.

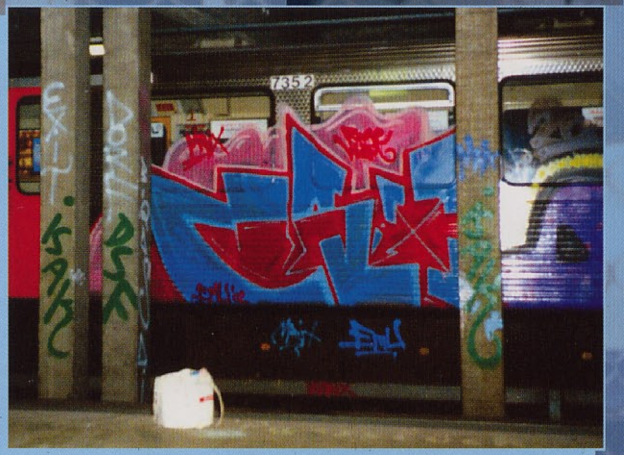
RELAX & MR. IX



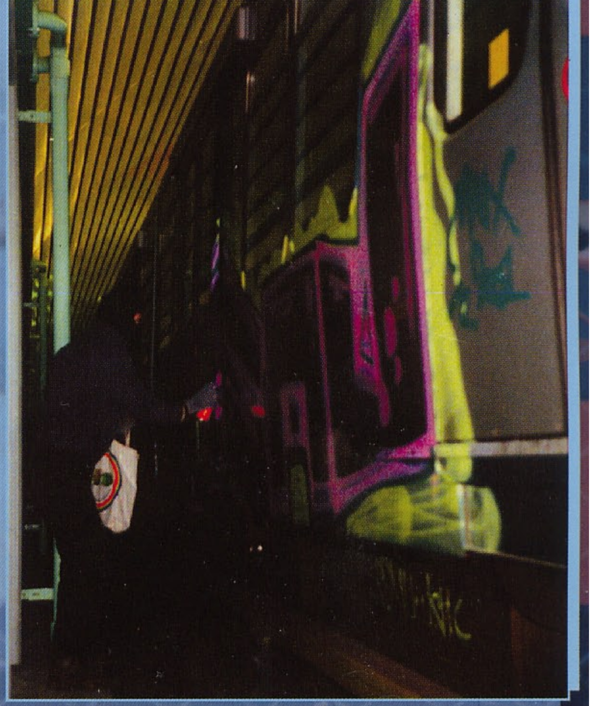


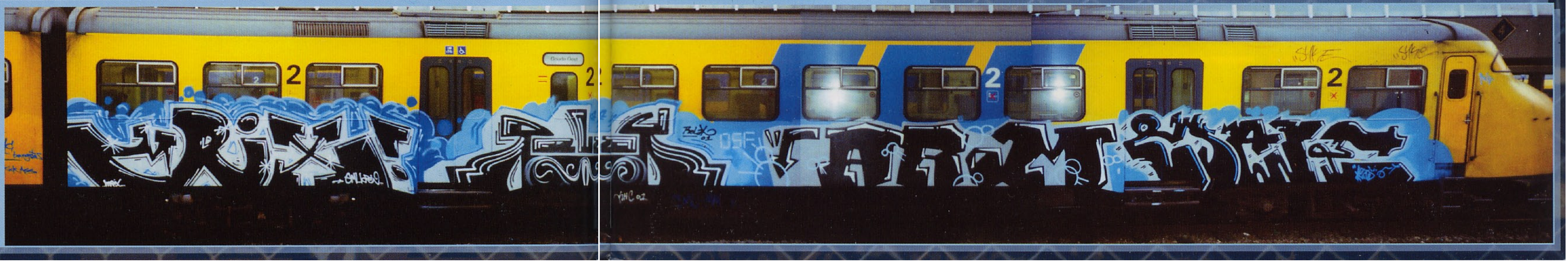






FROM KAISERS TO CREATIVE KITCHEN

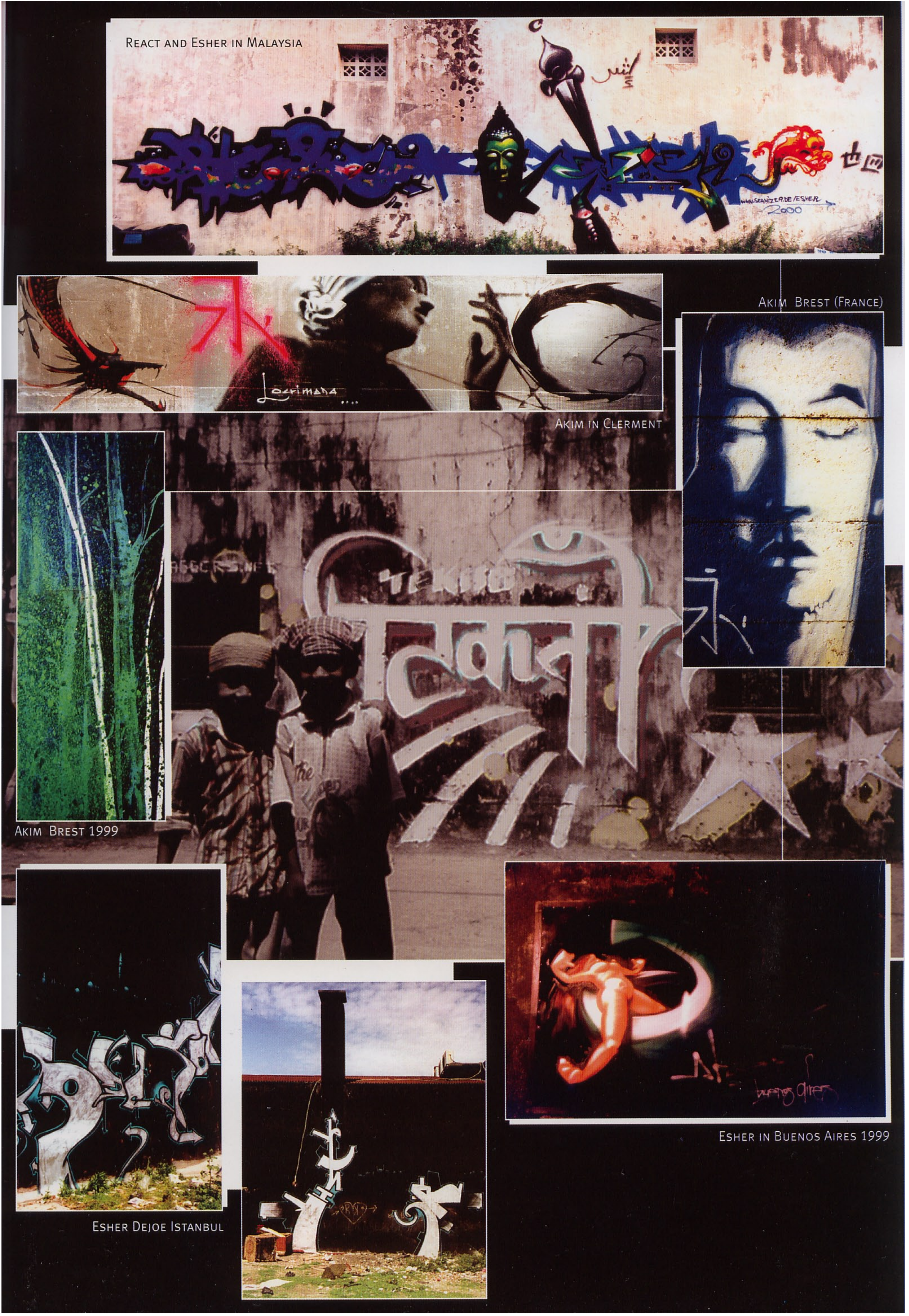




metataggers.net

metataggers.net

Während eine große Masse an kreativen Menschen in eCommerce-Agenturen und anderen überbewerteten Werbepalästen ihren Alltag stiften, hat sich eine kleine Gruppe extraterrestrischer Intelligenz eine digitale Nische im Netz der großen Spinne gerodet. Abseits von Werbebannern, Klischees, Lensflares und weiteren bedrohenden Joghurtkulturen stellen hochentwickelte Kohlenwasserstoffmolekülstrukturen der globalen Verblödung ein eigenes Bild entgegen. Futuristische Romantiker des Computerzeitalters schwärmen von vernetzten Kühlschränken. Diese Gruppierung sieht hier jedoch auch ein Mittel zum Zweck, Indoktrinierungen der Medienpropaganda im vernetzten Teil der Erdkugel mit Hilfe von Nullen und Einsen zu neutralisieren. Hierzu gehören ebenso Reiseberichte in den unvernetzten Teil unserer Welt (welcher eindeutig den größeren ausmacht), Bücherbesprechungen, wilde Taekwondo-Verrenkungen, viele Flashorgien, sowie kreative Ergüsse aus der digitalen und analogen Welt für die ganze Familie der Sinne, außer dem Tastsinn (Tastatur und Maus ausgenommen). Digitalphobikern sei zur Beruhigung ans Herz gelegt, daß ein Großteil unserer Mitglieder auch noch in Zukunft sein Gemüse im Laden um die Ecke mit Hand und Fuß erwerben will.


REACT AND ESHER IN MALAYSIA

AKIM IN CLERMENT

AKIM BREST (FRANCE)

AKIM BREST 1999

ESHER DEJOE ISTANBUL

ESHER IN BUENOS AIRES 1999

ALLOVERKILL PART TWO

Dresden

Munich

Damo 2000
M.10048

Paris

Planet Earth

London

Munich

Germany

Spain

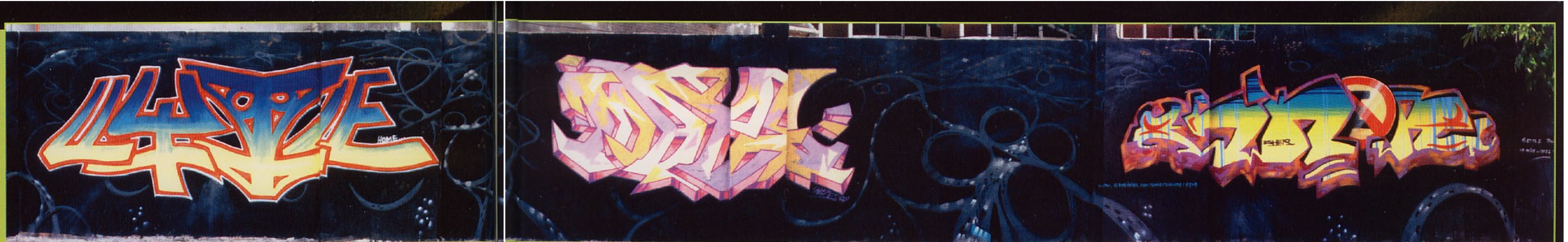
Italy

Komplette Bäder und 23 Küchen.
hansgrohe
2

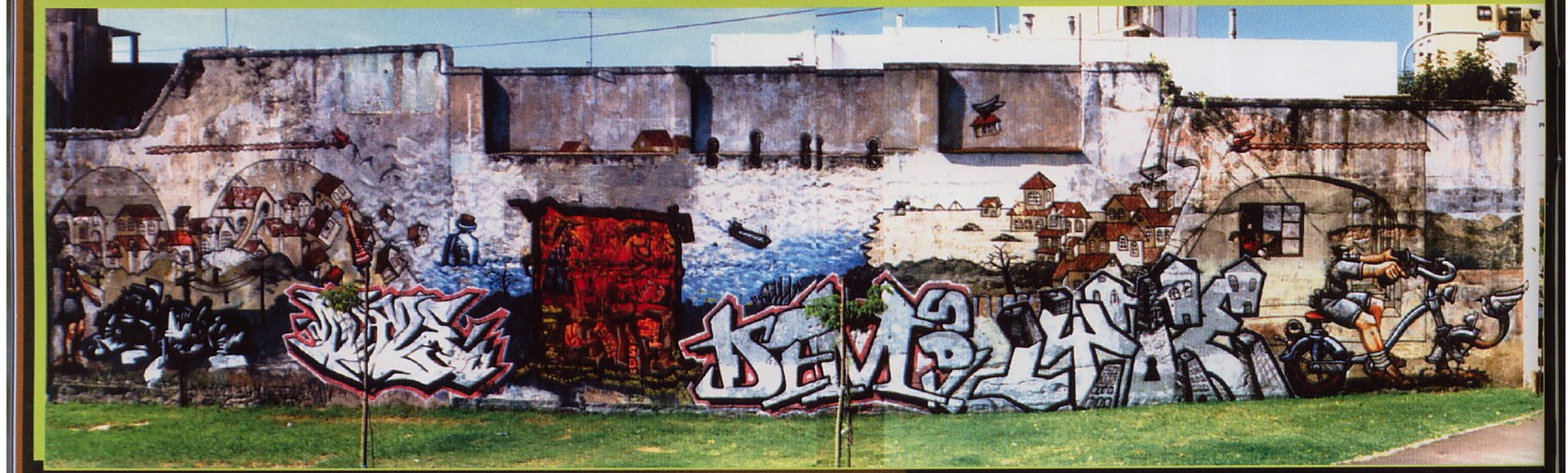
Munich

Austria

INTERNATIONAL STYLE RELAXATIONS

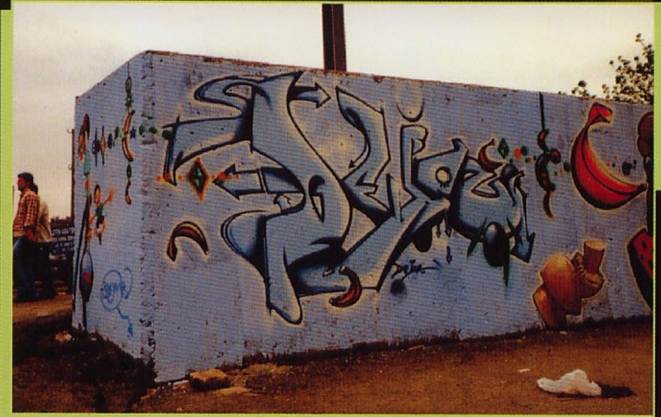


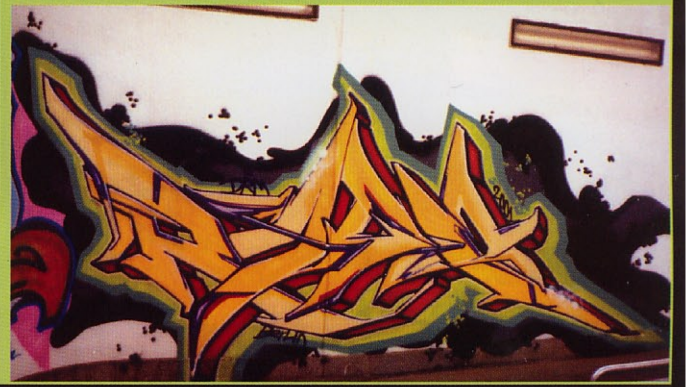
Lite,Esher and Daye in Buenos Aires



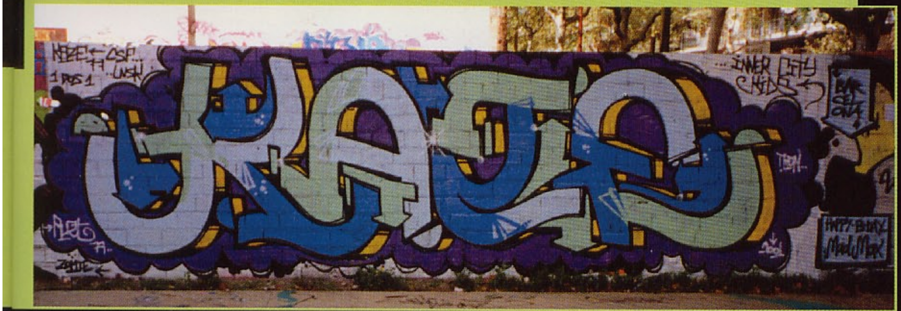
Esher, Lite & Local Heroes Buenos Aires

Dejoe in Istanbul



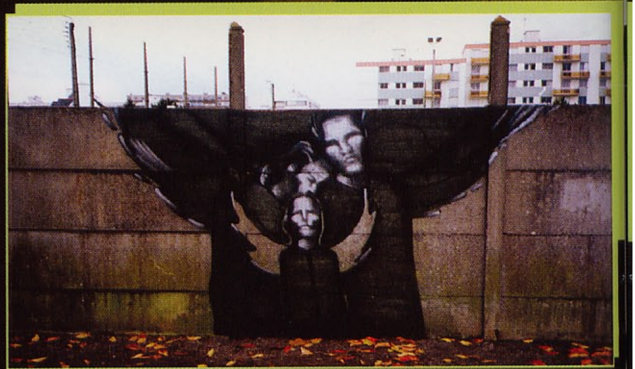


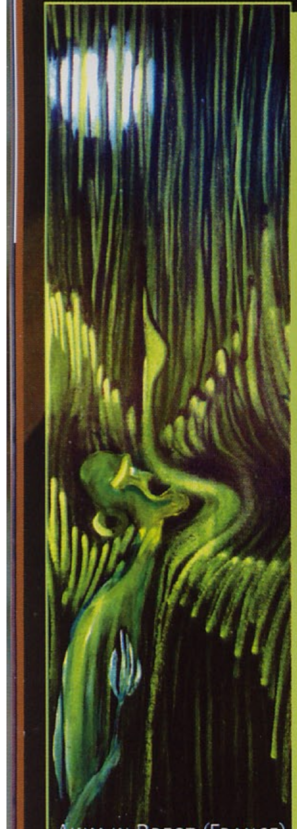
Rage in Dresden



Kaze in Bacelona 2002

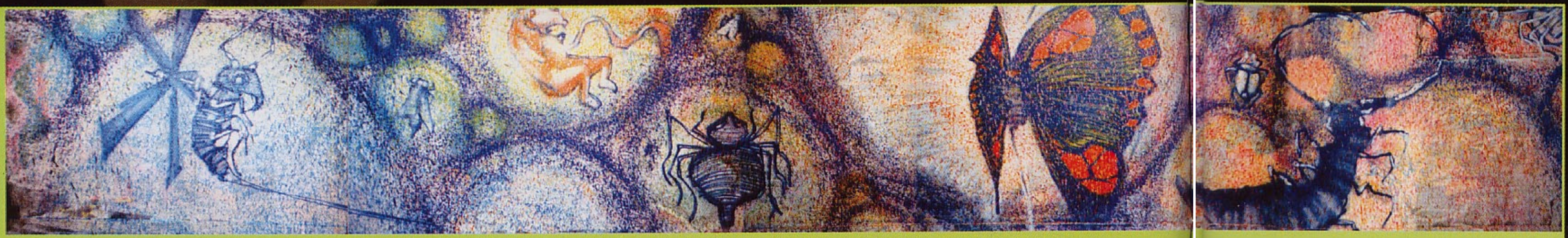
Akim in Brest (France)



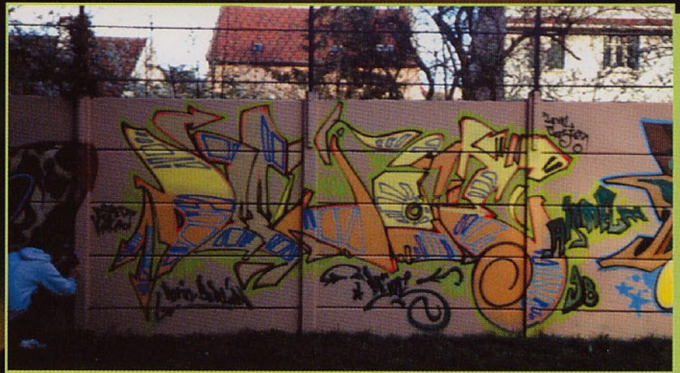


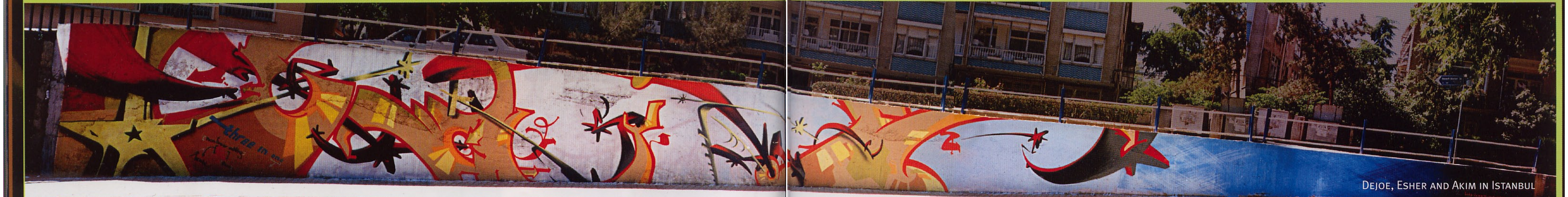
Akim in Brest (France)

Akim in Clerment



Deejoe in Paris 1998





Dejoe, Esher and Akim in Istanbul

IN TIMES WITHOUT..

.. FENCES & GUARDS

Vienna (Austria)

New York

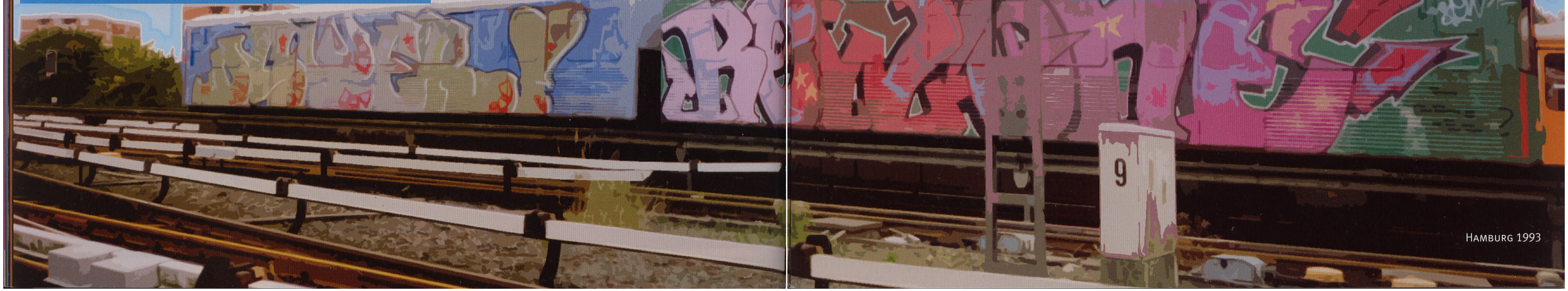
Amterdam Subway 1992

Hamburg Subway

German Steel

Rome B-line 1995

Munich S-Train



Hamburg 1993

Die ParKinsonKranken

Um unsere unbändige Gier nach Zügen und rosa Fleisch zu befriedigen, gaben wir uns irgendwann nicht mehr mit der relativ guten Auswahl in Berlin zufrieden und begaben uns auf die Suche nach etwas anderem. Ganz nach dem Sprichwort „Andere Länder, andere Titten!“ und wir fanden etwas anderes, wir fanden das Paradies.

Nur noch nette Frauen die einem schon mit ihrem Anblick ein Zelt bauen ließen (die Burger King Lady, Sharpi !!) und was bald noch schöner war, kein Wachschutz!! Ich weiß, es ist als Berliner Writer kaum zu glauben, aber ja es ist wirklich wahr! Keine Checker niemals!!! Und das nutzten wir natürlich aus und zwar nicht zu knapp. Es kam schon mal vor, das man an einem guten „Arbeitstag“ mit 3 oder 4 Strichen mehr auf seinem Trainkonto nach Hause kam. Und bei so einer Ausbeute, kann man nur Lust auf mehr bekommen, oder?! Und gerade weil man es als Berliner nicht gewohnt ist, verfällt man(n) geradezu in einen Malrausch. Wenn ich mich recht erinnere, war es mit Force schon fast nicht mehr auszuhalten. Der Knabe war so dem leckeren Stahl und den Frauen verfallen, dass er einfach nicht mehr zurück nach Hause wollte.

Es war schon verständlich, da auch die Gesellschaft mehr als gut war. Man wurde immer gut behandelt und fühlte sich sofort und überall wohl (noch mal danke an Movie, Aldi, Wish, Nik, Chizo, Rumo, Boss, Kaos.75, Bak, Agit, Burn, Ufo, Rider, Chak und die RHB’s !!).

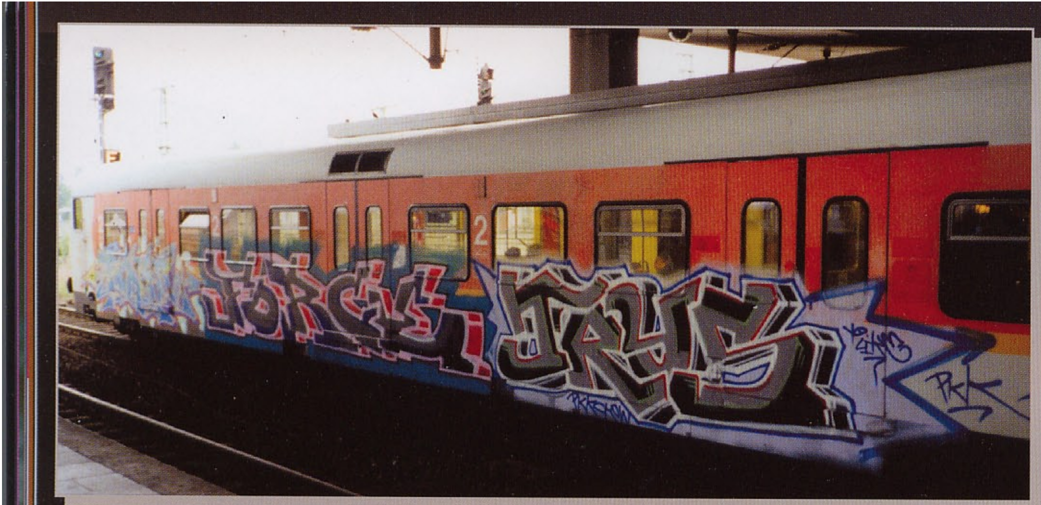
Natürlich gab es auch weniger erfreuliche und witzige Situationen. Als bestes Beispiel fällt mir da der erste Abend unseres letzten Ruhrpotturlaub ein. Kaum angekommen, nicht mal richtig ausgepackt und die Betten bezogen, schon „ruff uff´s Eisen“. Für uns Standart eigentlich. Also Ufo, Sharp und Chak geschnappt und hin zum Spot. Sah wie immer alles super chill aus. Alles routinemäßig: Karre kommt an, Fahrer haut ab und wir ruff da. Also wir kaum 10min gemacht, ich guck nach links und rechts und seh da auf einmal noch 5 andere Leute am Zug stehen! Alle mit ner dicken Armeedaunenjacke an und vermummt am Start (man bedenke „im Juli“ !!). Force und ich dachten wir gucken nicht richtig. Ich dachte mir: „Scheiße botten, oder was?!“. Aber ne, so was ist normal da unten! Und da die Stellen zu einfach klar gehen, werden sie natürlich auch viel von Toys bzw. weiblichen Writern (remember: AUTOFAHREN und MALEN ist nun mal MÄNNERSACHE!!!) gemacht, wodurch sie unübersichtlich werden und man Gefahr läuft in eine BGS-Falle zu geraten! Weil unsere Suffschissgrünen Freunde irgendwann auch mal die Fresse dick haben, wenn eine Stelle 20 mal in einer Woche gemacht wird, chillen sie sich dann halt mal für ne Weile an den Spot. Dort busten sie in der Regel ein paar von den unfähigen Toys ab und die Stelle geht dann meist wieder klar.

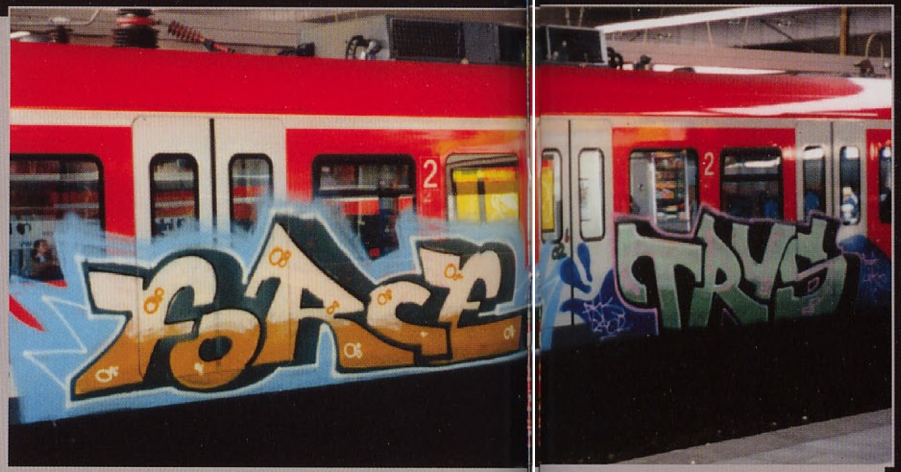
Apropos Suffschiss, gesoffen wird natürlich auch nicht zu knapp im Mullerurlaub, da wir den Biergott nicht verärgern dürfen. Damit er auch weiterhin seine schützende Hand über uns hält, wenn wir in „Restdeutschland“ unser Unwesen treiben ... PROST!!

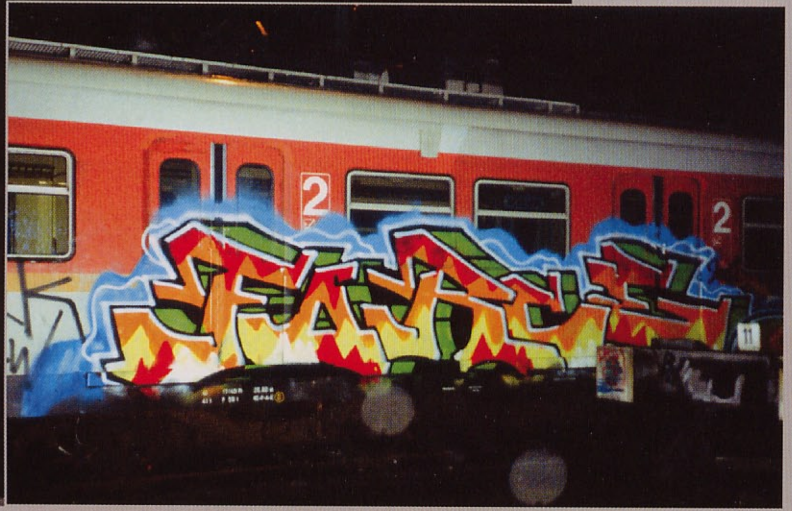
PKK Crew Berlin 2003

PKK CREW ON TOUR

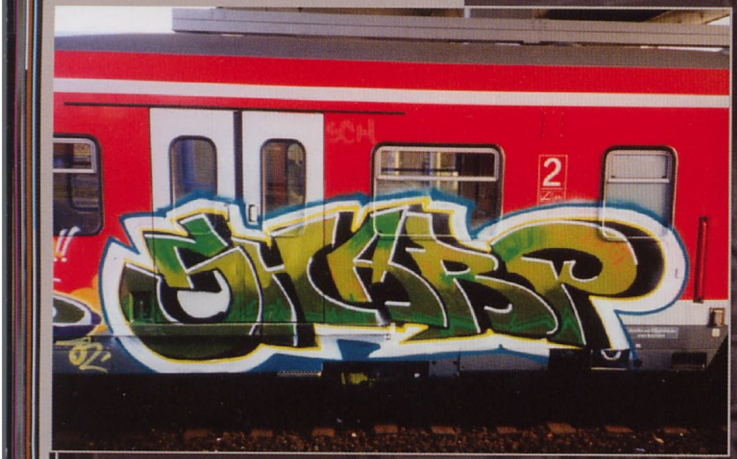
(PKK means: Ill from Parkinson's disease)

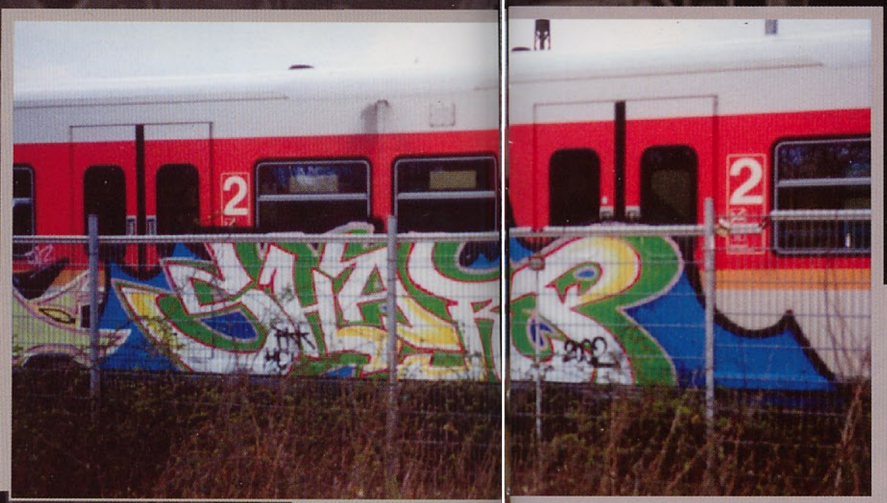


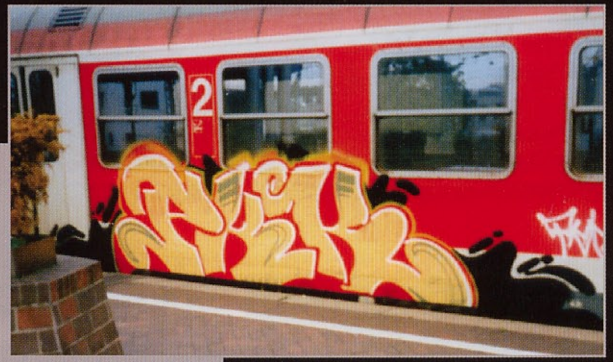




To satisfy our uncontrollable desire for trains and pink flesh, we haven´t been satisfied no more with the pretty good selection in Berlin and went in search of something else. All according to he proverb: „Different countries, different tits". And we did find something else, we found paradise. Only nice women, where their sight allready let you have a hard-on. (The Burger King Lady, Sharpi!!) and what was even nearly more nice, no Guards!! I know, it´s hard to believe being a Berlin writer, but it is really true! No Guards, never!!! And this we utilized of course, and not too less. It was happening, that on a good „working day" you came home with 3 or 4 marks more on your train account. With gains like these, you can only get lust for more, right!? And being from Berlin and not used to it, you simply fall into a paint ecstasy. When I remember right, Force was quiet hard to stand anymore. This boy became so hooked on the delicious steel and the women, that he just didn´t want to get back home. It was indeed understandable, because the company was more than good. You were always treated good and felt at ease right away , everywhere (thanks again to Movie, Aldi, Wish, Nik, Chizo, Rumo, Boss, Kaos 75, Bak, Agit, Burn, Ufo, Rider, Chak and the RHB´s !!).

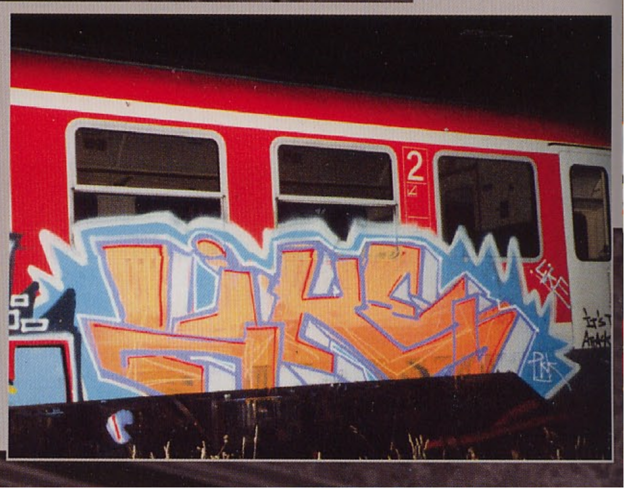


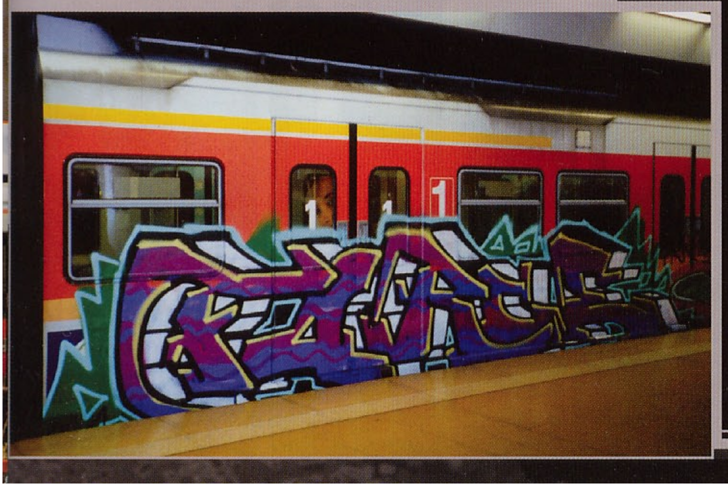




Of course, there were also less happily and funnily situations. The best example that comes into my mind was the first evening of our last holiday to „Ruhrpott". Just arrived, nearly unpacked and the bed´s made, allready „up on that steel". In fact standart for us. Taking Ufo, Sharp and Chak and down to the spot. Everything looked super chill as always. Everything in routine: train arrives, driver leaves and us - up on it. Us, hardly 10 min at work, i was looking to the left and to the right, suddenly I saw another 5 people at the train. All with a thick army goose jacket on and disguised (and that in july!!) Force and me couldn´t believe our eyes. I thought to myself: „Shit, run or what?!" But no, something like this is normal down there! And because of those spots are so easy to do, of course they get hit a lot by toys and female writers (remember: driving cars and painting is a manthing!!!) making those spots disorderly and bringing you in danger of running into a BGS trap. Because our alcohol-shit-green friends also once get fed up with it if one place gets done 20 times in one week, they sometimes chill for a while at that spot. There they bust generally a few incompetent toys and then the spot most of the time is possible to do again. Talking about alcohol-shit, there´s also a lot of drinking and not to less during the painting-holiday, because we can´t afford to make the Beergod angry. So that he keeps on holding his protective hand over us, when we urge on our activities through out the rest of Germany ... Cheers!!

PKK Crew Berlin 2003





BERLIN WRITERS DOING IT ALL OVER KILL

Amsterdam Holland

Dresden Germany

Warschau Poland

Warschau

Buenos Aires Argentina

Holland

Munich Germany

London England

Warschau Poland

Sweden

Cream Napoli

MORE AllOverkill Starz

ALL Crew Oslo

Mr. Maks Switzerland

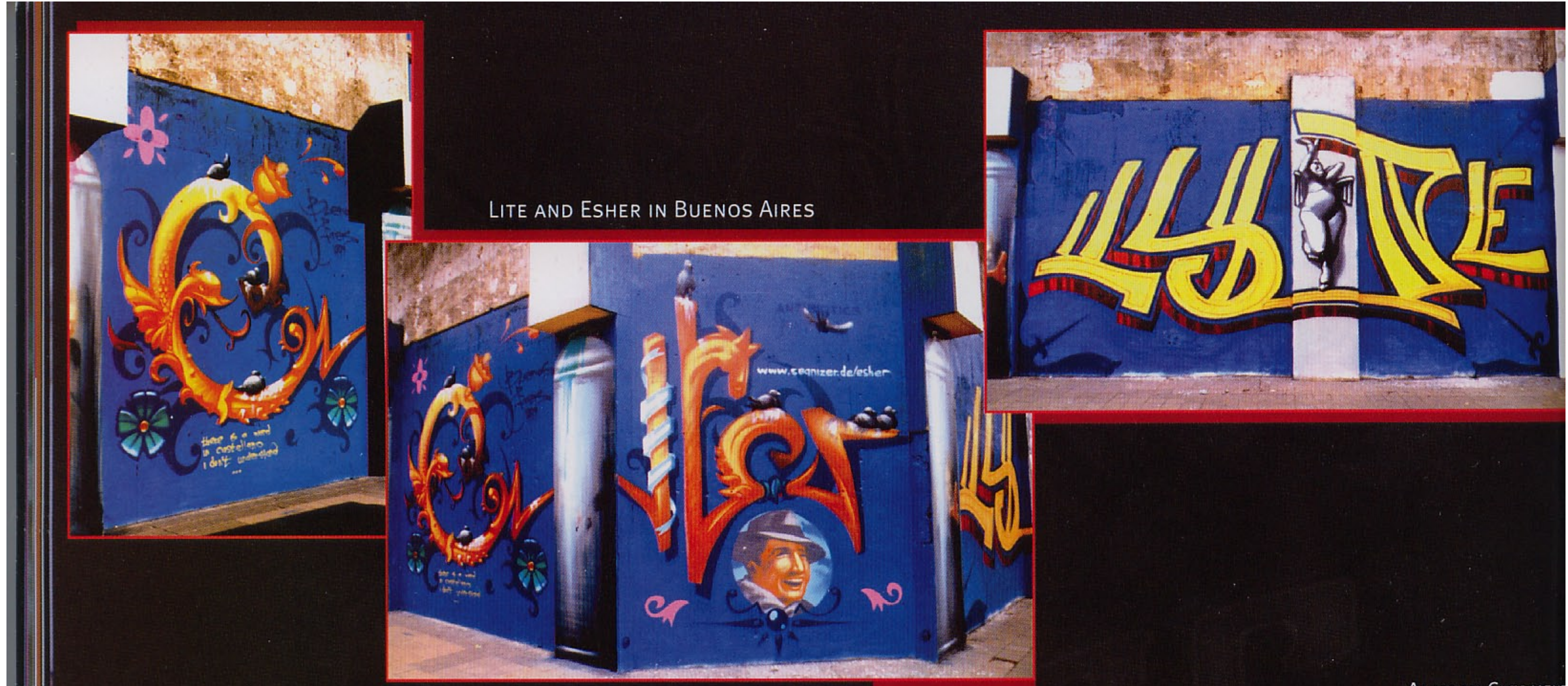
Jon North Line Roma

Sand Milan Salami

Jake Holland

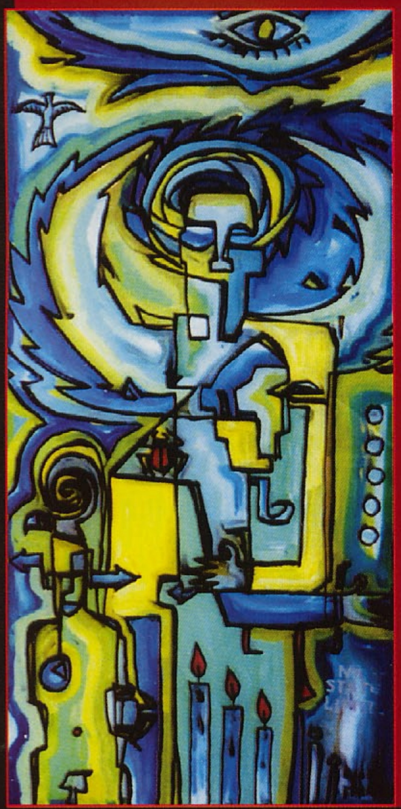
AOD and SMD Amsterdam Subway

CONCRETE EXPEDITIONS WORLDWIDE


Lite and Esher in Buenos Aires

www.scanner.de/esher

Akim in Clerment

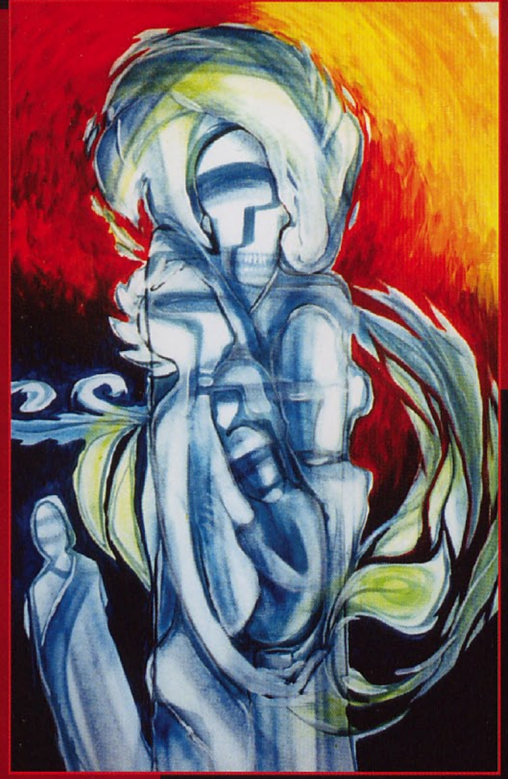

Akim in Brest (France)

React & Esher in Malaysia

THE BEST
GREEN HALL

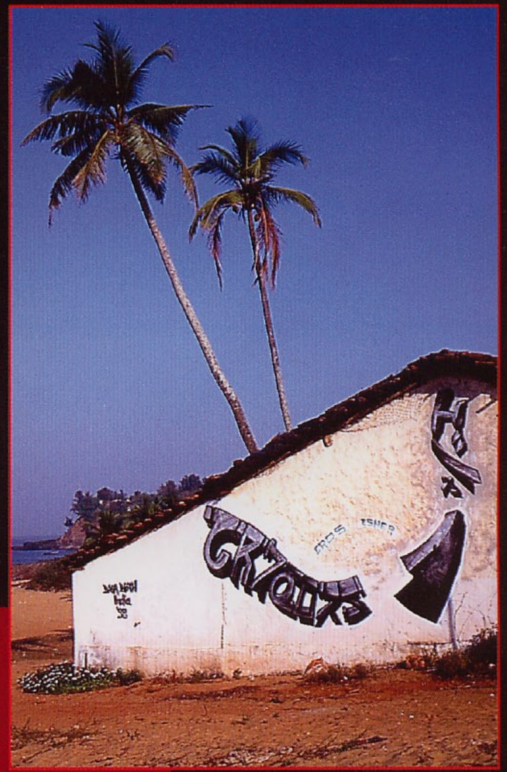
Akim in Dakar 2000

FORÊT
SACRÉE
www.metataggers.net


Akim in Brest (Frankreich)

Humar Cros in Bangalore 2000

Bangalore
in the Monsoon
Aug. 2000


Cros and Esher

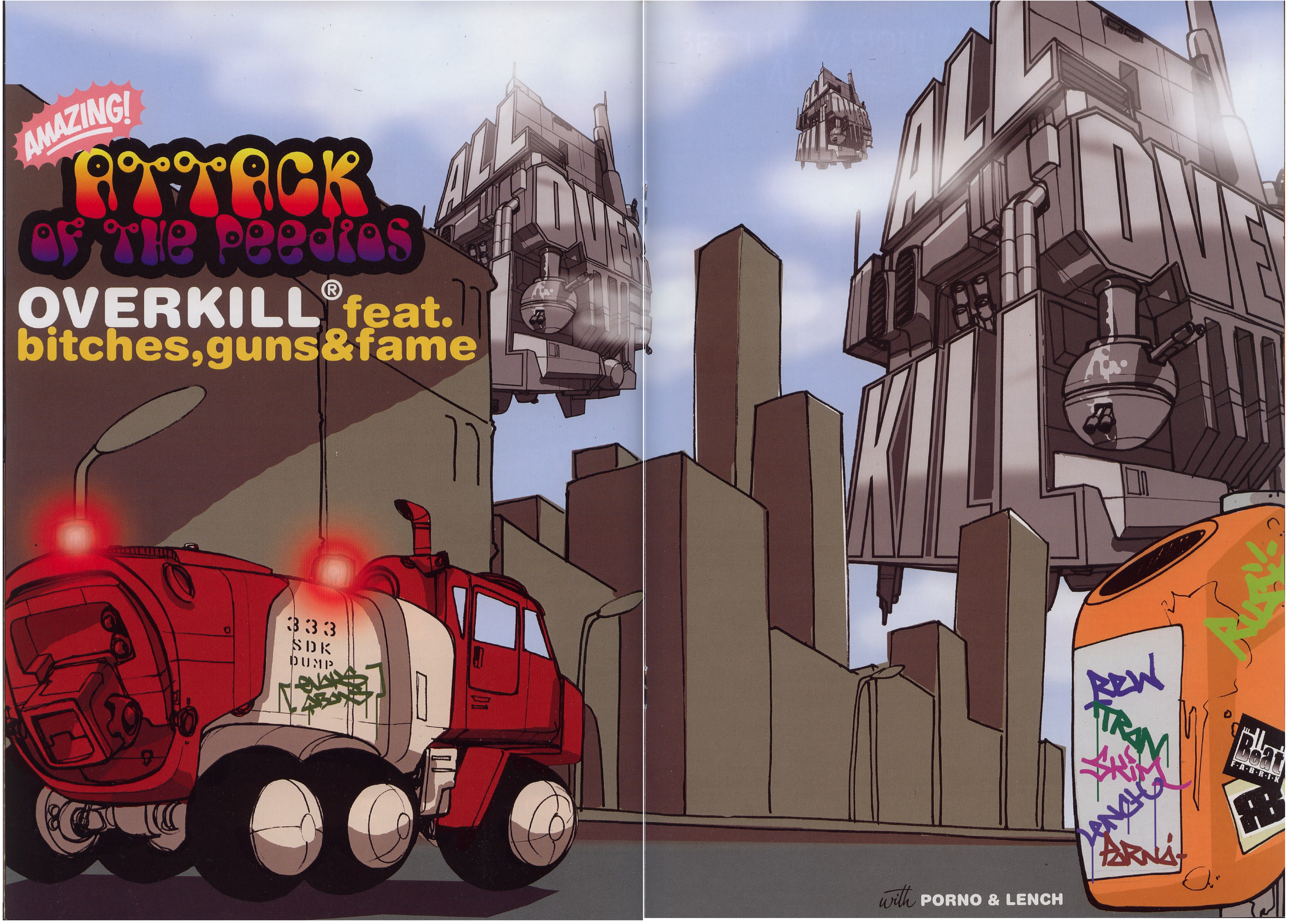
React and Esher in Tailand

Esher in Bezier

AMAZING!

ATTACK OF THE PEEDIOS

OVERKILL® feat. bitches, guns&fame


ALL OVER KILL
333
SDK
DUMP
REW
TRON
SKIM
LENCH
PORNO
Beat FABRIK

with **PORNO & LENCH**

BERLIN INVASIONS PART ..?
...DIE MÜNCHEN STORY (.. Stunde Zecker rauf, schön am Waldrand so ...)

Hannover, Hamburg, Dortmund, München oder z.B. Buenos Aires – es gibt viele Städte in denen schon mal so etwas wie eine “Berlin Invasion” stattgefunden hat. Von den meist unangenehmen kurzen 2 Tages Einritten von Berliner Horden mit tasmanischem Teufel Syndrom anlässlich irgendwelcher Jams soll hierbei aber nicht berichtet werden. Viel mehr von den oft auch einschneidenden Veränderungen und der guten Nachbarschaft und einer angenehmen und sehr produktiven Zeit, welche durch viele längere Aufenthalte von Berlinern in anderen Städten zustande kamen, kann sich anhand des Beispiels der Stadt München in dem folgendem Interview ein Bild gemacht werden.
Nachdem ich jetzt auch schon zwei Mal am selben Tag hier vor den gleichen verfickten Fahrkarten Kontrolettis abbotten musste, sitze ich jetzt hier mit Paul Viti, Atzepeter und Funkbuster in einer typischen Münchner 900 Mark (is kein Scheiß!) 1 Zimmer Wohnung. Nach einer kleinen - und sich wieder dabei übelst wegpacken vor lachen – Ripp Aktion, bei welcher unser Sponsor, der lokale Supermarkt wieder so freundlich war uns ein kleines Luxus Mahl zu servieren, wurde mir dann ausführlich berichtet ...
von der Invasion!

Overkill: Von welchen anderen Berlin Einritten und Gerumble wisst ihr generell noch so? Fällt euch da irgendetwas ein?

Paul Viti: Ja, Hamburg!

OK: erzähl mal!

PV: Na ja früher war immer krass. Hamburger haben in Berlin abgechillt und dann haben wir halt die krassen Stories aus Hamburg gehört, wie die ganzen RMA Typen und z.B. Ker halt hin sind und derbst abgerippt haben und sich krasse Muller- und Rack Actions verpasst haben

OK: Wann war das so ungefähr?

PV: Ich glaub so 94/95 .. Da haben wir dann auch von Bott Actions gehört bei denen Hamburger Wachschutz Typen beim botten umgeknockt wurden und es auch Schießereien mit denen gab.

OK: Fällt dir noch ein anderer Berlin Einritt ein, irgendwo?

PV: Ja, Ruhrgebiet Area, Dortmund und Frankfurt.

OK: Wer?

PV: SKS, RMA Typen so wie .. Rew, Fok,Wesp ..sich halt die ganzen Steelies vorgeknöpft.

OK: Sonst noch jemand?

Funkbuster: Ja München: DRM´s, MGS ..

OK: Na ja ok, zu denen kommen wir ja gleich noch.

OK: Zeitlich gesehen, von welchen ersten Einritten von Berlinern in München wisst ihr denn?

Atzepeter: 93/94 ..

OK: Wer war da so am Start?

AP: Stope Nick Lover Rew Fok Bisaz ..allet ruff

OK: (lacht über dit “allet ruff”): und habt ihr noch von denen irgendeine kleine Story im Kopf?

PV:.. bei dem ersten Train den ich hier gemacht hab, in einem kleinen Lay Up auf einem Feld in das wir nachts nach Betrieb hin sind, mit Micro, gehe ich nach dem ich fertig bin nach hinten und will ein paar Tags auf den Prellbock machen da seh ich wie da schon Fok und RMA Tags dran gewesen sind. Da dachte ich mir so: Ahh, der kleine Nigger hat sich hier auch schon rumgetrieben.. Das war richtig geil. War schon Optik, uff jeden Fall.

OK: cool, cool.

AP: (ziemlich angegichelt): hhnn, uff jeden.

OK: Wann war dann so der erste krasse längere Berlin Einritt in München?

AP: Ja 97 war dann so der erste Einritt eigentlich. Okir und Skezer haben derbe eingerumbelt, übelst viele Tags gemacht, richtig viele Insides, dicke Scratcher hier eingeführt. Das gab’s ja davor noch nich, haben sie allet nich überrissen und auch richtig derbe abgerippt, Cans allet .. Das ging so bis 98/99 .. 150 Trains gemacht. Auf jeden Fall haben die richtig angesuckt .

OK: Was wurde so alles gemacht von denen? ..etwas in der Stadt? .. Bombings oder so?

AP: Hauptsächlich S Bahnen, ein paar Regional Dinger und ein paar U Bahnen. Es hat sich aber mehr auf die S-Bahnen konzentriert.

PV: Das coole war halt, das die Teile immer richtig lange gefahren sind. Manchmal ist ein Wholecar sogar ein halbes Jahr lang gefahren, zwar mit gebufften Scheiben aber ... Es gab eine Zeit, Winter und Sommer 2000, da war fast jeder Train gebombt. Da haste am Bahnhof abgehangen und da war echt das ganze System voll. Da bist du in ein Yard gekommen und musstest schon Glück haben, das der Train noch nicht gemalt war.

OK: Gab es einen Corner zu der Zeit?

PV: Hackerbrücke meistens oder ..

AP: .. ab 97 Isator. **FB:** ..haben wir eingeführt! (ganze Bunch lacht!)

OK: Also waren beide gleichwertige Corner?

PV: Hackerbrücke war cool im Sommer. Schön warm und da war so ein kleines Podest von dem man immer schön beide Trains sehen konnte, nen Bier (August) saufen, Chiquas beobachten, kennste ja ... (ganze Bunch lacht wieder ..)

OK: Was glaubt ihr waren die Hauptmotivationspunkte um hier her zu kommen? Was hat das ganze Ding hier so interessant gegenüber anderen oder der eigenen Stadt gemacht?

PV: Weil’s noch leichter und mehr klar ging als in Berlin und München hat mich schon immer mal angezogen. Das Geilste war halt immer das Geräusch von alten S-Bahnen. Wenn sie anfährt und zischt und anbremst und quietscht. Überhaupt, wie krass ubgebufft die waren, so das sogar manchmal nach nem krassen Buff der Lack wieder abblätterte und Oldschool Pieces von vor zehn Jahren wieder hervor kamen (Redaktion: Yees! Woord!) .. und die geilen verschiedenen Formen: Blaue, Orangene, Flughafen Line ..

AP: ..Vollwerbungen

PV: .. und die lächerlichen Yards, ohne Zaun, wo du zwar immer abturn mäßig ne Stunde raus fahren musstest, aber dann biste einfach über nen Kuhacker gelaufen und standest dann vor dem Teil!

OK: Aber auch der Aspekt das sie lange fahren war wichtig oder?

PV: Ja, das die Dinger richtig lange fahren war sehr sehr cool, das war man ja aus Berlin nicht so gewöhnt! Deswegen haben wir auch meistens keine Nachtfotos gemacht, da wir ja wussten, dass die Pieces am nächsten Tag rumcruisen würden. Da hat man sich einfach nur hinchillen müssen und warten bis es kam.. Ein paar geile Dinger haben wir dadurch leider auch verloren. Als wir sie dann nicht wieder fanden und sie zwei Tage später gebufft haben fahren sehen, hat man schon manchmal darauf abgekackt. Wir haben uns die Dinger halt geil abgecheckt.. Ich glaube wir haben einfach neue Zeiten eingeführt.. aufn’ Abend gemalt.. und das geilste halt immer aufn Morgen.. schön Sonntagmorgen.. das war immer am besten.

OK: ..Noch einen weiteren Motivationsgrund?

AP: Das Leben ist derbe chillig hier auf jeden Fall. Die Stadt und die Leute sind extrem gechillt obwohl krasser Bullenstress geht, du machst dein Ding und kannst cool Leben. Alles was du brauchst kannst du dir einfach racken.

PV: .. halt nicht so riesig, nich so viele Banger, nich so viel Smog - halt übersichtlicher - entspannter als Berlin ..

OK: Was haben Berliner hier neu eingeführt? Was wurde durch sie herein gebracht? Was wurde verändert?

AP: ..dicke Scratcher, wie schon vorhin erwähnt, Backjump mullern - das hat auch niemand gemacht..

PV: ..hartes Bombing einfach.. (Redaktion: genau man!!!) .. die Münchner haben halt mal nen Train gemacht haben es dann wieder 2 oder 3 Wochen in Ruhe gelassen und haben Pause gemacht, damit es gar nicht auffällt - Du hast halt einfach einen gemacht, zwei Tage später hattest schon wieder Bock gehabt, wusstest die, die und die Stelle geht klar – Zack! – Brauchtest bloß deinen Arsch hoch zu bewegen und einfach hin zu fahren. Das war das coole: Von zehn Mal, wusstest Du, das neun oder sogar zehn Mal klar geht. Wir haben es aber oft auch übertrieben.

OK: Nachdem damals WESP eine Weile in Hannover war, hatten auf einmal fast alle Writer dieser Stadt und der Region einen ganz anderen Buchstaben Style als zuvor. Für mich war das übelst eindeutig damals. Wie war oder ist das hier?

PV: Das erste was ich so mitbekommen hab, war das der Tagstyle von bestimmten Berliner Tags gebitet wurde und einfach das Machen von bestimmten Actions wie z.B. die Scratcher, Bombings und dann gings halt los, das viele jetzt hier auch einen angehauchten Berlin Style malen.

OK: Nur das reine Erscheinungsbild des ersten Eindrucks der Pieces, halt durch eine typische Farb- oder Elementen Wahl oder direkt die Buchstabenform?

AP: Direkt die Buchstabenform! Das simple und einfache daran.

PV: Aber auch nicht alle. Das ist echt wichtig. Es gibt halt Münchner die haben echt ihren Style beibehalten. Die waren z.B. total auf Paris fixiert und haben diesen Style fortgeführt und weiterentwickelt.

FB: Es gibt aber auch schon noch welche, die son Zwischending machen.

PV: ..die es so gemischt haben: München-Berlin.

Ne Zeit lang war es echt krass, wenn Du ein Piece von weitem gesehen hast und Dir dachtest, öhh das könnte ja von einem ganz bestimmten Writer sein, dann kommst Du dem Piece näher: Ähh? Krass! Gebitet!! – Einfach versucht nach zu machen. War aber oft auch ziemlich cool.

AP: Die Leute die jetzt anfangen oder vor kurzem angefangen haben, die orientieren sich richtig krass an uns, auf jeden Fall.

PV: Ein Ding was uns noch nachgemacht wurde, waren unsere Konzept End 2 End´s bei denen alle Pieces immer die gleichen Farben bei den Outlines, beim Background und bei den Fill In´s hatten – diese Art Trains tauchten auf einmal überall auf.

OK: Habt ihr mal direkt an einzelnen Personen gemerkt, halt durch eine bestimmte Aussage dererseits oder so was, das jemand von diesem ganzen Berlin Ding stark beeinflusst und mehr motiviert wurde?

PV: Man hat schon einiges gehört auf Jams oder von irgendwelchen Toys, alle haben sich die Berliner Mags oder Videos reingezogen und darauf abgegangen. Am Anfang war's schon krass, da haben sich manche Leute von hier schon krass auf geregt: "Scheiße! Was wollen die denn hier? Die kriegen auf die Fresse und so.. Unsere Yards.." Die haben erst mal voll Welle gemacht, warum wir jetzt hier malen. "Is doch Scheiße das wir jetzt so oft losgehen." Die hatten es halt noch nicht krass genug ausgereizt. Wir haben halt immer chillig vor uns hingemullert, ging immer klar und ich glaube dann wurden sie ein bisschen neidisch und ich denke schon, dass sie dann mehr gemalt haben. Gerade letztes und vorletztes Jahr wurde viel gemacht, z.B. von Leuten wie Eject, Lopes und Artist. Die haben dann auch alles ausgereizt. Das war dann auch teilweise schon ein kleiner Konkurrenzkampf, aber man hat auch gerne mal was zusammen gemacht. Das war auch richtig lustig mit denen zusammen und sind bis heute unsere crazy Niggaz!

OK: Cool, da können wir gut überleiten.. Wie war denn eigentlich so der erste Kontakt zwischen Münchnern und Berlinern bei euch?

AP: Die Leute haben uns richtig freundlich hier aufgenommen. Es war richtig cool hier mit den Leuten zu chillen und sie waren sehr nett.

OK: Erzähl mal von einem konkretem Beispiel wie man sich mal kennen gelernt hat.

AP: Das erste Mal haben Atzepeter und Funkbuster zwei Writer in einer Hall in Regensburg getroffen. Die haben wir dann nach einer ganzen Weile mal wieder angerufen und sie haben uns nach München eingeladen. Darauf haben wir gleich bei denen gepennt, mit denen gechillt, zusammen gefressen, Train mullern gegangen, das war einfach beest so..

OK: Mich hat sehr geflasht, das auch guter Kontakt zu den krassen Oldschool Writern aus München besteht. Wie kam das zustande?

PV: München ist nicht so big wie Berlin. Als erstes lief man sich ab und zu beim Fotografieren der Trains auf den Bahnhöfen über den Weg. Ich glaube dort nahmen sie anhand der Menge von Stuff der da von uns fuhr schon Notiz. Als nächstes kam dann ein etwas engerer Kontakt als man auf Partys oder irgendwelchen Veranstaltungen mit den Oldschool Writern richtig ins Gespräch kam. Die merkten dann halt auch, dass wir schon Plan von dem ganzen Ablauf ums Trainwriten haben und uns auskennen. Dadurch baute sich dann auch schon ein erstes gegenseitiges Vertrauen auf, die sich zu einer Freundschaft entwickelte.

AP: Ich glaub auch das die alten Leute genau das in uns sehen, was sie früher gewesen sind. Was wir halt gestartet haben, war in den Achtzigern in München genau so, eine derb eWelle, vielleicht nicht ganz so extrem aber auch krass auf jeden Fall. Ich denk mal, sie haben einfach gesehen, dass wir das Potential haben, wir richtig reinhauen können und es geht ja nicht nur ums mullern, sondern auch ums menschliche. Die Leute akzeptieren uns ja auch weil wir menschlich cool sind.

OK: Ist man auch mal zusammen losgegangen?

PV: Nee, mit den ganz alten Writern eher nicht so, das ist mehr ein persönlicher Kontakt oder man hat mal nen Hall of Fame Piece zusammen gemacht. Die machen ja auch kaum mehr was. Aber mit der zweiten Generation haben wir schon öfters mal nen Train gemacht. Das kam auch eigentlich durch ne ganze coole Story zustande: Es gab immer einen Kampf um eine ganz bestimmte Stelle. Wir hatten dort eine spezielle Zeit wann man da malen konnte (AP sagt: "Nicht zu viel verraten!" "Ach egal, geht jetzt eh nich mehr klar, also kannste ruhig reinschreiben!" sagt PV-ganze Affenbande lacht sich schekkigg!). Die haben die Stelle halt immer etwas später gemalt. Dadurch war es öfters so, dass wir schon da waren. Außerdem war es bei denen so, daß sie nur machten, wenn da 4 oder 5 Wochen nicht gesprayt wurde. Aber wir machten die Stelle alle 3 Wochen. Darauf haben die voll abgekackt, natürlich weil sie sich auch vorbereitet hatten. Der erste Kontakt kam zustande auf einer dieser vorhin beschrieben Jams zustande. Später haben wir das Ding auch öfters mal zusammen geentert. Das waren immer witzige Aktionen wo wir uns echt kaputt gelacht haben. Manchmal kamen auch noch ein paar andere Berliner mit , oder man ist auch mal zusammen ins Ausland gefahren.

OK: Das ist ein gutes Stichwort: "Lustige Aktionen!" Erzählt doch mal die krasseste erzählenswerteste Story, die euch hier in München widerfahren ist.

PV: Ok, ich fang an! Weil ich glaub das sie geil ist! (AP lacht wieder die Decke krumm!) Wir waren 6 Berliner insgesamt. Das war die Invasion! Das war einfach nur richtig geil! In meiner mini Bude haben wir uns erst mal die ganze Nacht um die Ohren geschlagen. Irgendwann morgens nach derbstem Grass rauchen, Bier zischen, Fußschweiß und sonstiger Gasinhalationen haben wir unsere Ärsche dann hochbekommen. Früh um 5 sind wir mit der S Bahn raus zu der Stelle gedüst. Wir waren total auffällig eigentlich so mit Ruckis in der S Bahn und so. Dort sind wir schön über die Wiesen , im Sonnenaufgang, ins kleine Wäldchen rein gelaufen. Als wir den Hang hoch sind, sah mega soft aus, ne schöne Blaue stand da. Der alten Mutti, haben wir erst mal ne Stunde den dicksten doppel End2End dieses Jahres verpasst. Ging alles easy klar. Das Teil ist dann auch fett 3-4 Wochen gefahren. Hat auch viel für Furore gesorgt, weil die Sachen der 6 Berliner halt einfach alles krasse Brecher waren. Es war eine der smoothesten Actions für mich, das Video schau ich mir heut noch gerne an. Geile Feelings weisste, botten musste ich noch oft genug, aber dass ist ja abturn.

OK:.. noch ne Bott-Action Story oder so was?

AP: Irgendwo in nem kleinen Dorf vor München stand mal außerplanmäßig ne Essi. Wir sind hin und hatten gerade angefangen zu füllen. Einer aus der Schweiz war auch am Start. Ich hab genau neben der Front gemullert. Als ich mich gerade bücke um meine Backgroundcan raus zu suchen, schau ich nach rechts über die Gleise und seh so drei Gestalten kommen: "Öhh Optik!" Dann ging's auch schon los - Taschenlampe an: "Halt! Stehen bleiben! Polizei!" Bin dann zwischen der Front durch, aufn' Bahnsteig rauf, übelst abgestrazt (Redaktion: Bitte siehe "Glossar"!). Ich hab voll Glück gehabt, das son dicker fetter, was weis ich Brocken, hinter mir her gelaufen ist. Mußte dann 15 oder 20 km nach Hause laufen und hatte übelste Paranoia. Der andere ist denen erst mal genau entgegen gelaufen hat sich voll bei den Bullen übers Auto geworfen. Sie haben ihn an der Jacke gepackt, er hat sie schnell nach hinten weg ausgezogen und ist dann übelst abgestrazt (Redaktion: hört sich verdammt geil nach Bruce Willis Hollywood Action an!). Dann musste er erst mal zwei Stunden im T-Shirt auf einem Dach rum liegen und es fing auch noch an zu regnen. Dem Schweizer haben sie gleich mit der Taschenlampe über die Rübe gezogen, der lag dann da erst mal so. (Redaktion: Altaaa!) Der hatte übelst Pech und musste auf jeden Fall zu viele Stunden im Bunker abhocken, wie immer „Geld regiert die Welt!" Also das war echt die krasseste Action die ich bisher hatte. Da hab ich auch richtig Blut gespuckt.

OK: Vergleicht mal auf Buchstaben bezogen den Style zwischen München und Berlin. Wo liegen die Unterschiede?

FB: Früher hat München halt ziemlich diesen Amsterdam Style übernommen z.B. von Shoe und solchen Leuten. Das haben sie auch relativ lange durch gezogen. Bis in die 90er war der Style immer voll schön und nicht so ruff und ghettomäßig. Halt voll sauber und gut gefüllt.

PV: Berlin Style ist einfach blockig und prägnant.

FB: .. simple, sticht halt gut raus weißte?

PV: München ist halt so wildstylemäßig..

FB: Ich mein in Berlin gibt's auch Wildstyle aber diesen New York Wildstyle, mehr so in die Richtung von T-Kid..

OK: Semi-Wildstyle? **FB:** Ja, so was, genau.

PV: München war halt immer so "Cowboy-Wildstyle". Viel wo man kaum den Buchstaben noch erkennen konnte. Total verschnörkelt, hier und da noch nen Kringel. Der Buchstabe sah meistens aus wien' Stück Baum. Aber jeder hat ja seinen eigenen Geschmack Berlin war straight, Berlin ist halt einfach die Style Stadt, sagen viele. Der Buchstabe hat da find ich den geilsten Swing. (Redaktion: WÖÖÖRD!!)

FB: Auch die Styles in Berlin selber sind innovativer. Da wird noch mehr nachgedacht beim sketchen, beim mullern. Da probieren die Leute mehr neue Dinge aus. Das haben wir wahrscheinlich hier auch her gebracht. Natürlich soll hier auch nicht alles verachtet sein.

OK: Würdest Du sagen, das in Berlin mehr der Hauptaspekt auf den Buchstaben selbst und die Style Individualität des einzelnen Buchstaben gelegt wird, auf die Form des Buchstaben und nicht so sehr auf die Elemente und es vielleicht dadurch klarer blieb?

PV: In München musste der Buchstabe halt verziert werden und noch nen Ausläufer haben und noch nen Swing und noch einen Kringel

FB: ..Writing was irgendetwas verstecken soll, nicht so puren Style zeigt einfach.

OK: Meinst Du es war eher ein Verstecken oder mehr Liebe zum Element?

FB: Bei einigen Leuten wahrscheinlich Liebe zum Element, wie bei Cowboy z.B..

PV: Z.B. hat Dortmund damals ihren Blockbuster Style gehabt. Für mich war das nen bisschen zu simpel. Wie Graff Unterricht in der Schule: "So, jetzt malt mal alle den Buchstaben hier über ein ganzes Blatt". Das hätte einfach jeder gekonnt, zu wenig Individualität.

FB: Trotzdem darfste nicht unterschätzen, was die da gemullert haben.

PV: Na klar, die haben halt richtig Bombing mäßig gemacht. Viel – und System plätten.

OK: Du hast gerade gesagt, Dortmund "damals" – München "damals". Wie bewertet ihr, das sich in ganz Deutschland in allen Städten die Buchstaben jetzt anfangen mehr zu bewegen, dass mehr Elemente zu den Buchstaben dazu kommen, dass Elemente und Buchstaben mehr auf einander abgestimmt werden und das die meisten Pieces jetzt in die Richtung der New York Pieces aus den Achtzigern gehen?

PV: Irgendwie kam es mir so vor als ob sich alle Areas an Berlin orientiert haben. Nicht nur deutsche Städte auch viele ausländische. (Redaktion: So jetzt hört ma genau hin ... !!!) So was hat man oft in Mags gelesen und auch von überall gehört: "Berlin ist die Style-Stadt" Berlin hat viel Entwicklung und Orientierung grade durch ODEM und das Buch über seine Style Theorien gebracht. Da hat es auch glaube ich angefangen, dass Leute aus anderen Städten ihren Style umentwickelten und einen eigenen Style daraus formten.

FB: Ich würde auch sagen durch die deutsche Einheit ist das alles ein bisschen mehr zusammen gewachsen. Früher gab's verschiedene Styles, für verschiedene Städte, weil die einfach isoliert waren. Jetzt entwickelt sich durch das hin- und her fahren und den Austausch ein großes Misch Masch. Durchgehend geht das halt dahin, dass die Leute nicht mehr so staksig und gerade malen sondern die legen dann richtig Gefühl und Swing rein in ihre Buchstaben.

PV: Früher wusste man halt nicht so viel von anderen Städten. Jede Stadt hat ihren eigenen Style gehabt und jetzt durch die Flut von Medien, von Mags, von Videos und von dem scheiß Internet, kann sich jeder jede Stadt anklicken und sich reinziehen wie die malen.

OK: Warum glaubt ihr ist es so, dass der Großteil der Pieces die alten Pieces aus der Hoch-Zeit in New York widerspiegelt? Meint ihr um dahin zurück zu kehren, oder weil es das "Wahre" ist?

PV: Mehr das "Wahre". Alle denken so, ohh Oldschool Mekka New York und wollen wieder auf diesen New York Flavor kommen. Manche schaffen es diesen New York Flavor rüber zu bringen wie z.B. "BAD" Crew. Die haben's' geschafft den Oldschool Style auf ihre Art weiter zu entwickeln. Viele denken vielleicht auch wie geil es damals gewesen sein muss als sie anfingen alles zu entdecken, die ganzen Elemente und so, jetzt versuchen sie vielleicht sich selbst noch mal damit zu entdecken.

AP: Ist ja genau so wie in der Mode, oder in der Musik, da geht's ja auch auf die guten alten Achtziger zurück. Genau so ist es auch mit dem Style. Weil's einfach die Ursprungszeit ist, da sind einfach die besten Sachen entstanden, denk ich.

FB: .. auch die innovativsten. Da waren die Ideen schon soweit, Mitte der Achtziger in New York, da haben die schon Dinger gemacht, die haben wir hier erst Mitte der Neunziger gemacht.

PV: Der Style war schon so weit ausgereift, dass die Leute jetzt wieder zum Ursprung zurückkommen um den Style jetzt mal wieder neu auszulutschen.

OK: Wie wird sich Writing im Style eurer Meinung nach entwickeln? Es gibt ja viele Writer, die heutzutage etwas ganz anderes machen, wie z.B. KHC aus Berlin oder viele Writer aus Prag und dem Ostblock. Wird der New York Style immer wieder neu aufgerollt oder wird es ihn vielleicht irgendwann gar nicht mehr geben?

PV: Den wird's immer geben. Der wird nicht einfach verschwinden. Da ist es entstanden und das wird halt immer bleiben. Writing ist einfach so verbreitet und es gibt so viele die es machen, dass immer einer dabei sein wird der diesen Style macht. Klar wird es auch immer neues geben wie jetzt diese ganzen neuen grafischen Sachen durch das ganze Computer Ding.

FB: Aber die Wurzeln bleiben ja trotzdem immer bestehen.

AP: Es ist schon auch wichtig, dass sich Style weiter entwickelt und nicht auf einem Level stehen bleibt. Man kann ja immer noch einen Style malen und New York Elemente mit drinne haben oder diesen Swing das es New Yorkig kommt. Du kannst ja trotzdem dem Style was Neues verleihen. Das kann man ja kombinieren. Daraufhin wird es glaube ich hinaus laufen allgemein, ob`s jetzt Berlin, München oder Heidelberg ist. Vielleicht auch das sich die Leute auf simple Sachen konzentrieren. Ich meine das ist ja auch das effektivste. Das ist wie ne Werbung, Du willst schließlich auch deinen Namen verbreiten.

OK: Wie steht ihr zu dem Ganzen Hip Hop Ding? Die vier Elemente.

AP: Eigentlich muss das alles zusammen gehören, weil ja Writing auch daraus entstanden ist. Früher bist Du auf ne Jam gegangen und da gab's alles: Breaker, Writer, Mceez, Djays,... Das gibt's jetzt auch noch, aber heute ist das alles irgendwie ne Mode und viel verklemmter. Damals war es voll das Experiment. Es entwickelt sich aber irgendwie darauf hin das die Sachen nicht mehr zusammen gehören.

PV: Wenn ne Party ist, dann wird halt nen Dj organisiert, paar Writer und ne Gruppe B-Boys. Ist halt alles so gestellt. Es läuft alles nur noch aufs Geld hinaus. Das Problem ist auch, das der Kontakt untereinander zwischen den Breakern, den Writern usw. sehr schwierig ist. Obwohl ich auch mal jung war, aber es sind einfach viel zu viele Kids und Toys am Start, mehr als früher find ich.

OK: Was denkt ihr ist der Hauptgrund, was die Elemente so eigen macht und sie auseinander treibt und sie untereinander anonym macht? Ist es das Geld oder ist es noch irgendetwas anderes?

FB: Das Geld treibt den Egoismus in den meisten Leuten hoch und sie glauben, dass sie sich darin profilieren können anstatt gemeinsam irgendetwas los zu starten. Sie ziehen dann eher was alleine durch, weil sie denken sie machen dann dick Profit ohne es mit Leuten aus einem der anderen Elemente zusammen zu machen.

AP: Gerade im Musik Business ist es krass. Wenn da jemand ein Video macht und sich dann nen Breaker reinstellt und nen Sprüher, der eine Wand voll malt. Das ist einfach total gestellt. Was soll das? Das hat's einfach nicht nötig.

OK: In Stichpunkten: Was ist an München voll Burner – was voll Abfuck? Alle zusammen: Burner: Bier, Oktoberfest, die geile alte S-Bahn, die Stadt, geile Bräute, das Racken .. Abfuck: die Überwachung, die neue S-Bahn, die spießigen Leute...

OK: Noch nen Punkt, der bis jetzt nicht angesprochen wurde?

AP: Ja auf jeden fall muss man den Münchnern Respekt geben: TKS, AOD´s ..

OK: Warum Respekt?

AP: Ja, die haben halt richtig viele geile Trains mit geilem Style gemacht.

OK: Warum Bayern?

PV: Warum liegt München nicht in Niedersachsen? Einfach nur weil München hier liegt.

FB: Allein die Sprache ..

OK: Kommt das noch zu den Abturns von vorhin?

FB: Ja genau, das kommt noch zu den Abturns!

OK: München ist ja als Ripp Paradies bekannt. Habt ihr noch ne krasse Ripp Story auf Tääsch?

AP: 5 Berliner am Start. Wir alle in so nen Laden eingerumbelt in dem es Marabus gibt. Erst ma wurde da auf dem Weg zum Marabu Regal allet eingesteckt, watt nich Niet- und Nagelfest war. Vor dem Regal haben wir dann einfach Rucksäcke und ne Reisetasche aufgemacht und mit zwei Händen einfach alles aus dem Regal geräumt und nach unten in die aufgehaltenen Taschen reinfallen lassen.

OK (fragt hemisch): War's' laut?

AP: Dis war richtig laut! Die Verkäuferinnen aus dem Laden haben sich dann um uns versammelt und uns zugeguckt: "Ohh Nein! Was solln' das?" Wir haben einfach drauf geschissen und weiter gemacht. Was auf den Boden daneben fiel haben wir einfach liegen gelassen. Zack, Tasche zu, raus gebottet. Zwei Leute waren dann noch drinne eingeschlossen. Die hatten nämlich ihre elektrische Schiebetür einfach abgeschlossen. Die zwei sind dann drinnen voll mit übelstem Psycho Terror abgegangen: "Macht auf ihr Nutten! Sonst ficken wir euch!" und haben fast diese Tür aufgerissen. Die Bräute haben übelsten Schiss bekommen und machten dann doch auf. Insgesamt waren es glaube ich über 250 Cans.

OK: Kann man sich auch telefonisch arbeitslos melden?

PV: Ja, fax einfach deine Kündigung durch und sie überweisen Dir dann das Geld!

OK: Grüße?

Von allen: At first to our tight Ladys Zora + Jane (we need you!), Peace to RUZD, CHIO, SHE... WE DON'T FORGET YOU! Cats, Way, Comic, Kamel, Pheo, Fye, Rage, Micro, Friek, Bone, Skey, Rew, Faxe, Ejekt, Hank, Lopes, Busm, Tango, Kare, Shak, Story, Horas, Sonic, Burns, Mk, Sok, Tumor, Düse, B.A.D., EPSC, VIP'S, UTD, DID.LBS, AOD, LOFD, TRB, TMF, TRC, 25, CBS, MSC, WUFC + SDK Gees, Beatfabrik Niggaz... At last our free canspot ... We came back ! Mara is da best.

Ghetto Glossar:

Nach Betrieb = wennde Nachtbus nehmen musst

rippen = racken • (von der Redaktion): Bisaz = King of Wholecars !!! Gerumble = Randale • sich verpassen = sich es geben • ruff = rauf (leider mal ein von den Wessis übernommener Begriff, kann ja mal passieren!): derbe = krass • angesuckt = eigentlich mein Schwanz im Mund Deiner Freundin, aber hier: angegriffen • abgebufft = abgeräänzt • Brecher = krasse Berliner Burner Pieces, Bitch!! • Bott-Action = Abhau-Geschichte • Abgestrazt = (Redaktion: falls ihr euch das mal wieder abgewöhnen möchtet) in Berlin nennt man dit: abgebottet • Bayern = Ausland

2

MACHO
2001

2
2000!

MRN
TMF

2
MUSIC

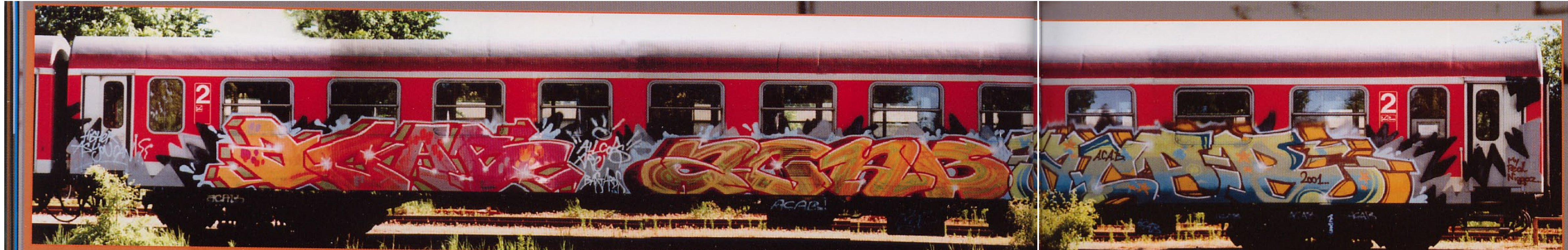
2
MRN
2002! HEIST.. MRN

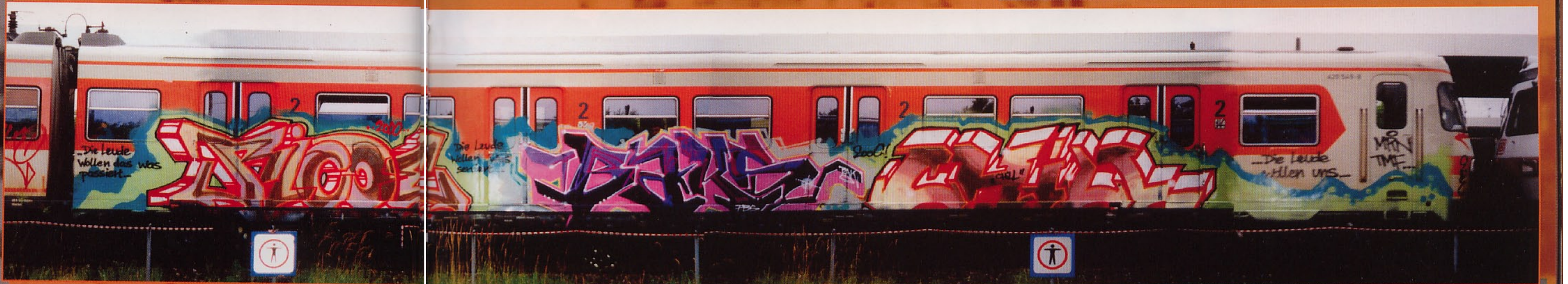
2

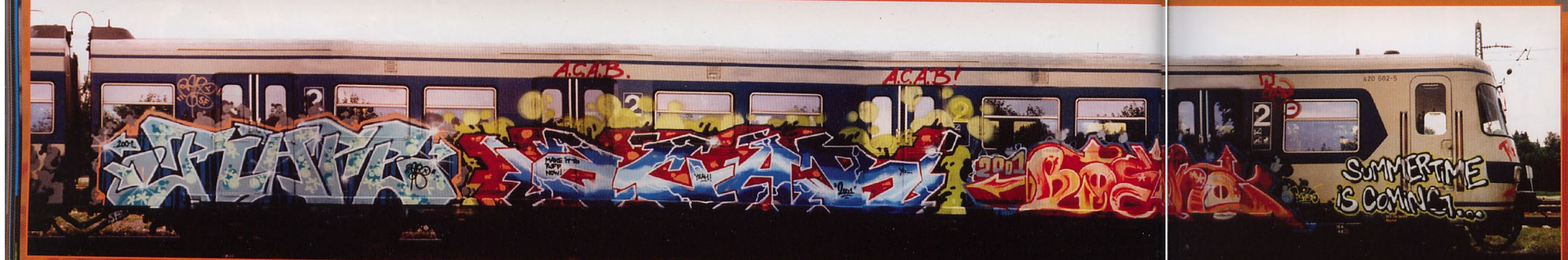
MRN
2

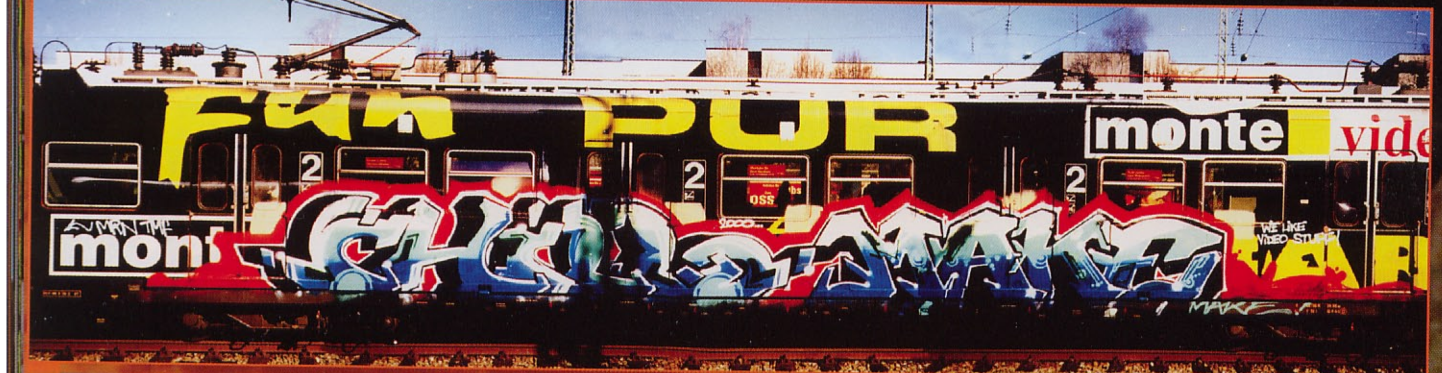
2
Lufthansa

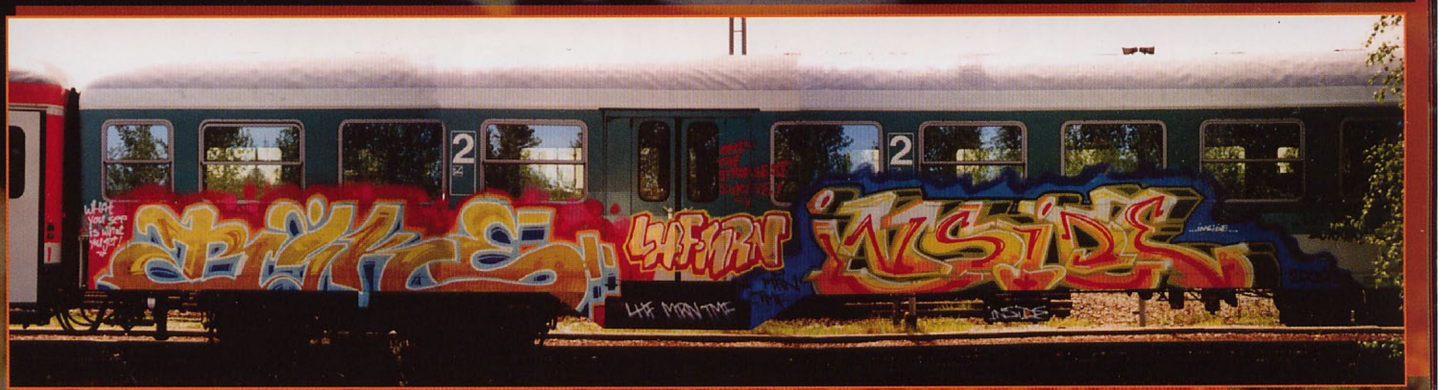
2
MRN
TMF!

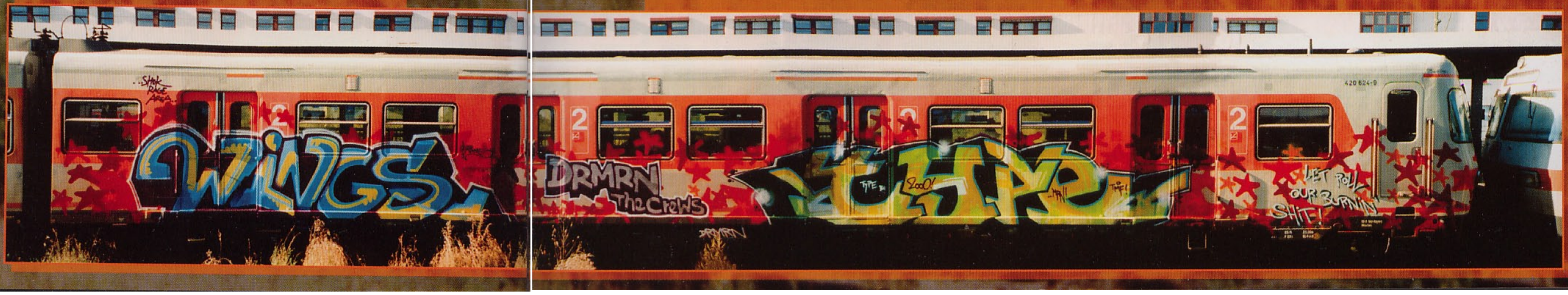

A.C.A.B.
2001


Die Leude Wollen das was passiert...
Die Leude Wollen das...
2000!
Die Leude wollen uns...
MRN TME


A.C.A.B.
A.C.A.B!
2001
SUMMERTIME IS COMING...


FUN PUR
monte video
mon
MRN TME
2000


LHF MRN TME


WINGS
DRMRN the Crews
2000!
LET ROLL OUR BURNIN' SHIT

PART III

...KICK YA ASS...

...LET T
BEG

PARTYTIME

BERLIN INVASIONS PART.. ?
... THE MUNICH STORY

Hannover, Hamburg, Dortmund, München or e.g. Buenos Aires – there are many cities where something like a „Berlin Invasion“ once took place. Of what here should be not reported about are the, most of the time annoying , 2 day invasions of berlin hordes with the tasmanian devil syndrom for any jam occasions. Much more about the quiet often far-reaching changes, the good neighborhood and a pleasant and productive time, which was brought about through a lot of sojourns of Berlin people in other cities it is possible by the example of the city Munich to create an image throughout the following interview.

After I also really had to run from the same fucked up ticket controllers two times the same day, I am now sitting here with Paul Viti, Atzepeter and Funkbuster inside a typically Munich 900 Mark (no bullshit!) 1 room flat. After a little – and again laughing out so much doing it – rack action, where our sponsor, the local supermarket has been so friendly to serve us a little luxurious meal, I've been reported elaborately ... of the invasion.

OK: Generally, of which other Berlin invasions and rumbles do you know about? Do you occur to something here?

PV: Yes, Hamburg!

OK: Tell it!

PV: Well, back then it was extreme. Hamburg guys chilled in Berlin and then we just heard the utmost stories from Hamburg, how all the RMA guys and e.g. Ker just got there, doing hardcore stealing and had themselves crazy paint- and rack actions.

OK: When about was that?

PV: I believe around 94/95 .. Then we also heard of run away-actions where Hamburg Security guys were knocked down while running and also shootings took place with them.

OK: Are you remembering any other Berlin invasion somewhere?

PV: Yes, Ruhrgebiet Area, Dortmund and Frankfurt.

OK: Who?

PV: SKS, RMA guys also ... Rew, Fok, Wesp ..taking over all the steel trains.

OK: Anyone else?

FB: Yes, Munich: DRM´s, MGS ..

OK: Well ok, we'll sooner get to them.

OK: In what part of time do you know of any first invasions of Berlin people into Munich?

AP: 93/94 ..

OK: Who was down back then?

AP: Stope Nick Lover Rew Fok Bisaz ..everybody up there

OK (laughing..): and have you got still any little story of them inside your head?

PV: ..during the first train action that I did here, in a little lay up on a field where we got to after system stop, with Micro, I went to the back to do some tags on the wood-stop for the trains after I had finished. Then I saw how Fok and RMA tags already had been on there. This was when I thought like: Ahh, that little nigger also had been already crawling around here .. this was really fresh. Was really exciting in any case.

OK: cool, cool.

AP (in a sleepy mood): hhnn, very well!

OK: So when did the first lengthy extreme invasion took place in Munich?

AP: So really in 97 the first invasion happened. Okir & Skezer did hardcore rumbling, doing very much trains, really a lot of insides, fat scratches invented down here. That didn't exist before; all of them didn't really realize it. Also did real hardcore racking, cans everything.. That went on till like 98/99 .. 150 trains done. In any case they really started to fuck shit up.

OK: What more had been done by them? .. something in town? .. bombings or so?

AP: Mainly s-trainz, a few regional things and a few subways. But it mainly concentrated itself on the s-trainz.

PV: The cool thing was, that these cars always were driving really long. Sometimes a wholecar even drove for half a year, it is true with buffed windows but ... There was a time, winter and summer 2000, where nearly every train was bombed. You've been hanging around the station and really the whole system was full. When you came into a yard you must have been lucky that the train hasn't been painted already.

OK: Was there a writer's corner at that time?

PV: “Hackerbrücke” most of the time or so ..

AP: .. from 97 “Isator”. FB: .. invented by us! (whole bunch is laughing!)

PV: Hackerbrücke was cool in summer. Nicely warm and there was such a little stage from which one could see both trains in a nice way, swilling a beer (“August”), observing chiquas, you know it ... (whole bunch is laughing again ..)

OK: What do you believe were the main motivation aspects to come here? What made this whole thing so interesting here towards other or the own city?

PV: Because things were easier to do and you could do more than in Berlin and Munich always once attract to me. The freshest thing in fact was always the noise of old s-trainz. When it started to drive, hissing and slowing down and screeching. How absolutely extreme they were buffed down that sometimes after a extreme buff the lacquer flaked down again and oldschool pieces from ten years before appeared once more (editor: YEES! WOORD!) .. and the fresh different types: blue ones, orange ones, airport line ..

AP: .. the ones with wholecar advertisements.

PV: .. and the ridiculous yards, without any fence, it is true where you in a fucked up way had to drive out to in like an hour but then you just walked over a field of cows then standing in front of that shit!

OK: But also the fact that they were driving for a long time was important, wasn't it?

PV: Yes, that these things really drove very long was pretty cool, of what you haven't been used to from Berlin in that way. Therefore we also didn't take any night shots most of the time because we knew that the pieces were cruising around the next day. Then you only had to chill down waiting till it comes .. Unfortunately we also lost a few really nice ones through this. As we then didn't find them anymore but then saw them running buffed two days later, one sometimes really was pissed about it. We just checked these objects out pretty well for us. I believe we just invented new times .. painting the early evening .. and the best just on the very morning .. very nice Sunday morning .. this was the best.

OK: Another reason for that motivation?

AP: The life here is extremely chilled out in any case. The city and the people are extremely chilled although there is utmost stress with cops; you do your thing being able to live in a cool way. Everything you need is possible to rack very easily.

PV: .. not so big, not so many bangers, not so much smog – more orderly – more relaxed than Berlin ..

OK: What did Berlin people invented new here? What was brought inside through them? What had been changed?

AP: .. fat scratches, like I said before, doing back jumps – nobody had been doing this.

PV: ..just hard bombing .. (editor: damn right!!!) .. the Munich guys just did a train but then did a pause and kept it quiet for 2 or 3 weeks, so it wouldn't be conspicuous – you just did a train, two days later you already felt like doing it again knowing this and this place is able to do – BAM! – just had to move your ass up and simply drive there. This was the cool thing: of ten times, you knew, that nine or ten times it would be going good. But often we also overdid it.

OK: At the time when WESP had been a while in Hannover, nearly all writers of that town and the region suddenly had a whole different style of letters then before. Back then this was very unambiguous to me. How has this been or is right now down here?

PV: The first thing that I caught up on, was that the tag style of some definite Berlin tags has been bit and the doing of special actions such as the scratches and bombings. And then it started that a lot here now also are painting a slight Berlin style.

OK: Just the first whole image of the first impression of the pieces through a typically choosing of colors or elements or directly the form of the letters?

AP: Directly the letterform! The simplicity and easiness about it.

PV: But not all of them. This is really important. There are Munich guys who really kept their style. E.g. they were really fixed on Paris and lead and developed this style further on.

FB: But there are already also some who are doing like a thing in between.

PV: .. who mixed it like this: Munich-Berlin. For a certain time it was very extreme. As you saw a piece from far and you thought aahh this could be by a certain writer, you came nearer to the piece: huhn? What de fuck? Bit!! – Simply tried to imitate. But had been often pretty cool also. (editor: what the fuck that supposed ever to mean ... ?)

AP: The people starting now or started a short while ago orientating themselves very extremely towards us in any case.

PV: Another thing that was imitated from us were our concept end 2 ends where all pieces always had the same colors with the outlines,with the background and with the fill ins – these kind of trains suddenly appeared everywhere.

OK: Did you ever recognize directly on certain persons, through a definite statement by them or something like that, that someone had been extremely influenced and more motivated by this whole Berlin topic?

PV: There was a lot to hear on jams or from some toys, all of them watched the Berlin magazines or videos and flipped upon it. In the beginning it was quiet extreme, then some people from here really had been upset: “Shit! What do they want over here? We're going to smack them and so on .. our yards.. “ First they played the big man, why we were painting here right now. “It's big shit that we are going out so often to do something.” They just haven't provoked it extremely enough. We had been just painting around in a chilled out way, always going good and I think then they got a little jealous and I think indeed, that they then painted more. Especially last year and the year before a lot had been done, e.g. from people like Eject, Lopes and Artist. They then provoked also everything. That partly also had been a little competition fight, but also something had been gladly done together. This also had been really funny with them together being our crazy niggaz till today!

OK: Cool, this is nice to switch over to.. In fact how was the first contact between Munich guys and Berlin guys with you?

AP: The people hospitalized us here very friendly. It was really cool to chill with these people over here and they had been very nice.

OK: Tell me about a concrete example of getting known to each other.

AP: The first time Atzepeter & Funkbuster met two writers in a hall of fame in Regensburg. We then called them after quiet a long while and the invited us to Munich. On that we directly slept at their place, chilled wit them, ate together, went to paint trains, this was really beeest like that ...

OK: I was pretty flashed by the fact that also a good contact exists towards the oldschool writers from Munich. How was that brought about?

PV: Munich is not as big as Berlin. At first one walked across each other while taking pictures of the trains on the very stations. I believe they indeed took some notice there because of the amount of stuff by us that was driving over there. Next a little closer contact came up as during some events or parties one got into more intensive conversations with the oldschool writers. Just then they also noticed that we knew a lot about the procedure around train writing and that we're well informed. Through this also already a first trust towards each other was build up, which developed itself into a friendship.

AP: I believe also that the old people exactly are seeing that thing in us, what they used to be in the earlier days. What we had started has been in the eighties exactly the same, an utmost wave, maybe not exactly extreme in the same way but hardcore in any case. I just think that they simply saw that we have the potential that we can really rock it down and it is not only about painting but also about human concerns. The people also accept us because we are humanely cool.

OK: Was it also that sometimes actions have been done together?

PV: Naa, with the real old writers rather not, that is more a personal contact or once a hall of fame piece has been done together. But with the second generation we repeatedly did a train.with the background and with the fill ins – these kind of trains suddenly appeared everywhere.

OK: Did you ever recognize directly on certain persons, through a definite statement by them or

something like that, that someone had been extremely influenced and more motivated by this whole Berlin topic?

PV: There was a lot to hear on jams or from some toys, all of them watched the Berlin magazines or videos and flipped upon it. In the beginning it was quiet extreme, then some people from here really had been upset: “Shit! What do they want over here? We're going to smack them and so on .. our yards.. “ First they played the big man, why we were painting here right now. “It's big shit that we are going out so often to do something.” They just haven't provoked it extremely enough. We had been just painting around in a chilled out way, always going good and I think then they got a little jealous and I think indeed, that they then painted more. Especially last year and the year before a lot had been done, e.g. from people like Eject, Lopes and Artist. They then provoked also everything. That partly also had been a little competition fight, but also something had been gladly done together. This also had been really funny with them together being our crazy niggaz till today!

OK: Cool, this is nice to switch over to.. In fact how was the first contact between Munich guys and Berlin guys with you?

AP: The people hospitalized us here very friendly. It was really cool to chill with these people over here and they had been very nice.

OK: Tell me about a concrete example of getting known to each other.

AP: The first time Atzepeter & Funkbuster met two writers in a hall of fame in Regensburg. We then called them after quiet a long while and the invited us to Munich. On that we directly slept at their place, chilled wit them, ate together, went to paint trains, this was really beeest like that ...

OK: I was pretty flashed by the fact that also a good contact exists towards the oldschool writers from Munich. How was that brought about?

PV: Munich is not as big as Berlin. At first one walked across each other while taking pictures of the trains on the very stations. I believe they indeed took some notice there because of the amount of stuff by us that was driving over there. Next a little closer contact came up as during some events or parties one got into more intensive conversations with the oldschool writers. Just then they also noticed that we knew a lot about the procedure around train writing and that we're well informed. Through this also already a first trust towards each other was build up, which developed itself into a friendship.

AP: I believe also that the old people exactly are seeing that thing in us, what they used to be in the earlier days. What we had started has been in the eighties exactly the same, an utmost wave, maybe not exactly extreme in the same way but hardcore in any case. I just think that they simply saw that we have the potential that we can really rock it down and it is not only about painting but also about human concerns. The people also accept us because we are humanely cool.

OK: Was it also that sometimes actions have been done together?

PV: Naa, with the real old writers rather not, that is more a personal contact or once a hall of fame piece has been done together. But with the second generation we repeatedly did a train.Indeed that has been the craziest action that I had so far. There I also really was spitting blood.

OK: Speaking of letters – Compare the style between Munich & Berlin. Where are the differences?

FB: In the early days Munich quiet overtook that Amsterdam style e.g. by Shoe and such people. They also have been doing that relatively long. Until the nineties the style had been always very nice and not so ruff and ghetto like. So fully clean and well filled.

PV: Berlin style is just block-like and well defined.

FB: .. simple, stands out in a good way, you know?

PV: Munich is just wild style like ..

FB: I mean there is also wild style in Berlin but that New York wild style, more towards the T-Kid direction ..

OK: Semi-wild style?

FB: Yes, something like that, exactly.

PV: Munich has always been like “Cowboy-Wildstyle”. A lot like where you nearly couldn't recognize the letter no more. Totally full of fringes, here and there another circlet. The letter mostly looked like a piece of a tree. But surely everyone has his own taste. Berlin has been straight, Berlin simply is the style city, a lot say. There the letter has the freshest swing I think. (editor: WOOORD!!)

FB: Also the styles within Berlin itself are more innovative. There is more thinking it over during the sketching and the painting. The people there are trying out more new things. Maybe that also we brought here. Of course here not everything should be despised.

OK: Would you say, that in Berlin the main aspect is more laid upon the letter itself and the style individuality of the single letter, about the form of the letter and not so much about the elements and through this it maybe stayed clearer?

PV: In Munich the letter had to be decorated had to have another offshoot, one more swing and another ring..

FB: ..writing that had to hide something, not just simply showing pure style.

OK: Do you think it was more a hiding or more the love towards the element?

FB: For some people probably love for the element, e.g. in the case of Cowboy ..

PV: E.g. Dortmund back then had its blockbuster style. For me that has been a bit too simple. Like Graff lessons in school: “Ok, so now everybody paints this letter here over a whole piece of paper”. This just anyone could have been able to do, too less individuality.

FB: Nevertheless don't underestimate what they had been painting there.

PV: Of course, they really have been doing it bombing like. Much – and destroying the system.

OK: You've just said – Dortmund “back then” – Munich “back then”. What is your judgment about, that everywhere in Germany within all cities the letters now start to move more, that more elements come to the letters, that elements and letters are more tuned to each other and that most pieces now are heading into the direction of the New York pieces from the eighties.

PV: Somehow it appeared to me that all areas have been orientating themselves on Berlin. Not only German cities but also foreign ones. (editor: So now listen very carefully!!!): Something like this could be read often in magazines and was heard from everywhere: “Berlin is the Style-City” Berlin brought a lot development and orientation just by ODEM and the book about his style theories.

This is like an advertisement; finally you also want to spread your name.
OK: How do you feel about the whole Hip Hop thing? The four elements.
AP: As a matter of fact it all has to belong together, because writing also originated from it. Back in the days you went to a jam and there was everything: breaker, writers, mceez, djays ... It still exists but today it all is like a kind of fashion and more inhibited. Back than it had been quiet an experiment. But it develops itself somehow towards that those things do not belong to each other anymore.
PV: When there is a party, a dj gets organized, a few writers and a bunch of b-boys. It's just so artificial. It all only ends up about money. The problem is also that the contact mutually between the breakers, the writers etc. is very difficult. Although I also have been young, but there are way too many kids and toys around, more than back in the days I think.
OK: What do you think is the main reason that makes the elements so peculiar to each other driving them apart making them mutually anonymous? Is it the money or is it something completely different?
FB: The money rises up the egoism in most people and they believe that they can profile themselves within that instead of starting something together. Then they rather keep on doing something alone because they think they are going to make big profit without doing it together with people from one of the other elements.
AP: Especially in the music business it is hard. If there one is doing a video putting a breaker inside and a sprayer, painting a full wall. That is also just so artificial. Why is that so? It is just not needed by it.
OK: In keywords: What is really fresh about Munich – what fucks you up?
All together: Burner: beer, October festival, the nice old S trainz, the city, nice chiquas, racking.. Fucked up: the surveillance, the new S-trainz, and people being petit bourgeois ...
OK: Another fact that haven't been mentioned yet?
AP: Yes, in any case you have to give respect to the Munich guys: TKS, AOD´s ..
OK: Why respect?
AP: Because they just did very much nice trainz with fresh style.
OK: Why Bavaria?
PV: Why is Munich not located in Niedersachsen? Just because Munich lies here.
FB: Just the accent ..
OK: Does this ad to the fuck up´s from before?
FB: Yes exactly, this ad's up to the fuck up´s!
OK: Munich is known as the rack paradise. Have you also got an utmost racking story in mind?
AP: 5 Berlin guys involved. We all rumbled into that very store where they had Marabus. First on the way to the marabu rack everything that was lose has been taken.

Then in front of the rack we simply opened some backpacks and a travel bag cleaning everything out from the rack just by two hands, letting it fall down into the held up open bags.
OK (asks sneakily): Was it noisy?
AP: It had been utmost noisy! The saleswomen from the shop then gathered around and watched us: "Ohh No! What is that?" We just didn't give a fuck about it and kept on. What dropped aside on the floor has been just left behind there. Baam, bag closed, ran outside. Then two people still have been locked in there because they just have locked their electric sliding door. These two then freaked out inside giving them the most hardcore psycho terrorism: "Open it up you whores! Or we gonna fuck you up!" nearly having that very door ripped apart. The women got really afraid and then still opened up. All together I think it were over 250 cäääääns.
OK: Can you also report yourself unemployed by the phone?
PV: Yes, just send your dismissal papers by fax and they'll transfer the money to you!
OK: Greetings?
By all of them: At first to our tight Lady's Zora + Jane (we need you!), Peace to RUZD, CHIO, SHE... WE DON'T FORGET YOU! Cats, Way, Comic, Kamel, Pheo, Fye, Rage, Micro, Friek, Bone, Skey, Rew, Faxe, Ejekt, Hank, Lopes, Busm, Tango, Kare, Shak, Story, Horas, Sonic, Burns, Mk, Sok, Tumor, Düse, B.A.D., EPSC, VIP'S, UTD, DID.LBS, AOD, LOFD, TRB, TMF, TRC, 25, CBS, MSC, WUFC + SDK Gees, Beatfabrik niggaz...

AT LAST OUR FREE CANS SPOT ... WE CAME BACK! MARA IS DA BEST.

421 095-1
2
MUSIC
Street Life

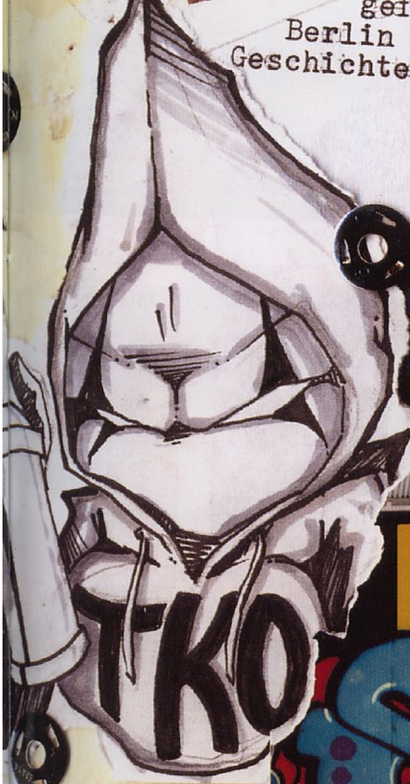
Süddeutsche Zeitu

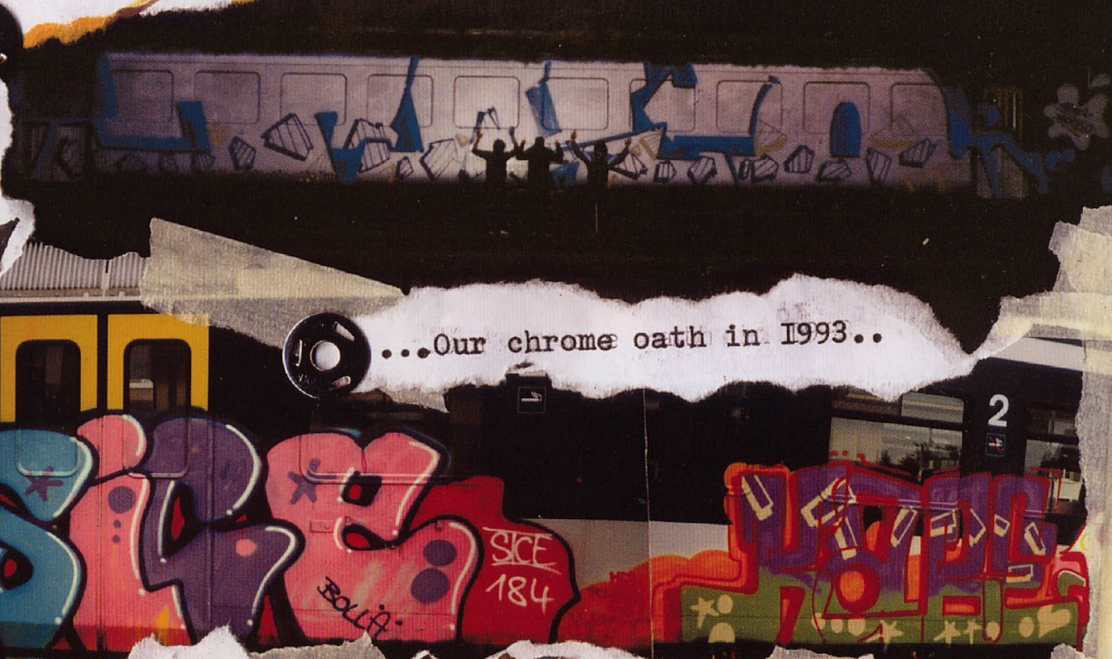
Fuck man read this..

TKO
crew...
10 years

Wir sind nun seit etwa I3 Tagen hier in unserem Versteck, den Abwasserkanälen der Stadt Basel. Denn dies ist einer der letzten Zufluchtsorte für Writer, die sich nicht duch die ketzerische Propaganda der Inquisation unseres 2I. Jahrhunderts beirren lassen. Sie sehen in unseren Werken Auflehnung gegen das Volk und den Staat und befürchten die Verslumung der Bahn. Sie werden womöglich nicht eher ruhen, bis der letzte von uns, der sich nicht zur Leinwandmalerei bekehren liess auf dem Scheiterhaufen elend verreckt ist. Milde können wir wohl nur erwarten bis wir öffentlich zu kreuze kriechen und selbst dann würden wir im Hungerturm landen. Wir, das ist die Transit knockout Crew, wir sind die writer die unterdem Kürzel TKO ein gemeinsames Bündniss geschlossen haben, welches auf Farbe und Ehre basiert. Dieses Jahr sind es stolze I0 Jahre, in denen wir gemeinsam durch Büsche ziehen und Zäune bezwingen. Ich errinere mich gerne an den ersten Crew whole car, den wir I993 mit Chrom besigelten, welcher einem Blutschwur gleichzusetzen ist. Damals hat wohl keiner von uns gedacht, dass Chrom dicker ist als Blut und wir I0 Jahre später immer noch Seite an Seite die Caps drücken werden. Es gab jedoch Zeiten in denen wir vollzähliger waren, jedoch sind uns einige wertvolle und wichtige Mitstreiter verloren gegangen. Die Inquisition, die Drogen und der wohl heimtückiste Feind, die Systemseuche, tragen Schuld daran. Alle drei nehmen einem die Gedankenfreiheit und verwandeln einem in willenlose untote. Wir Uebriggebliebenen sind jedoch lieber tot und lebendig als lebendig und tot, und dies ist auchder Grund, weshalb Furcht keinen Platz in unseren Herzen hat. Noch wäre die Zeit da die Flucht zu ergreifen. Noch könnten wir zu unsernen Verbündeten, den Monsters of art nach Copenhagen oder London fliehen, mit welchen wir vor 2 Jahren das ewige Bündnis schworen, stehts füreinander einzustehen und als Zeichen dessen die verschiedenen Crews zu einem ganzen fliessen zu lassen. Doch dadurch währe auch nur alles aufgeschoben, denn die Inquisation und das Verteufeln von Writing hat sich schon längst über ganz Europa und noch weiter verbreitet. In der ganzen Welt werden die Boten der wildenkunst nun gejagt und gerichtet. Auch ist die Liebe zu unserer Stadt, den Familien und Freunden sowie zu unserem Fussballclub zu gross um sie zu verlassen und somit zu verraten. Als wir von der obrigen Welt hierher entflohen, ging das einzige, was die Inquisation zu befürchten hat, mit uns: Die heilige Fototruhe, welche all unsere Werke aufbewahrt und somit die Macht besitzt, den Menschen zu zeigen, dass wir keine gefürchteten Terroristen sind. Denn vorallem in unserer Welt sagen Bilder mehr als tausend Worte und nur sie können dieLeute von unserem wirklichen Vorhaben überzeugen dem Entwickeln und Fördern einer neuen, freien und jungen Kunstepoche.

Meine Taschenlampe scheint nicht mehr lange mitzumachen, auch rücken die Seelenlosen immer näher ran, wir müssen tiefer in die Abwasserkanäle fliehen... Diese Dokumente sind unsere letzte Höffnung um die Oeffentlichkeit zu erreichen und von unserer Unschuld zu berichten. Darum mögen diese mühsam gefertigten Papiere, auf welchem Weg auch immer, nach Berlin zu Rew, einem der Unbeirrten, gelangen und von unserer Geschichte berichten.





...Our chrome oath in I993..

SICE
SICE 184

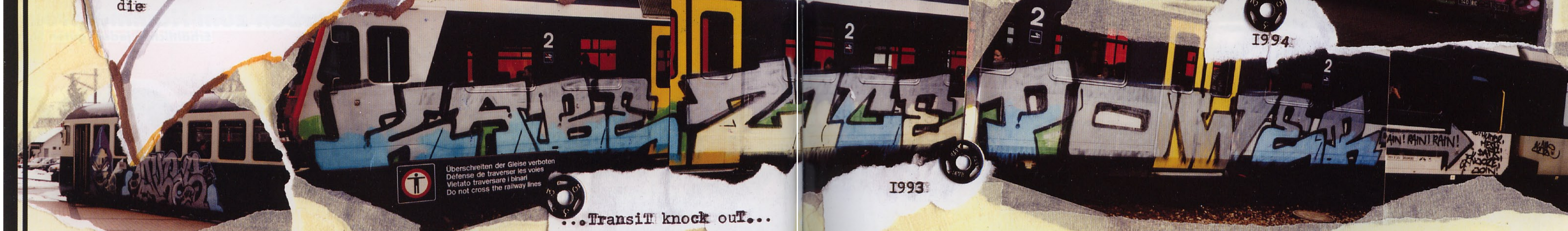
...From I993 to 2003 ...

I993

...Train kaoten...

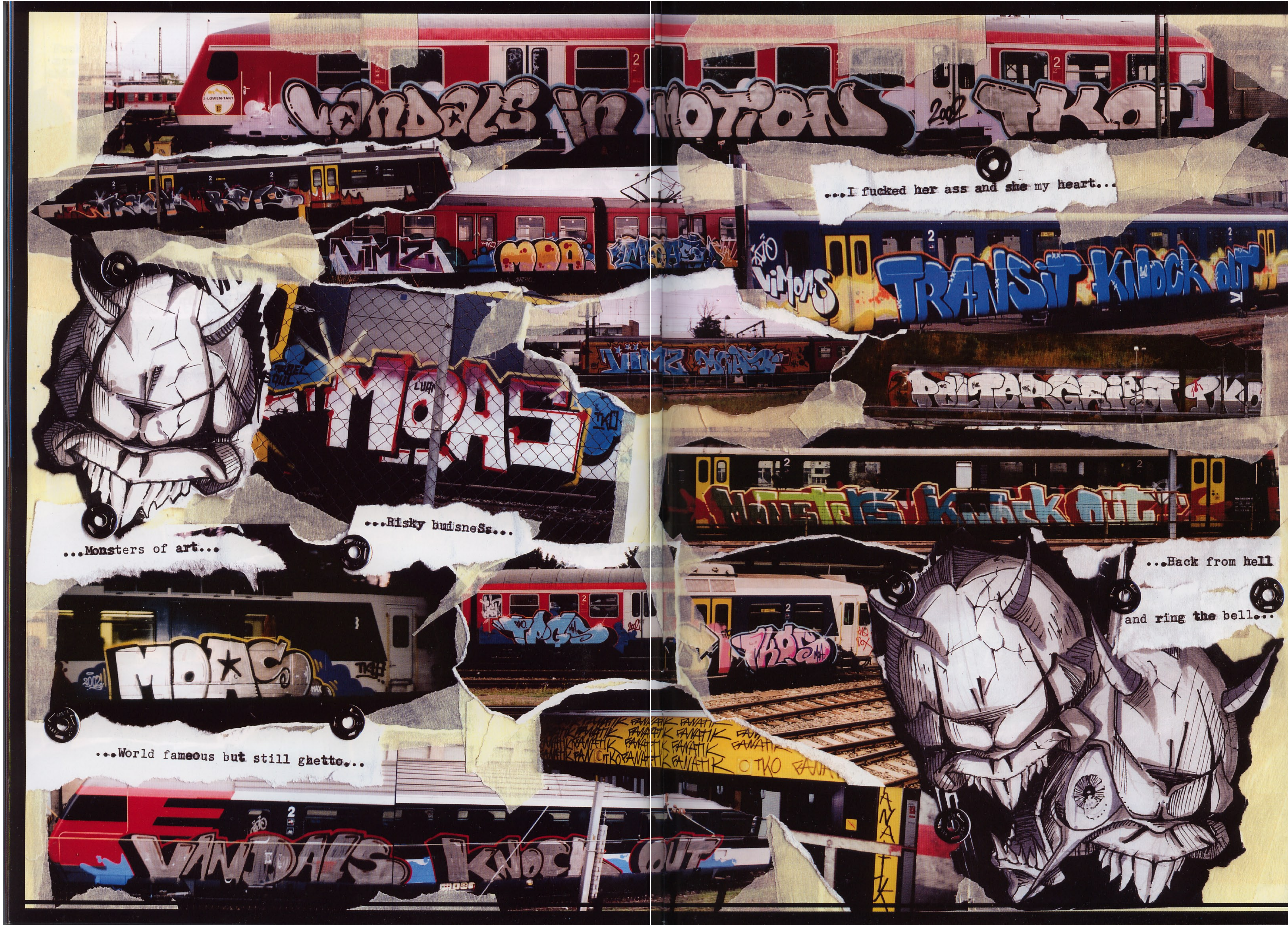
I995

I994


Überschreiten der Gleise verboten
Défense de traverser les voies
Vietato traversare i binari
Do not cross the railway lines
RAIN! RAIN! RAIN!

I993

...TransiT knock ouT...


VANDALS IN MOTION
TKO
2002
VIMZ
MOA
MOAS
TKO
TRANSIT KNOCK OUT
VIMONS
VIMZ MOAS
POLTERGEIST TKO
MONSTERS KNOCK OUT
MOAS
TKO
FANATIK
TKO
VANDALS KNOCK OUT

...I fucked her ass and she my heart...

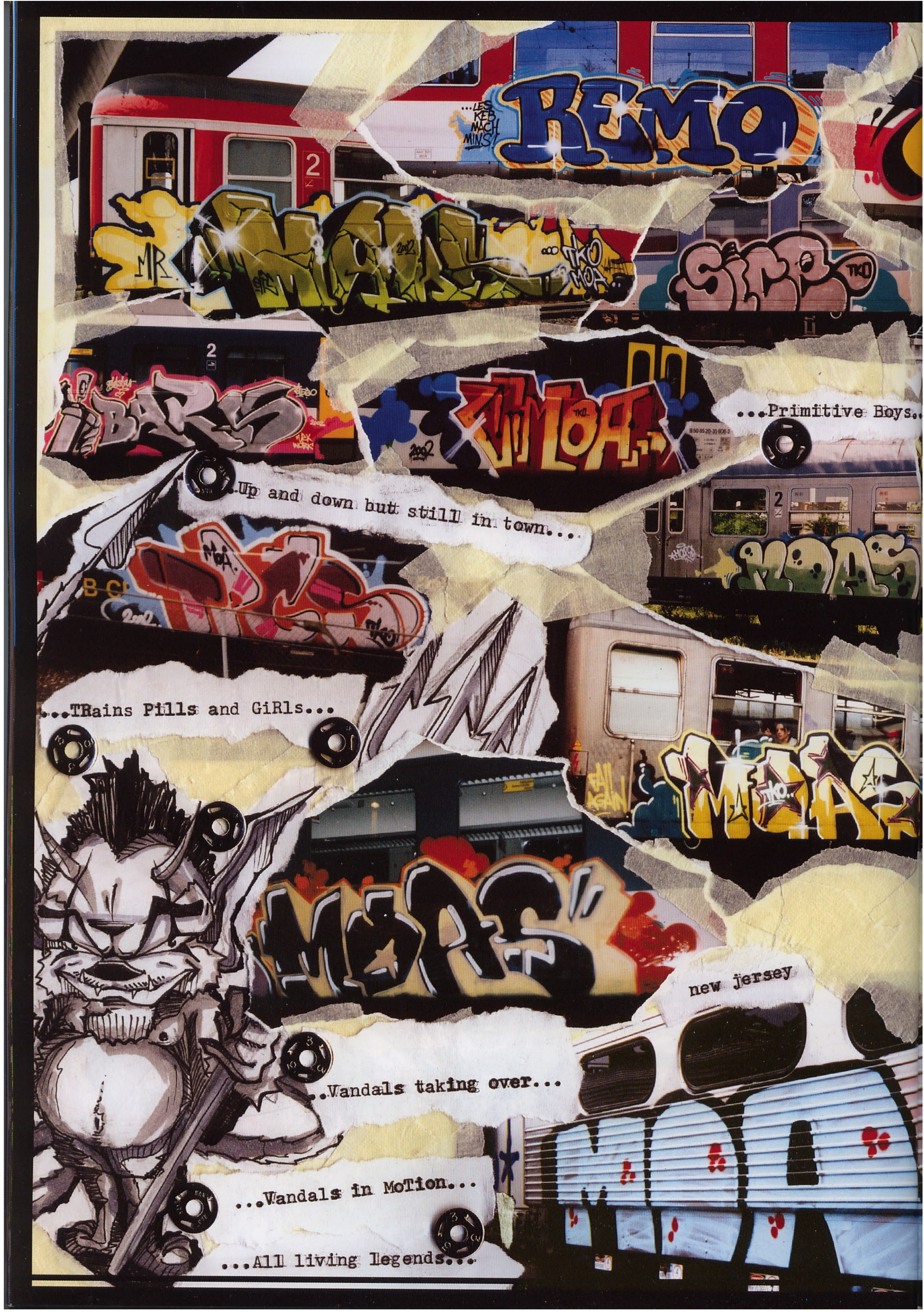
...Risky budisneSs...

...Monsters of art...

...Back from hell

and ring the bell...

...World fameous but still ghetto...

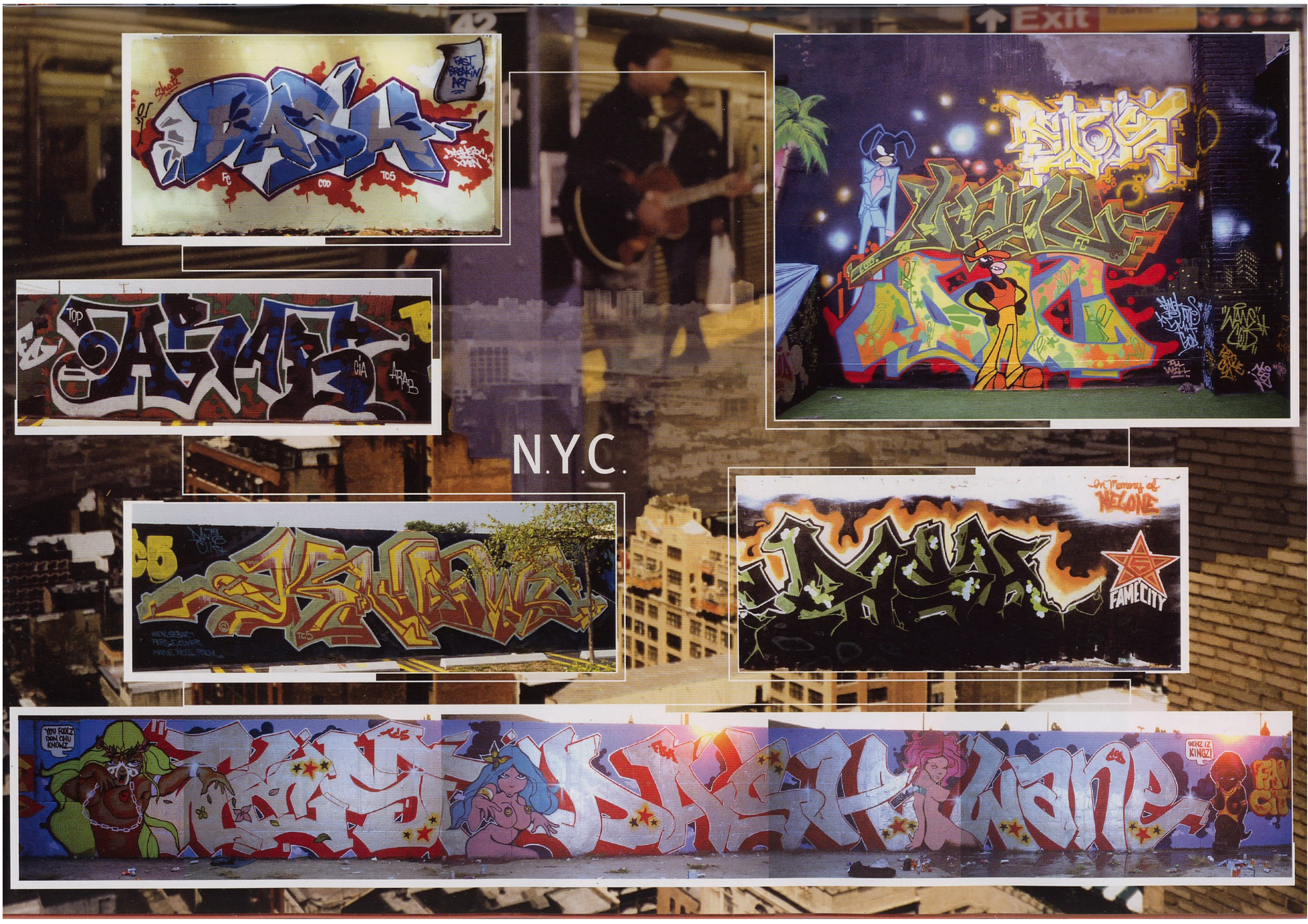

REMO
MOAS
MOA
...Primitive Boys...
...Up and down but still in town...
...TRains Pills and GiRls...
new jersey
...Vandals taking over...
...Vandals in MoTion...
...All living legends...

TKOS
rotterdam subway

We've been hiding for about 13 days now, in the sewers of Basel City... This is one of the last shelters for writers, who haven't let themselves be put off by the propaganda of the inquisition in the 21st century. They look at our pieces and call them a revolt against people and state, and fear the "sluming" of rail. They probably won't rest until the last one of us who hasn't been converted to canvas painting, croakes on the stake. We could only expectmildness before we creep to our crucifixion. And even then they would throw us in the tower. We, that is transit knock out crew, we are the writers who present TKO, an alliance based on color and honor. We've been crawling through bushes and defeating fences togheter for 10 years now. We always enjoy our first crew- wholecar, sealed with chrome, it was like a blood oath. At that time no one of us thought that chrome is thicker than blood and 10 years later we would still be pressing the caps side by side. But there was a time when we were completer, however we lost a few precions and important companions over the years. Inquisition, drugs and the most malicions and evil enemy, the systemdisease are the reasons for our losses. All three take your freedom of thoughts and turn you into spineless zombies. However the remaining rest prefers to be dead and alive than alive and dead. That's why there's no space for fear in our hearts. There would still be enough time to make a runner, we could flee to our allies, the monsters of art in Copenhagen or London, with whom we swore an eternal alliance to stand up for each other. And as a symbol all our crews joined to become an organisation. But this would only postpone and not stop the inquisition and condemnation of writers which has been spread all over Europe for a long time and is still increasing. In the whole world the messengers of our streetart are hunted down and judged. But also the love for our city, families, friends and football club is too strong that we would surrender and betray what we lived for so long. When we escaped from the above world the only thing the inquisition fears came with us: the holy photobox which stores all our works and therefore has the power to show the public that we are no terrorists or madm n. Then especially in our world pictures say more than thousend words and only they can convince the people of our intentions to develop and support a free and young epoche of art. It looks like my torch won't last much longer the shulless are getting closer, we have to flee deeper into the sewerssystem...

These documents are our last chance to reach the public and show our innocence. May these arduous created papers reach Rew in Berlin, so he can report our story.

N.Y.C.


Exit
42
FAST BREAKIN' ART
In Memory of NELONE
FAMECITY
YOU FOOLZ DON CHU KNOWZ
KINGZ

WARME BAGUETTES IN PARIS UND DER ZAUNKÖNIG

(meine letzte Tour mit Ruzdi...)

"Ey Ninja, haste vielleicht Bock auf ne neue Tour?".. fragte ich am Tisch bei einem leckeren Tee. "Jaa, uff jeden!" kam es zurück, "muss nur noch mal chekken wie lange ich wegbleiben kann." Bei Ruzd brauchte ich nicht zu fragen, der war sowieso immer am Start.

(.. für alles, was für Ihn bedeutete das er entweder nur Trains machen konnte oder die Füße hoch legen, chillen und einen buffen!)

Paar Tage später also: Bus rinn – Tour ruff! Als erstes wollten wir eigentlich nach Dortmund und dort die erste Nacht bei einem Homie pennen. Auf der Autobahn aber, nach ein paar Handy-gesprächen, änderte sich schnell der Plan, als uns gleich für die erste Nacht von ein paar Homies von Ruzd aus Düsseldorf eine Trainaction angeboten wurde. Standart! -gleich ruff da! Bei denen angekommen erfuhren wir, dass es sich bei dieser Trainaction um eine Backjump-Action auf ihre S-Bahn handelt. Das war sie auch original! Also an irgendeiner Endstation dort in der Gegend hockten wir dann gegenüber des Bahnsteigs hinter einem alten Güterzug. In den Startlöchern wartend die gerade neu eingefahrene Essi jetzt anzurumbeln hieß es dann aber erst mal: "Wachschmutz, Wachschmutz!" Ausgerechnet in dem Train den wir genau von der Zeit her hätten bomben müssen, waren natürlich Chekker. Der nächste ließ dann echt 40 verdammte Minuten auf sich warten.

Als der Fahrer dann nach vorne lief fackelten wir nich lange: Fatkupp ruff und Firstlines jezogen wie der Rote Blitz! Als sollte es nich anders sein - ick zieh gerade Outlines bei meinem letzten Buchstaben - da fährt die scheiß Nutte los! – Unfertig! Na dit war ja nen toller Tourbeginn! Egal! Es konnte also nur noch besser werden!

Dann haben wir uns in Düsseldorf halt noch zwei von diesen Backjump Actions verpasst wobei, dafür dass ich mich persönlich echt erst mal auf diesen Backjump Pieces Style neu einstellen musste, die Pieces dann von Action zu Action jeweils fresher wurden. Kann ich ja an dieser Stelle schon mal kurz vorweg nehmen: Das verhielt sich dann uff der ganzen Tour genau so – die Pieces wurden meiner Meinung nach bei uns allen von Aktion zu Aktion immer doper!

Nächste Station war Amsterdam. Erst mal kurz: viel Respekt und ein großes Dankeschön für das immer wieder so schnelle und spontane Aufnehmen und die starke Hilfsbereitschaft aller Homies aus den ganzen Städten in denen wir auf unserer Tour waren.

Nach einigen Coffee Shop Besuchen, ein paar Bizzness Angelegenheiten, 37 Erdnuss-, Rindfleisch-, Kalbsfleisch- und Gemüse Kroketten, 72 Liter Erdbeer-, Schoko-, Karamel-, Vanille-, Schoko-Vanille gemischt- und Vanille-Karamell Double Vla und einem saftigen coolen Chill zu Hause bei den Amsterdam Homies, wieder die übliche Prozedur: Cans abjewischt, Skizze einjeprägt, Handschuhe & Caps jechekkt – rinn in die Autos und ab ins Yard! Dort angekommen und nach einer kleinen Weile abchillen in welcher die Holländer erst einmal alles abchekkten, wurden wir dann wieder Zeuge dieser einmalig geilen typischen, nur in Amsterdam anzufindenden – "Ihr denkt euer übertriebener Terror Zaun kann uns aufhalten hier Trains zu machen, dann zeigen wir euch mal wie wir euer Yard entern" - Darbietung.

Dies war der Auftritt des "Zaunkönigs"! - wie ich es immer persönlich lieber bevorzuge zu sagen: Der "Fence - Master"!

Ihr müsst euch vorstellen, die fahren echt mit einem riesen Monster von Bolzenschneider im Kofferraum ins Yard und während du dann in der Nähe des Yards chillst laufen zwei von den Holländern ins Gebüsch was an dem Zaun ist. Dann hörst du es in einer nachts echt zum Tode ausgestorbenen leisen Einfamilienhaus Siedlung um das Yard herum zweimal übelst laut: "Kkkrrrreeessshhhh, Kkkrrrreeessshhhh!" Danach selbst am Zaun angekommen siehst du wie mit zwei, ich nehme an aus etlichen Malen antrainiert, professionellen Schnitten mit dem Monsterbolzenschneider nicht nur ein kleines Loch wie sonst üblich, gleich ein ganzes Teilstück dieses schier unüberwindlich geglaubten Zauns wie ein Baukastenteil einfach heraus genommen wurde. Es viel mir schwer nicht einfach laut los zu lachen über diese so zu sagen den Besitzern der Subway gegenüber so geile dreiste Art diesen verfickten Zaun einfach weg zu dissen!!! Yeah!!! Word to your mother!!!

Das Loch war so groß, da hätte man entweder gleich mit nem Auto rein fahren können, oder alle hätten beim Abhauen gleichzeitig nebeneinander durchrennen können.

Zum Glück, waren wir alle wenigstens mit den Outlines und ein bisschen Background fertig, als dann doch zum Schluss trotz des langen Abchekkens einer der Guards seinen verfickten (ich steh grad auf das Wort!) Rundgang machte und wir dann halt wegbotten mussten. Hat aber wie schon immer in Amsterdam einfach nur wegen der geilen Action wieder krass Spaß gemacht.

Das nächste zumindest von mir noch nie erreichte aber von Ruzd schon vorher einmal angezeckerte Ziel wurde anvisiert - Paris!

Ich fragte Ihn: "Kannste dich eigentlich an die Stellen erinnern an denen du gemullert hast, als du das letzte Mal da warst?"

Antwort: "Keen Plan mehr von den Namen aber die kriegen wir ja vielleicht von den Franzotten und wenn wir dann vor Ort sind, erkenn ich es vielleicht wieder." "Na jut, werden wir ja dann sehen."

Den Franzosen war es aufgrund einer gerade sehr prikären Lage justizverfolgunsmäßig leider nicht möglich mit uns zusammen bomben zu gehen. Dennoch waren sie sehr hilfsbereit und chillten ab und zu mit uns und sagten uns alles Wichtige über die Yards und den Ablauf was wir darüber wissen sollten. Also mussten wir uns in Paris leider alleine auf die Socken machen. Ditt machte aber nüschts, denn wie sich heraus stellte, sollte Paris einer der geilsten Orte der Tour werden - Aber das waren Sie eigentlich alle auf Ihre Art und Weise! (.. musst ick jetzt noch schreiben, nach dem ick 3 tage später grade den Text noch mal jelesen hatte!)

Am ersten Abend begaben wir uns zu einem Lay Up der A-Linie was in einem kleinen Ort außerhalb von Paris lag, wie übrigens die meisten der Stellen, an denen wir gebombt haben. Das lustige bei dieser Aktion war, das wir erst eine ganze Weile in diesem Kaff herum gecrused sind und den Train nicht gefunden haben. Dann parkten wir einfach in einer Strasse, von der wir dachten sie müsse jetzt eigentlich in der Nähe der Gleise liegen. Wir wollten dann dort einfach zu Fuß kurz chekken ob wir die Gleise und vielleicht den Train finden. Ruzd meinte noch: "Irgendwie kommt mir das hier bekannt vor. Vielleicht haben wir das letzte Mal als ich hier war, sogar hier in derselben Strasse geparkt." Wir steigen also aus und fangen an dort ein bisschen herum zu laatschen. Plötzlich bei einem Neubau Haus sagt Ruzd: "Lass uns mal hier auf diesen dunklen Parkplatz laufen und die Rückseite dieses Hauses abchekken." Auf der dunklen Rückseite dieses Hauses sahen wir dann einen Zaun der schon sehr verdächtig nach Trainline aussah. Ich dachte in diesem Moment: "Cool das wir wenigstens schon mal die Line gefunden haben." Und erwartete erstmal nichts weiter besonderes außer ein paar leeren Gleisen. Doch dann kam dieser völlig geile Moment, der wirklich nur schwer bildlich in seiner Schönheit zu beschreiben ist und wahrscheinlich auch nur von einem Writer wirklich verstanden werden kann, welcher solch einen Moment schon selbst einmal erlebt hat:

Nachdem wir einen kleinen Grasshügel hinauf zu diesem Zaun gelaufen waren und hinüber schauten, war er auf einmal da, dieser Anblick wie ihn sich jeder leidenschaftliche Trainwriter für eine Herzens erwärmende und völlig entspannte Train Action wünscht: Hinter dem Zaun, am Fuße eines kleinen Abhangs, auf dem von insgesamt drei Gleisen in der Mitte gelegenem Gleis stand ein ganz weißer (außer den Türen – Egal Ulli!!!) einzelner Zug! – Im absoluten Optimal Zustand: Stationslicht aus, Towerlicht aus, Lay Up Beleuchtung aus und Trainlicht aus! – etwas Nebel und die Siedlung drum herum völlig ausgestorben - Paradies!!! Nach ca. einer Stunde und zwanzig Minuten oder so, war er dann auch fertig, unser erster Train in Form eines End 2 Ends bestehend aus unseren 3 Pieces.

Noch mal zum Anfang dieser kleinen Story. Ruzd hatte einfach aus reiner Intuition ohne irgendeinen Weg zu kennen wieder zurück zu diesem absolut geilen Lay Up gefunden. Der Zug zog ihn so zu sagen von ganz alleine in seinen Bann und lenkte uns alle zu Ihm um seine Haut durch unsere Styles zumindest für eine kurze Zeit zu verändern.

Sehr früh morgens gibt es in Paris überall in der Innenstadt kleine Bäckereien wovon einige nur für ein paar Stunden geöffnet haben. Auf der Suche nach einer gut schmeckenden und befriedigenden man könnte fast sagen Belohnung für die gerade vollbrachte Tat, stürmten wir, natürlich mit Hunger wie Sau, eine dieser gerade geöffneten Genuss Oasen zugänglich nur für Menschen welche in diesen morgendlichen Stunden aktiv wurden, oder es gerade waren! Durch den Geruch welchen ich beim betreten dieser Bäckerei wahrnahm und durch den ersten Biss in eines dieser geraden frisch gebackenen warmen Baguettes wurde mir einmal wieder bewusst, das mich das Writen durch welches ich mit dem Reisen anfing und wodurch ich auch diese Reise wieder einmal angetreten hatte, eine weitere dieser kulturellen Attraktionen die ein jedes Land hat und welche es berühmt machen, selbst erfahren ließ. Also wenn ihr mal wieder bei Kaisers gerade ein weißes Stück Brot mit der Bezeichnung Baguette verkauft bekommen habt, dann wurdet ihr soeben eiskalt um den unvergleichlichen Geschmack eines sehr sehr schlecht kopierten Originals betrogen!

Jetzt kam die Boming Aktion auf die Pariser Metro. So etwas hatte ich bis dahin auch noch nie in dieser Form gemacht. Aber: „Egal Ulli – Ruff Da!"

Es gibt ein U Bahn Lay Up in Paris welches in einem Tunnel liegt, welcher als ein Nebentunnel in der Mitte des Hauptverbindungstunnels abgeht, welcher zwischen den Metro Stationen liegt. Dort ist ein Zug nur in der Mittagszeit für ein oder zwei Stunden abgestellt. Wie nun da reinkommen, wenn eine der beiden Stationen eine Endstation ist auf welcher also dauernd Züge in einem 4-5 Minuten Abstand ankommen und direkt wieder in Richtung des Tunneleingangs abfahren? Nur eine Lösung: Man steigt eine Station vorher aus. Man wartet bis der Zug aus dem man gerade ausgestiegen ist los fährt. Sobald der Zug den Bahnhof verlässt springt man auf die Schienen und rennt genau diesem Zug hinterher bis zur besagten Abzweigung des Nebentunnels in welchem sich das Lay Up befindet. Der wichtigste Teil dabei ist, das man dem U Bahn Zug ungefähr 600 – 800 Meter so schnell hinterher rennen muss, das man rechtzeitig in den Nebentunnel einbiegen kann, um nicht dem schon bald losfahrenden Zug aus der Endstation auf dem Nebengleis zu begegnen! Hört sich verlockend an oder? Na ja, auf jeden Fall hat alles gut geklappt und trotz der großen Aufregung hat es sehr viel Spaß gebracht, diese Erfahrung zu machen und sie mit ein paar geilen kleinen Bombings auf die freshe Pariser Metro abzuschließen. (Endlich einjesackt den Mistvogel! Ha Ha ...)

Wir haben uns dann noch ein paar sehr angezeckerte – (Bei diesem angedampften Wort muss ick an dieser Stelle ma ganz kurz meinen Homie Chill grüßen: „Wat los mit deiner Gee mäßig angehustleten Hilfs Kombo?") - Actions wie z.B. den „Le Gicht Kombo" End 2 End oder den Double Wholecar zu dritt auf die geile Silberwellblech St. Lazar Line verpasst.

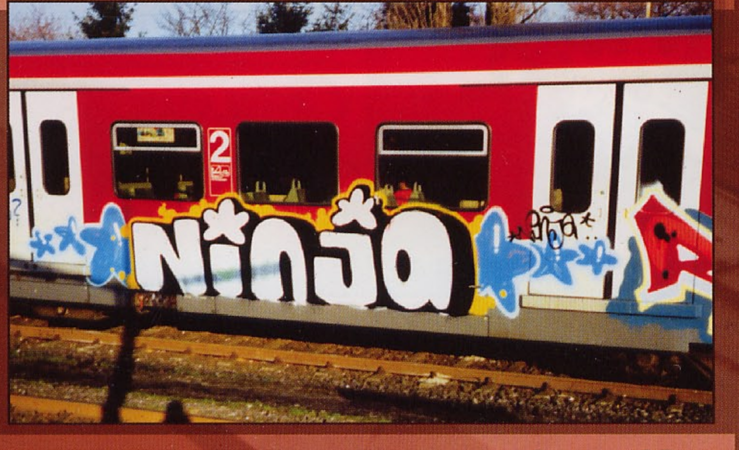
Das Geile an diesen ganzen Aktionen bei denen wir immer irgendwo außerhalb von Paris gebombt haben war, man hatte echt immer seine 1-2 Stunden im Lay Up Zeit und konnte völlig dreammäßig in aller Ruhe ganz auf Chill seinen Train mullern.

Weil halt diese kleinen verfickten Kaffs immer dermaßen ausgestorben waren und uns auch gesagt wurde, das da echt selten irgendjemand mal abchekken kommt. Das war auch echt so! Na ja wie vorhin schon erwähnt, Paris war echt mit die fresheste Station auf unserer Tour. Aber wieder war schon viel Weiteres auf dem Weg uns zu wieder fahren ... So wie wir ...

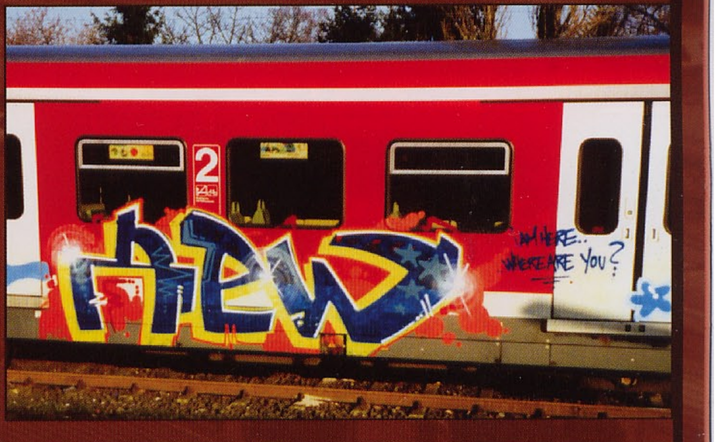
Die Strassen waren mit dichtem Nebel gefüllt als ich gerade auf der Rückbank aufwachte und ich aus dem Fenster sah, wie wir in diese kleine französische Kleinstadt hinein fuhren, welche irgendwo mitten in Frankreich in der Provence lag. Es musste mitten auf der Strecke zwischen Paris und Toulouse liegen ...

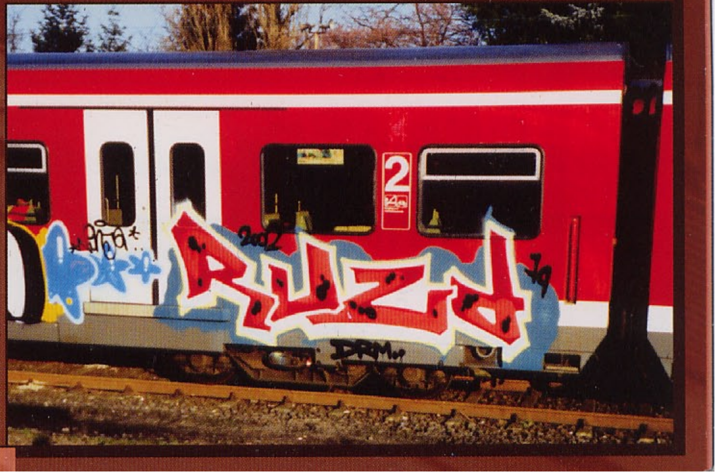
.. Fortsetzung folgt

Rew SKS Kreuzberg



RUHRPOTT S-TRAIN

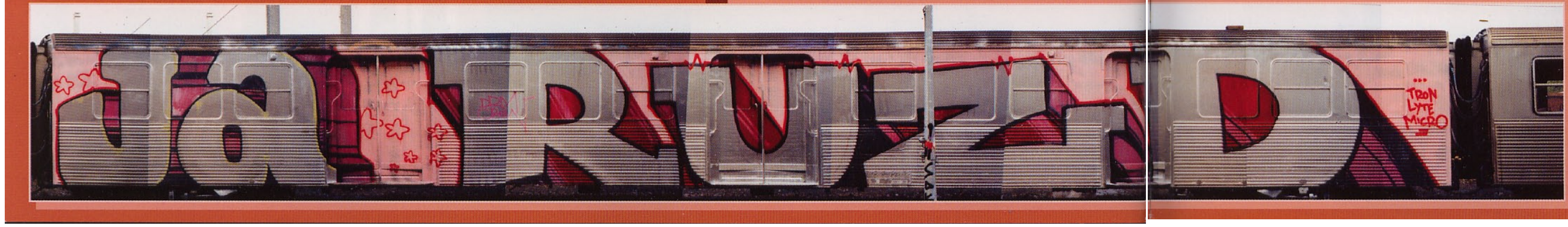




„Le Gicht Kombo“ – Paris RER A Line

Amsterdam Subway

„St Lazare“ Line



WARM BAGUETTES IN PARIS AND THE FENCE-MASTER (my last tour with Ruzdi..)

"Hey Ninja, you feel like doing a new tour, maybe?" .. I asked at the table, having a delicious tea. "Yeah, Sure!" it came back, "just have to check again how long I can stay away." I did not have to ask Ruzd, he would be always down with it anyway. (.. down with everything that meant for him to either be able to only paint trains or to put his feet up high, chill and smoke something ..!)

So a few days later: into the bus – tour started!

At first we actually wanted to go to Dortmund to sleep at a homies place there. But on the highway, after a few mobile-phone conversations, the plan changed quickly, as directly for the first night some homes of Ruzd from Düsseldorf offered us a train action. Standard! – Right up on it straight away! Arriving at their place, we were informed that this train action that we were dealing with, was going to be a backjump action upon one of their S-Trainz.

And in fact it was an original backjump action! So then at some end stop-station somewhere in the area, we squatted across the platform behind an old freight train.

Waiting at our starting points to hit the S-train that just was entering, somebody said: "Guards, Guards!" Exactly in that train that we would have had to bomb because of the time schedule were Checkers of course. Then we really had to wait 40 damned minutes for the next train.

As the driver walked to the front, we didn't hesitate any longer: fat cap on and drawing the first lines like "The Red Flash"! As if it was not supposed to be in any other way – I just did outlines on my last letter – that bitch started to drive! – Unfinished! Well, this was a terrific tour start. Didn't matter! So it just could get better!

So then we did another two of those backjump actions in Düsseldorf. Although personally I had to prepare myself new for doing that backjump piece style, the pieces got fresher from action to action. At this point I can say in advance that it went like this during the whole tour – in my opinion the pieces by each one of us got always doper from action to action.

Next station was Amsterdam. First, shortly: much respect and a big THANK YOU for the ever again fast and spontaneous hospitalization and the great helpfulness of all the homes from all those cities that we have been through on our tour. After a few coffee shop visits, some business concerns, 37 peanut-, beef-, veal- and vegetable croquettes, 72 liter of strawberry-, chocolate-, caramel-, chocolate- vanilla mixed and vanilla-caramel mixed Double Vla and a fat chill-out at the home of the Amsterdam homies, again the usual procedure: cans cleaned, getting the sketch into the head, gloves & caps checked – into the cars and towards the yard! As we got there, we chilled a little while whereas the Dutch guys checked everything out. Then again we became witness to this unique fresh typical, only to find in Amsterdam – "You think your over- exaggerated terror fence can hold us up from doing trains here, then we are going to show you how we will enter your yard" – performance.

This was the appearance of the "Fence Master"! – How I personally always prefer to call him!

You have to picture this: They drive around with a giant monster of a bolt-cutter inside the trunk towards the yard and as you chill near the yard, two of the Dutch guys walk into the bushes near the fence. Then in a to death desolate quiet single-family dwelling all around the yard, you were about to hear twice terribly loud: "Kkkrrrreeessshhhh, Kkkrrrreeessshhhh!"

Arriving yourself at the fence you´re going to see how by two, I assume becoming familliar with that after a lot of training, professional cuts with the monster bolt-cutter, not only a usual little hole but a whole segment of that insuperable believed fence like a part of a box of bricks got simply taken out. I had trouble not to just laugh out loud about this in a way so nice insolent manner towards the subway company of simply dissing this fucked up fence away!!! Yeah!!! Word to your mother !!!

The whole was so big that either someone could drive in there by car right away or everybody could have run through during the escape next to each other at once side by side. Fortunately we all at least were finished with the Outlines and a bit of the background, as at last in spite of the long time checking out still one of the guards had to make his fucked up circuit, and we nevertheless had to run away. But again it was so much fun as always in Amsterdam simply just for that fresh action.

The next, from my side never reached but by Ruzd allready one time before attacked target, was aimed at – Paris!

I asked him: "In fact, can you remember the places where you painted at, when you were there the last time?" Answer: " ..no clue about the names but maybe we get them from the French guys, and when we are at the place, I will maybe recognize it" "OK, we will see about that subsequently." Unfortunately it was not possible for the Frenchman to go to bomb with us together because of some precarious situation with some law prosecution processes. Nevertheless they were very helpful, chilled with us from time to time and told us everything important about the yards and the procedure we had to know about it. So unfortunately we had to get along on our own in Paris. But that didn't matter, for it turned out to be that Paris would become one of the freshest places of the tour – but really all of the places were that in their own manner! (.. had to write that too, after I just read the text 3 days later again!)

On the first evening we set out for an A-Line lay up, located in a little place outside of Paris, for a matter of fact like most of the places, where we had bombed. The funny thing about that action was, that we've been cruising around inside that hamlet for a whole while and we didn't find the train. Then we just parked in a street of which we thought it should really now be located near the tracks. There we just wanted to check shortly by feet if we would find the tracks and maybe the train. Ruzd mentioned: "Somehow this appears familiar to me. Actually maybe we even parked here in the same street, when I was here the last time". So we get off the car and start to shuffle around a little bit there. Suddenly at a new housing complex Ruzd says: "Let's walk upon that dark parking place here and check out the backside of that house." On the darkly backside of that house we then saw a fence which already looked very suspiciously like dealing with a train line. In that moment I thought: "Cool, that at least we found the line already." And for first I didn't expect anything further in particular beside a few empty tracks. But then this fully nice moment came, which is really hard to describe metaphorically in its beauty and probably could only be really understood by a writer who himself once experienced such a moment.

After we walked up a little grass hill towards that fence and looked over it, all at once it was there, that sight that any passionate train writer wishes for, to do a heart warming and total relaxing train action. Behind the fence, down on a little versant, on the of altogether three tracks in the middle lying track a total white (beside the doors – doesn't matter George!!!) single train was standing. – Appearing in the optimal condition: station light off, tower light off, lay up light off and train light off!!! After about one hour and twenty minutes or so, it then was finished, our first train in shape of an end 2 end existing by our 3 pieces.

Coming back to the beginning of this little story. Ruzd simply by pure intuition without knowing any way, again found his way back to this absolute fresh lay up. So to say the train all alone by itself pulled him back into its spell and drove us to him to change its skin by our styles at least for a short period of time.

Real early in the morning there are little bakeries everywhere in the inner city of Paris of which some only are opened for a few hours. In search of a well tasting and satisfying, you could almost call it reward for the just fulfilled act, we stormed, obviously hungry like a pig, one of those just opened enjoyment oasis accessible only for people getting active in these hours of the morning, or just have been! Because of the smell which I noticed entering this bakery and by the first bite into one of these just freshly baked warm baguettes once again I became conscious of - that Writing, through which I started to travel and through which I once again also initiated this travel, made me experience another one of those cultural attractions that every country possesses and which makes it famous. So if one day again a white piece of bread named baguette has been sold to you at your local super market, then you have just been ice cold betrayed over the incomparable taste of a very very bad copied original!

Now the bombing action on the Paris metro appeared on the scene. Something like this I also never did before in this kind of way. But: "doesn't matter George – up on that thing!"

There is a subway lay up in Paris lying in a tunnel which as a "side-tunnel" splits up in the middle of the main connection tunnel which lies between the metro stations. A train is parked there only in the midday time for one or two hours. So how to get in there, if one of the two stations is a end stop on which constantly trains arrive in a 4-5 minute distance directly re- driving off towards the entrance of that side-tunnel? Only one solution: You get of the train one station before that end stop. You wait until the train that you just left starts to drive. As soon as the train leaves the station you jump on the tracks starting to run after that very train until the above-mentioned bifurcation of the side-tunnel in which the lay up is located. The most important part about that is that you have to run like 600 – 800 meters behind that subway train in such a fast way that you can turn into the side-tunnel in good time, to not come across the very soon leaving train from the end stop on the track on the other side. A sound alluring doesn't it? Anyway, everything went out fine and beside the big excitement it was great fun to make this experience and to complete it with some nice little bombings on that fresh Paris metro. (Finally busted that shitty bird! ha ha ...)

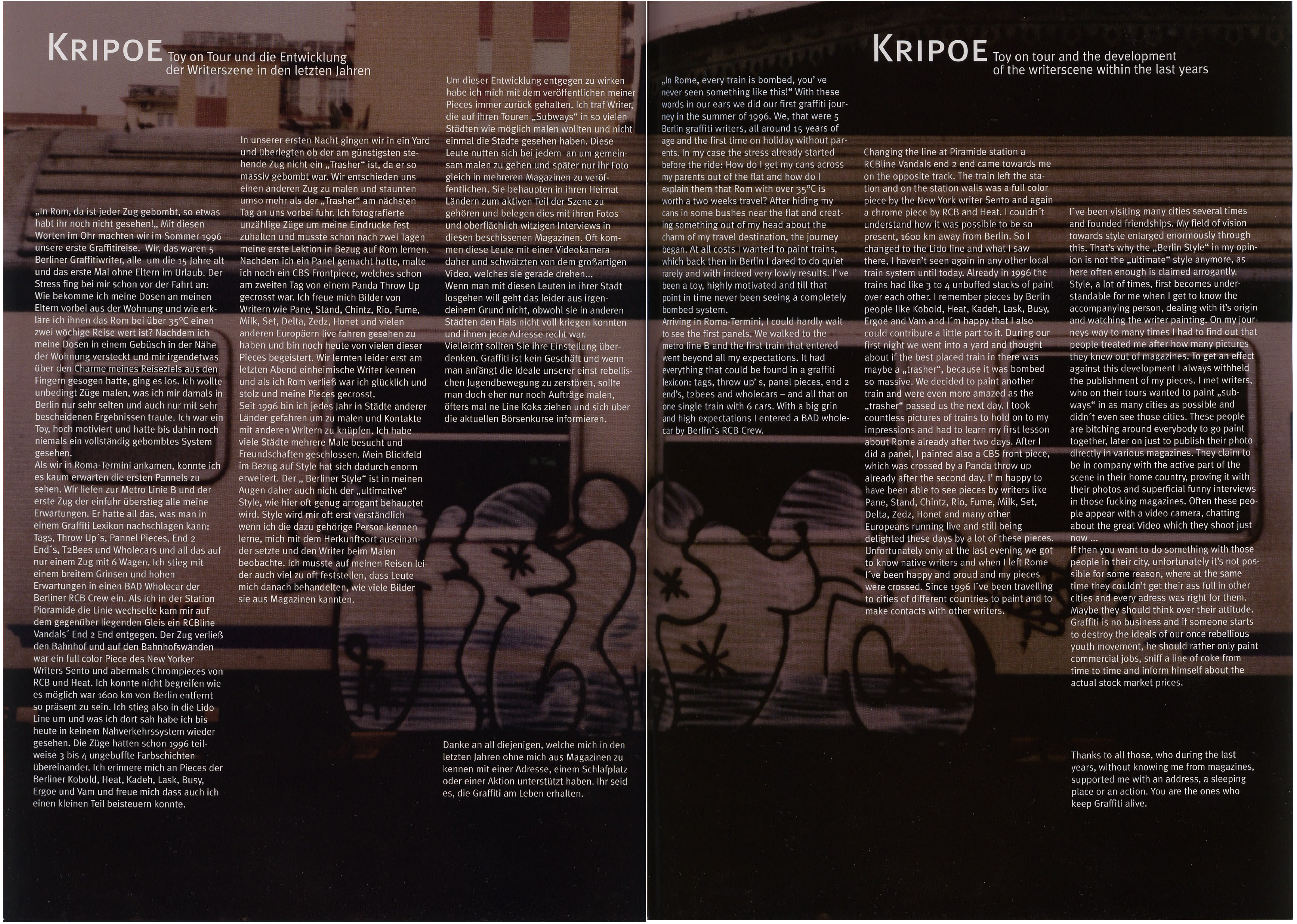
We then also had some more fresh actions such as the "Le Gicht Kombo" end 2 end or the double whole car by us three upon that nice silver strip tinplate St. Lazar line going on. The nice aspect about all these actions where we always bombed somewhere outside of Paris was, that one always had his 1-2 hours of time inside the lay up being able in a dream like way with all quiet all chilled out to paint his train That was because of that these fucked up little hamlets where so much extinct and that they also told us that very rarely somebody comes there to check out. In fact it really was like that! Well as mentioned before, Paris really was one of the freshest stations on our tour. But again very much was on its way to come across and happen to us ... just like us ...

The streets were filled with impenetrable fog as I just woke up on the backseat seeing through the window how we drove into that little French provincial town lying somewhere in the middle of France inside the Province. It had to be in the middle of the route between Paris and Toulouse ...

.. to be continued

Rew SKS Kreuzberg

METRO DE PARIS



KRIPOE Toy on Tour und die Entwicklung der Writerszene in den letzten Jahren

„In Rom, da ist jeder Zug gebombt, so etwas habt ihr noch nicht gesehen!„ Mit diesen Worten im Ohr machten wir im Sommer 1996 unsere erste Graffitireise. Wir, das waren 5 Berliner Graffitiwriter, alle um die 15 Jahre alt und das erste Mal ohne Eltern im Urlaub. Der Stress fing bei mir schon vor der Fahrt an: Wie bekomme ich meine Dosen an meinen Eltern vorbei aus der Wohnung und wie erkläre ich ihnen das Rom bei über 35°C einen zwei wöchige Reise wert ist? Nachdem ich meine Dosen in einem Gebüsch in der Nähe der Wohnung versteckt und mir irgendetwas über den Charme meines Reiseziels aus den Fingern gesogen hatte, ging es los. Ich wollte unbedingt Züge malen, was ich mir damals in Berlin nur sehr selten und auch nur mit sehr bescheidenen Ergebnissen traute. Ich war ein Toy, hoch motiviert und hatte bis dahin noch niemals ein vollständig gebombtes System gesehen.

Als wir in Roma-Termini ankamen, konnte ich es kaum erwarten die ersten Pannels zu sehen. Wir liefen zur Metro Linie B und der erste Zug der einfuhr überstieg alle meine Erwartungen. Er hatte all das, was man in einem Graffiti Lexikon nachschlagen kann: Tags, Throw Up´s, Pannel Pieces, End 2 End´s, T2Bees und Wholecars und all das auf nur einem Zug mit 6 Wagen. Ich stieg mit einem breitem Grinsen und hohen Erwartungen in einen BAD Wholecar der Berliner RCB Crew ein. Als ich in der Station Pioramide die Linie wechselte kam mir auf dem gegenüber liegenden Gleis ein RCBline Vandals´ End 2 End entgegen. Der Zug verließ den Bahnhof und auf den Bahnhofswänden war ein full color Piece des New Yorker Writers Sento und abermals Chrompieces von RCB und Heat. Ich konnte nicht begreifen wie es möglich war 1600 km von Berlin entfernt so präsent zu sein. Ich stieg also in die Lido Line um und was ich dort sah habe ich bis heute in keinem Nahverkehrssystem wieder gesehen. Die Züge hatten schon 1996 teilweise 3 bis 4 ungebuffte Farbschichten übereinander. Ich erinnere mich an Pieces der Berliner Kobold, Heat, Kadeh, Lask, Busy, Ergoe und Vam und freue mich dass auch ich einen kleinen Teil beisteuern konnte.

In unserer ersten Nacht gingen wir in ein Yard und überlegten ob der am günstigsten stehende Zug nicht ein „Trasher“ ist, da er so massiv gebombt war. Wir entschieden uns einen anderen Zug zu malen und staunten umso mehr als der „Trasher“ am nächsten Tag an uns vorbei fuhr. Ich fotografierte unzählige Züge um meine Eindrücke fest zuhalten und musste schon nach zwei Tagen meine erste Lektion in Bezug auf Rom lernen. Nachdem ich ein Panel gemacht hatte, malte ich noch ein CBS Frontpiece, welches schon am zweiten Tag von einem Panda Throw Up gecrosst war. Ich freue mich Bilder von Writern wie Pane, Stand, Chintz, Rio, Fume, Milk, Set, Delta, Zedz, Honet und vielen anderen Europäern live fahren gesehen zu haben und bin noch heute von vielen dieser Pieces begeistert. Wir lernten leider erst am letzten Abend einheimische Writer kennen und als ich Rom verließ war ich glücklich und stolz und meine Pieces gecrosst.

Seit 1996 bin ich jedes Jahr in Städte anderer Länder gefahren um zu malen und Kontakte mit anderen Writern zu knüpfen. Ich habe viele Städte mehrere Male besucht und Freundschaften geschlossen. Mein Blickfeld im Bezug auf Style hat sich dadurch enorm erweitert. Der „ Berliner Style“ ist in meinen Augen daher auch nicht der „ultimative“ Style, wie hier oft genug arrogant behauptet wird. Style wird mir oft erst verständlich wenn ich die dazu gehörige Person kennen lerne, mich mit dem Herkunftsort auseinander setzte und den Writer beim Malen beobachte. Ich musste auf meinen Reisen leider auch viel zu oft feststellen, dass Leute mich danach behandelten, wie viele Bilder sie aus Magazinen kannten.

Um dieser Entwicklung entgegen zu wirken habe ich mich mit dem veröffentlichen meiner Pieces immer zurück gehalten. Ich traf Writer, die auf ihren Touren „Subways“ in so vielen Städten wie möglich malen wollten und nicht einmal die Städte gesehen haben. Diese Leute nutten sich bei jedem an um gemeinsam malen zu gehen und später nur ihr Foto gleich in mehreren Magazinen zu veröffentlichen. Sie behaupten in ihren Heimat Ländern zum aktiven Teil der Szene zu gehören und belegen dies mit ihren Fotos und oberflächlich witzigen Interviews in diesen beschissenen Magazinen. Oft kommen diese Leute mit einer Videokamera daher und schwätzten von dem großartigen Video, welches sie gerade drehen...

Wenn man mit diesen Leuten in ihrer Stadt losgehen will geht das leider aus irgendeinem Grund nicht, obwohl sie in anderen Städten den Hals nicht voll kriegen konnten und ihnen jede Adresse recht war.

Vielleicht sollten Sie ihre Einstellung überdenken. Graffiti ist kein Geschäft und wenn man anfängt die Ideale unserer einst rebellischen Jugendbewegung zu zerstören, sollte man doch eher nur noch Aufträge malen, öfters mal ne Line Koks ziehen und sich über die aktuellen Börsenkurse informieren.

Danke an all diejenigen, welche mich in den letzten Jahren ohne mich aus Magazinen zu kennen mit einer Adresse, einem Schlafplatz oder einer Aktion unterstützt haben. Ihr seid es, die Graffiti am Leben erhalten.

KRIPOE Toy on tour and the development of the writerscene within the last years

„In Rome, every train is bombed, you’ ve never seen something like this!“ With these words in our ears we did our first graffiti journey in the summer of 1996. We, that were 5 Berlin graffiti writers, all around 15 years of age and the first time on holiday without parents. In my case the stress already started before the ride: How do I get my cans across my parents out of the flat and how do I explain them that Rom with over 35°C is worth a two weeks travel? After hiding my cans in some bushes near the flat and creating something out of my head about the charm of my travel destination, the journey began. At all costs I wanted to paint trains, which back then in Berlin I dared to do quiet rarely and with indeed very lowly results. I’ ve been a toy, highly motivated and till that point in time never been seeing a completely bombed system.

Arriving in Roma-Termini, I could hardly wait to see the first panels. We walked to the metro line B and the first train that entered went beyond all my expectations. It had everything that could be found in a graffiti lexicon: tags, throw up’ s, panel pieces, end 2 end’s, t2bees and wholecars – and all that on one single train with 6 cars. With a big grin and high expectations I entered a BAD wholecar by Berlin´s RCB Crew.

Changing the line at Piramide station a RCBline Vandals end 2 end came towards me on the opposite track. The train left the station and on the station walls was a full color piece by the New York writer Sento and again a chrome piece by RCB and Heat. I couldn´t understand how it was possible to be so present, 1600 km away from Berlin. So I changed to the Lido line and what I saw there, I haven’t seen again in any other local train system until today. Already in 1996 the trains had like 3 to 4 unbuffed stacks of paint over each other. I remember pieces by Berlin people like Kobold, Heat, Kadeh, Lask, Busy, Ergoe and Vam and I´m happy that I also could contribute a little part to it. During our first night we went into a yard and thought about if the best placed train in there was maybe a „trasher“, because it was bombed so massive. We decided to paint another train and were even more amazed as the „trasher“ passed us the next day. I took countless pictures of trains to hold on to my impressions and had to learn my first lesson about Rome already after two days. After I did a panel, I painted also a CBS front piece, which was crossed by a Panda throw up already after the second day. I’ m happy to have been able to see pieces by writers like Pane, Stand, Chintz, Rio, Fume, Milk, Set, Delta, Zedz, Honet and many other Europeans running live and still being delighted these days by a lot of these pieces. Unfortunately only at the last evening we got to know native writers and when I left Rome I´ve been happy and proud and my pieces were crossed. Since 1996 I´ve been travelling to cities of different countries to paint and to make contacts with other writers.

I´ve been visiting many cities several times and founded friendships. My field of vision towards style enlarged enormously through this. That’s why the „Berlin Style“ in my opinion is not the „ultimate“ style anymore, as here often enough is claimed arrogantly. Style, a lot of times, first becomes understandable for me when I get to know the accompanying person, dealing with it’s origin and watching the writer painting. On my journeys way to many times I had to find out that people treated me after how many pictures they knew out of magazines. To get an effect against this development I always withheld the publishment of my pieces. I met writers, who on their tours wanted to paint „subways“ in as many cities as possible and didn´t even see those cities. These people are bitching around everybody to go paint together, later on just to publish their photo directly in various magazines. They claim to be in company with the active part of the scene in their home country, proving it with their photos and superficial funny interviews in those fucking magazines. Often these people appear with a video camera, chatting about the great Video which they shoot just now ...

If then you want to do something with those people in their city, unfortunately it’s not possible for some reason, where at the same time they couldn’t get their ass full in other cities and every adress was right for them. Maybe they should think over their attitude. Graffiti is no business and if someone starts to destroy the ideals of our once rebellious youth movement, he should rather only paint commercial jobs, sniff a line of coke from time to time and inform himself about the actual stock market prices.

Thanks to all those, who during the last years, without knowing me from magazines, supported me with an address, a sleeping place or an action. You are the ones who keep Graffiti alive.

Ayuntamiento de Madrid
Concejalía de Servicios de Limpieza
Urbana y Desarrollo Medioambiental
RUZD
VADO PERMANENTE

RUZD IN PEACE

one

.. from writers for writers!

cover photo: FU crew Moscow, photo by: Sroe

published by: Overkill Berlin

rew@overkill.de	editor
faxe@overkill.de	layout
leeza@overkill.de	graphics
kens@overkill.de	webmaster

send your stuff to:
Overkill c/o Mad Flavor
Krumme Straße 46
10627 Berlin/Germany

CHEKK ALSO THESE FINE BERLIN SITES:

- amokone.de
- shek.de
- metataggers.net
- graffitinet.com
- true2thegame.de
- hard2burn.de
- berlingraffitisux.de
- obsekte.de

VERY HELPFUL FRIENDS:

our parents, KK16 crew, Yaam, Chill, Riko, Bak, Mr. Maks, React, Akim, Esher, Tokioe, Lars, Rowe, Fabian, Luis, the Maess Family Kreuzberg & Tempelhof Posse, Kripoe, PKK crew, KHC & EMU, yazzstylecorner, Sroe, Ninja, Kazik Gang, Dumbo, DRM crew, Blackout Squad, R´dam & A´dam Hustlerz, Lee, MRN Guerillas, Dejoe, RCB, MGS, Lask, CBS, Cros, Beatfabrik, el Kapi, SR, Stylefile, New York Dwellaz, and everybody standing behind us with love & respect for true Hip Hop. Love it or leave it!

www.overkill.de

AllOverkill dokumentiert Entwicklung und Geschehnisse der internationalen Writer Szene. Bei gezeigten Bildern ist ausschließlich der künstlerische Aspekt berücksichtigt. Wir rufen weder zu Nachahmungen, noch zu sonstigen kriminellen Handlungen auf. Namentlich gekennzeichnete Texte entspre-chen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Für unaufgefordert eingesandtes Material wird keine Haftung übernommen.

Berlin Rockz! Overkill 2003